

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

1868.

Nº 133.

Dienstag den 12. Mai.

Quittung.

Der unterzeichneten Kreisdirection sind für die Abgebrannten zu Johannegeorgenstadt nachträglich noch zur Weiterbeförderung an das betreffende Hülfscomité die nachverzeichneten Beiträge zugegangen, worüber hierdurch mit dem Bemerkung dankend quittirt wird, daß man nunmehr diese Sammlung als geschlossen ansieht.
Wie in früheren ähnlichen Fällen, so hat man auch diesmal wieder den gänzlichen Verzicht auf Insertionsgebühren Seiten der Expedition des Leipziger Tageblattes mit besonderem Danke anzuerkennen.

Königliche Kreis-Direction.

v. Burgsdorff. Dr. Sp.

Leipzig, am 11. Mai 1868.

2 ♂ 3 ♂ vom Turnverein zu Schönefeld, 4 ♂ 7 ♂ 9 ♂ gesammelt bei einem Vergnügen der Zimmergesellen in Leipzig, 4 ♂ 5 ♂ von der Kegelgesellschaft Aueker, 18 ♂ 6 ♂ von der Gemeinde zu Connewitz gesammelt, 14 ♂ von dem Tezelclub in Knauthain durch die Expedition der Leipziger Nachrichten.

42 ♂ 21 ♂ 9 ♂ Summa, hierzu

1411 ♂ 19 ♂ 8 ♂ laut früherer Quittungen.

1454 ♂ 11 ♂ 7 ♂ Summa Summarum.

Bekanntmachung.

Die unentgeltliche

Impfung der Schutzpocken

wird allen unbemittelten, in hiesiger Stadt wohnhaften Personen jeden Alters,
namlich auch schon früher geimpften Erwachsenen zur Revaccination
hiermit angeboten und soll dieselbe von

Mittwoch den 13. Mai d. J. Nachmittags 3 Uhr an
bis auf Weiteres jede Mittwoch von 3 Uhr Nachmittags an im städtischen Saale alte Waage, Katharinen-
straße Nr. 29 stattfinden.

In Berücksichtigung der zur Zeit noch immer vorkommenden Fälle von Erkrankungen an Poden fordern wir das betheiligte
Publicum auf, von vorstehendem Anerbieten recht fleißig Gebrauch zu machen.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

J.

Folgende Orte sind mit den beigefügten Taxen in den Droschenbezirk aufgenommen worden:

	1 Person:	2 Personen:	3 Personen:	4 Personen:
	Ngr.	Ngr.	Ngr.	Ngr.
Naschwitz	10	12	14	16
Oetzsch	12	15	18	20
Mockau	12½	16	18	20
Windorf	12½	16	18	20
Zsauer	15	17½	20	22½
Groß- und Klein-Wiederitzsch	15	17½	20	22½
Knautkleeberg	17½	22	27	28
Knauthain	20	25	27½	30

Leipzig, den 4. Mai 1868.

Der Rath und das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Dr. Rüder. Schleifner.

Finanzieller Wochenbericht.

Die Lage des Börsengeschäfts hat sich in der letzten Woche nicht verändert und wird voraussichtlich auch in der nächsten Zeit keine wesentlich andere Gestaltung annehmen. Dürre und Siccus liegen die einst von Kampfeslustigen so belebten Gefilde der Spekulation da. Keine kriegerischen Farsen, keine weithin dröhnen den Schwerthiebe mehr; leuchtend unter der Last schlept sich die schwerbeladene Speculation im öden Wüstenlande monotonster Courshchwankungen dahin, sehnslüchtig zurückblickend nach längst entschwundenen Zeiten. Fürwahr, hätte der Chronist nichts als die täglichen Coursbewegungen zu verzeichnen, so wäre seine Mühe eine sehr undankbare; der kleine Zirkel, welchen die Effectenpreise beschreiben, führt stets wieder auf denselben Punkt zurück, und was hat es im Allgemeinen auch für eine Bedeutung, ob Frankosen und Lombarden einen Thaler höher oder niedriger stehen? — Klein, nicht was innerhalb der vier Wände der Börse geschieht, sondern das, was draußen in der großen Gemeinde der Finanz vor sich geht, hat ihm den besprechenswerten Stoff zu liefern. Und gerade die abgelaufene Woche ist nicht wenig ergiebig an charakteristischen Bürgen gewesen.

Beginnen wir unsere Rundschau mit der pyrenäischen Halbinsel, wo Gonzalez Bravo die Erbschaft des verstorbenen Narvaez

angetreten hat. Bekanntlich hatte das Cabinet des Letzteren die noch nicht convertirte Staatschuld gleichfalls zur Convertirung ausgeschrieben, eine Operation, welche dem Staate noch eine Nachzahlung von Seiten der betreffenden Papierinhaber verschaffte. Ein großer Theil der Letzteren hatte gegen dieses gewaltsame Ansinnen, daß ihnen neue Opfer aufliegt, Protest erhoben, und die Convertirung nicht angenommen. Um diese zu erzwingen, legte der Finanzminister den Cortes einen Gesetzentwurf vor, welcher die Ungültigkeit der nicht convertirten Staatschuld nach Ablauf einer bestimmten Frist anordnet. Also eine einfache Beraubung der Gläubiger, eine Drohung mit der Pistole auf die Brust, ihnen Alles zu nehmen, wenn sie nicht freiwillig einen Theil ihrer Haftung hergeben. Und das hat das Ministerium der — Ordnung! Wahrlieb, man weiß nicht, ob Europa mit Spanien anfängt oder aufhört. —

In Frankreich macht die Ausräumung der schmutzigen Pereireischen Wirtschaft viel von sich reden. Bei der jüngsten Generalversammlung der Immobiliargeellschaft kamen scandalöse Enttäuschungen an den Tag. Die am 21. December ernannten Censoren constatirten einen Verlust von circa 40 Millionen Francs, während derselbe vorher bloß auf 24 Millionen geschätzt worden war. Die Actionäre behielten sich ihr Recht gegen die ehemaligen Directoren und Verwaltungsräthe, sowie gegen den Credit mobilier vor. Auch

die Actionnaire des Crédit mobilier haben bereits eine Verurtheilung des Pariser Handelsgerichts gegen den früheren Verwaltungsrath (neun Personen) erwirkt, welche denselben verpflichtet, den Inhabern der zweiten Actienemission von 60 Millionen Nominal den vollen Betrag ihrer Einzahlung wieder zurückzuerstatten. Wahrhaft vernichtend für die schmähliche Wirthschaft des Verwaltungsraths, wozu auch der bekannte Michel Chevalier gehörte, ist der Inhalt dieses Urtheils. Außerdem werden die der Immobiliargeellschaft geleisteten Darlehen als ungeseztlich und die Verwaltung dafür verantwortlich erklärt. (Die Mitglieder des Administrationsraths bezogen außer 100,000 Francs für Präsenzmarken, d. h. für den Besuch der Conferenzen, noch eine Tantieme von zehn Prozent des Gewinns, und hätten sich für diese glänzende Belohnung doch wohl etwas besser gegen ihre Clienten aufführen können.) Es ist nun abzuwarten, wie die Appellinstanz entscheiden wird. jedenfalls werden die Bereite, wenn definitiv verurtheilt, ihren Regress an den Mobilier selbst zu nehmen suchen und dann beginnt ein neuer Prozeß mit den Inhabern der alten Actien.

Auch in einer anderen französischen Stadt ist neulich der Verwaltungsrath einer Actiengesellschaft zum Ersatz des durch sein' Verschulden verloren gegangenen Capitales verurtheilt worden. — Mögen sich die österreichischen Gerichte daran ein Beispiel nehmen. — Die Discussion über die neue Anleihe bewegt sich noch innerhalb der Commission, und giebt Veranlassung zu den mannigfachsten Gerichten. Nach der Brochüre des Herrn Horn: „Die Bilanz des Kaiserthums“ betragen die Kosten desselben von 1852 bis 66 ungefähr 31 Milliarden, was eine jährliche Durchschnittssumme von 2 Milliarden und 66 Millionen ausmacht, während die Periode von 32 bis 46 blos 19 Milliarden und 38 Millionen in Anspruch nahm. Die Vermehrung der Ausgaben belief sich also von einer Periode zur anderen auf ungefähr 12,000 Milliarden, also 800 Milliarden jährlich. Von dem oben angeführten Total von 31 Milliarden absorbirten Krieg, Marine und öffentliche Schuld ungefähr 18 Milliarden, und so betrugen diese drei Rubriken fast eben so viel, wie die Gesamtausgabe der Periode von 32 bis 46. Ein so bedeutendes Anwachsen der öffentlichen Schuld mußte natürlich mit der Zeit den Preis der Rente bedeutend herabdrücken. Vor 1830 überstieg der Cours derselben 80%, kurz vor 1848 erreichte er 85. Nach dem Staatsstreich erhob er sich zwar ungefähr eben so hoch, sank aber bald wieder und verlor später 70 nicht zu überschreiten. — Dass die französische Regierung dem Deh von Tunis wegen seiner unterlassenen Verpflichtungen gegen die Inhaber seiner Schuldbriefe arg mitzuspielen gedroht hat, haben die Zeitungen bereits gemeldet. Ein genügendes Resultat ist allerdings bis jetzt nicht erreicht worden, da die Einnahmen des Landes in seinem Verhältnisse zu der ihm aufgebürdeten Schuldlast stehen.

In Wien hat das Subcomité des Finanzausschusses seinen Bericht über die Brestel'schen Finanzvorlagen abgestattet. Dasselbe berechnet das Deficit auf 60 Millionen, also um 10 Millionen mehr als der Minister, und erkennt auch nicht den von der Regierung für die künftigen Jahre nach Ablauf der dreijährigen Periode mit 50 Millionen angenommenen Ertrag der vorgeschlagenen Steuern als richtig an. Aus diesen Gründen empfiehlt das Comité Ablehnung der Vermögenssteuer und vorläufig der Unification der Schuldtitel; dagegen eine Erhöhung der Couponssteuer und der Gewinnsteuer der Staatspapiere auf 20%, Sistirung der Amortisation für 68 und 69, und Wiedereinführung des unter Bescridt aufgehobenen Zuschlags zur Gewinnsteuer. Zusammen mit der erhöhten Branntweinsteuern würden dadurch 45 Millionen eingebracht werden, die Deckung des Überrests von 5 Millionen werde der Regierung leicht fallen. Die Wiener Presseorgane machen sich mit Recht über diese Logik lustig, um so mehr als das Comité ja das Deficit nicht auf 50, sondern 60 Millionen beziffert, also 15 Millionen ungedeckt blieben, und nennen die Sistirung der Amortisation einen unverschämten Bankerott. Aus dem Inhalte des Berichts leuchtet übrigens offen die Absicht hervor, die Unification und Conversion der Staatsschuld später in solch radicaler Weise vorzunehmen, daß dadurch eine dauernde Regelung der Finanzen zu Stande gebracht würde. Freilich würde für die Gläubiger dabei wenig übrig bleiben. Dass das rechtlose Gebahren Seitens des Ministeriums sowohl wie Seitens der Volksvertretung ihre demoralisirende Wirkung nicht verfehlten kann, zeigt in drastischer Weise eine Petition des Maschinenbauers Sigl in Wien, der im Interesse seiner Fabrik außer der Verwerfung des mit Deutschland abgeschlossenen Handelsvertrags die Ungültigkeitserklärung aller — während der Sistirungsperiode ohne Beachtung der gesetzlichen Vorschriften geschlossenen Handelsverträge verlangt. Als wenn in Österreich nicht ein Regierungssystem das andere verdrängt hätte, und es den auswärtigen Passanten zuläme, zu untersuchen, welches das richtige sei!

Freilich, wenn das Abgeordnetenhaus sich offen dahin ausspricht, daß Eisleithanien nicht verpflichtet sei, für die gesammte Staatsschuld aufzukommen, oder Herr Brestel seine Couponssteuer damit begründet, daß die Staatsgläubiger die Kosten des Ausgleichs mit Ungarn zu tragen hätten, oder Herr Skene den offenen Bankerott promulgirt, so kann es nicht ausbleiben, daß in einem

egoistischen Protectionistenkopfe solche allem Völkerrechte höhnisch-sprechenden Begriffe sich Lust machen. Die Laxität in den Rechtsbegriffen ist einer der tiefeingefressensten Schäden Österreichs, und tritt nur zu oft in abschreckender Weise zu Tage.

In einen eigenthümlichen Widerspruch ist das österreichische Ministerium mit sich selbst gerathen. Zu dem Gesetz über Aufhebung der Schuldhaft hatte die Commission des Herrenhauses das Amendment gemacht, daß bei Mangel an genügender Deckung der Gläubiger dem Schuldner den (auch anderswo üblichen) Manifestationseid über die Unzulänglichkeit seiner Mittel auflegen dürfe. Minister Herbst widerlegt sich dem, in der offnen ausgesprochenen Ueberzeugung, daß dann die Meineide an die Tagessordnung kommen würden. Und dieselbe Ministerium verlangt in seinem Vermögenssteuergesetz, daß jeder sein Besitzthum an Eidesstatt richtig declariren solle, trotzdem doch auf der Hand liegt, daß nur in den seltensten Fällen der Fiscus die Wahrheit erfahren wird, provocirt also gewissermaßen den Meineid. Uebrigens ist es sehr begreiflich, daß ein österreichisches Ministerium mehr Sympathie für die Schuldner als für die Gläubiger hat.

Die großen Mehreinnahmen der österreichischen Eisenbahnen zeugen von der Fortdauer des ungarischen Getreide-transportes. In unserm vorigen Berichte haben wir bereits die Pläne der Theiß-, Bardubitz- und Elisabethbahn, behufs Consolidirung ihrer Schulden an die Regierung durch Bezahlung mit neuen Actien gedacht. Bemerkenswert ist das Verlangen der Gesellschaften, daß die weiteren Ueberschüsse zur Hälfte den Actionnaires verbleiben, und erst von der andern Hälfte die Rückzahlungen eventueller neuer Zuschüsse verlangt werden sollen. — Die Carl-Ludwigsbahn beschent ihre Actionnaire mit 9½% Prozent Dividende, jeden ihrer zwanzig Verwaltungsräthe mit 8000 Gulden Tantieme und legt außerdem 300,000 fl. für 68 zurück. Der jetzige Cours der Actien ist also vor der Hand zwar gerechtfertigt; so lange aber die Einnahmen sich nicht bessern, keiner Steigerung fähig; da wenn das zweite Semester die bisherigen Ausfälle nicht wett macht, ein Rückgang der Dividende unvermeidlich ist. Die gleichsam eine Fortsetzung der Carl-Ludwigsbahn bildende Lemberg-Czernowitzer kostete dem Staat verflossenes Jahr 1,162,892 fl. Zuschuß. Die Verwaltung der österreichisch-französischen Staatsbahn hat beim Herrenhause eine Petition um Concession der Linie Bnaim-Kolin u. s. w. eingereicht und um Verwerfung des Gesetzentwurfs über die österreichische Nordwestbahn, wie er aus dem Abgeordnetenhaus hervorgegangen, gebeten. Zugleich soll indeß auch die Kaiser Ferdinands-Nordbahn um Concession der Verlängerung ihres Stockerauer Flügels nach Bnaim eingekommen sein, was in der That sehr begreiflich. — Die Ueberzeichnung der neuen Emission der Rudolfsbahnactionen war allgemein vorauszusehen. — Unverständlich ist uns der Beschlüß der Generalversammlung der Dessauer Landesbank auf Erweiterung ihrer Befugnisse behufs Ankäufes von Wertpapieren für eigene Rechnung. Die Bank arbeitet bloß mit einem Grundcapital von 1 Million Thaler, und würde es allerdings ein Beweis von großer Geschäftsstückung sein, wenn die Verwaltung nicht einmal diese Summe zu verwenden wüßte. Uns scheint, daß das Institut der traurigen Erfahrungen schon genug gemacht hat, um von Effectenspeculationen sich fern zu halten. — Von der kleinen Motion der Speculation in Böhmen mögen wir nicht weiter sprechen; es kommt alles darauf an, ob die Hafteurs für ihre neue Religion Glauben finden. Nur das Eine wollen wir bemerken, daß auch früher die Regierung ihre Forderungen an die Bahn sich baar zurückzahlen ließ, ohne Rücksicht darauf zu nehmen, ob die Actionnaire leer ausgingen, wozu auch nicht der geringste Grund vorhanden ist. Erst hat eine Actiengesellschaft ihre Schulden zu bezahlen, ehe sie an das Vertheilen einer Rente gehen kann. Neue Schuldspapiere in die Welt bringen, um dadurch einigen Speculanter einen Gewinn zu verschaffen, wäre gegen alle Gesetze vernünftiger Geldwirtschaft.

Die Berichterstattung über die täglichen Coursbewegungen unterlassen wir diesmal wieder. — Die leitwöchentlichen Verminderungen in dem Status der Banken sind nicht unerheblich. Die französische Bank erlitt eine ebenso starke Verminderung ihres Portefeuilles (46⅔ Millionen), wie in der Woche vorher die Vermehrung betragen hatte. Bei der englischen Bank wuchs der Notenumlauf um 303,000 Pfd. Sterl.; bei der österreichischen Nationalbank hob sich der Escompt um 1,640,000 fl. Der Lombard der preußischen Bank stieg um 1,520,000 Thlr. — Wiederum im höchsten Grade glänzend war die April-Mehreinnahme der Oberschlesischen Bahn, welche sich für die drei Linien auf circa 154,000 Thlr. belief (62,800 Thlr. Hauptbahn, 46,000 Thlr. Breslau-Posener, 45,000 Thlr. Posen-Stargarder), so daß die Gesamtmehreinnahme für vier Monate bereits die Höhe von 535,000 Thlr. erreicht hat. Die Berlin-Anhalter Bahn hat im April 25,000 Thlr. mehr eingenommen, größtentheils durch den Personenverkehr. Wahrscheinlich hat der frühere Beginn der Leipziger Messe daran Theil. Die böhmische Westbahn hatte in vier Monaten ein Plus von 231,000 fl. Die leitwöchentliche Mehreinnahme der Franzosen erreichte 155,000 fl., die der Lombarden 416,000 francs. Ueber die Brennerbahn gingen im April

372,000 Centner, was eine gegenüber den hohen Kosten der Linie noch sehr ungeüllende Frequenz constatirt.

In dem großen Streite zwischen Drew und Vanderbilt über die Eriebahn hat die Legislatur von New-York zu Gunsten Drew's ihr Verdict gegeben, nachdem Vanderbilt der ferneren Bestechung der Assembly entgangen und statt dessen es vorgezogen, sich mit seinem Nebenbuhler zu einem Bunde gleicher Seelen zusammenzutun. Der von Drew geschehene Verkauf von zehn Millionen Dollars Eriebation ist legalisiert, und darf kein Director der Vanderbilt'schen Eisenbahnen zugleich auch Director der Erie sein. Das Urtheil der New-Yorker Legislatur soll Drew gegen eine Million Dollars gekostet haben, welche in die Taschen der edlen Staatsdeputirten geflossen sind. Indes was wollen einige Millionen bedeuten, wenn zwei solche Matadore sich zusammenzutun. Wehe dem Publicum!

Postwesen des Norddeutschen Bundes.

Briefe nach Griechenland.

* Leipzig, 10. Mai. Griechenland wird uns postalisch näher gerückt, ebenso die Siebeninselgruppe. Am 13. Mai tritt ein neuer Briefporto tarif nach Griechenland in Kraft, und zwar infolge eines österreichisch-griechischen Postvertrages, dem der Norddeutsche Bund beigetreten ist. Die Erhöhung des Porto ist nicht bedeutend, immerhin aber dantenswerth.

Briefe kosten franco, wenn 1 Lotl. excl., d. h. nicht ganz 1 Lotl., resp. 15 Gramme incl., d. h. bis volle 15 Gramme (aus Griechenland) schwer 5 Mgr., unfrankirt nach oder von Griechenland 6 Mgr. Für jedes Lotl. excl. oder jede 15 Gramme mehr wird jedesmal der einfache Portosatz erhoben.

Recommandierte Briefe stehen unter dem Francozwange, kosten aber nur 2 Mgr. mehr als gewöhnliche Briefe. Recepissés, Rückscheine, kosten außerdem 2 Mgr. mehr. Auch Waarenproben, Muster und Correcturbogen können recommandirt werden. Die Gebühr beträgt bei solchen Sendungen ebenfalls 2 Mgr. über das gewöhnliche Porto. Ebenso können Drucksachen im Allgemeinen recommandirt werden (Betrag der Gebühr wie oben).

Waarenproben und Muster ohne Werth, sowie Correcturbogen und Drucksachen überhaupt kosten vom 13. d. M. an 1 Mgr. für je $2\frac{1}{2}$ Lotl. incl.

Alle diese Sendungen zu 1 Mgr. pr. $2\frac{1}{2}$ Lotl. incl. (volle $2\frac{1}{2}$ Lotl.) unterliegen dem Francozwange. Im Allgemeinen gelten die bekannten Bestimmungen des Norddeutschen und überhaupt des Deutschen Postwesens auch in Bezug auf diese Arten von Briefpostgegenständen. Höchst willkommen ist u. A. die Bestimmung, daß, wie innerhalb Norddeutschlands ic., mit den Correcturbogen auch das dazu gehörige Manuscript versendet werden darf.

Unter den Drucksachen versteht man alle durch Druck, Lithographie oder Metallographie hergestellte Erzeugnisse. Auch gebundene Bücher sind zulässig, wie bei uns im internen Verkehr des "Bundes".

Hat Adressat in Griechenland oder auf den Sieben Inseln (Ionische Inseln) seinen Aufenthaltsort verändert und ist dieser am letzten Aufenthaltsorte bekannt, so werden ihm Briefe aus dem diesseitigen Postgebiete portofrei dahin nachgesendet.

Ungenügend frankirte Briefe werden als unfrankirt behandelt, jedoch der Betragswert der verwendeten Marken oder Francocouverts gutgerechnet.

Das Porto der Briefpostsendungen wird unter die Postverwaltungen beider Gebiete so vertheilt, daß der norddeutsche Bund von den diesseits aufgegebenen Franco-sendungen 2 Mgr. erhält, Österreich 3 Mgr. pr. Brief, von den Band-sendungen jener $\frac{1}{4}$ Mgr., dieses $\frac{3}{4}$ Mgr. Österreich erhält überdies das ganze Porto der aus Griechenland kommenden Francobriefe.

Unfrankirte Briefe nach Griechenland werden von der norddeutschen Post Österreich mit 13 Mrt. (2,6 Mgr.) zur Last geschrieben. Unfrankirte Briefe aus Griechenland schreibt sich Österreich mit 21 kr. süddeutscher Währung — 6 Mgr. gut.

Conservatorium der Musik.

Die zweite Hauptprüfung für die Schüler des Conservatoriums der Musik, welche ebenfalls diesem Institute zur größten Ehre gereichte, wurde mit dem ersten Satze aus dem Concert für Piano-forte von Hummel eröffnet, dessen Ausführung von gründlichem Studium und beachtenswerther Begabung Zeugnis ablegte. Der noch sehr junge Pianist Herr Georg Hodorowski aus Bultawa besaß namentlich einen weichen, sympathischen Anschlag, welcher sich mit der weiteren körperlichen Entwicklung gewiß noch bedeutend träftigen wird; die Technik war sauber und gleichmäßig, der Vortrag wohl nuancirt und elegant. Die zweite Leistung im Piano-fortespel bot Herr Oscar Henning aus Waldenburg in Schlesien, welcher mit Intelligenz und künstlerischem Uplomb den ersten Satz des Fis-moll-Concertes von C. Reinecke reproduzierte und dabei ein markiges Octavenspiel, wie überhaupt schon künstlerische Herr-

schaft über den technischen Apparat entfaltete, während Herr Paul Quasdorf aus Leipzig besonders die melodischen Stellen des ersten Satzes aus Mendelssohns D-moll-Concert recht gut zur Geltung brachte und bei Ausführung der Passagen nur hin und wieder durch Besangenheit ein wenig in seinen Intentionen behindert wurde. Die treffliche musikalische Durchbildung des jungen Künstlers, von der wir bereits wiederholt Notiz nehmen konnten, läßt aber Gediegene erwarten und für die Zukunft viel Gutes hoffen. Mendelssohns Rondo brillant in Es dur wurde von Herrn Emil Steinbach aus Grünsfeld in Baden mit Fertigkeit ausgeführt; nur bemerkten wir, daß die Kraft der einzelnen Finger noch wachsen muß, bevor sich der Pianist erfolgreich mit der Wiedergabe glänzender Concertstücke beschäftigen kann. Übungen mit stillliegender Hand und langsames Hochheben der einzelnen Finger dürften also namentlich zu empfehlen sein, gleichwie auch die Scalen in Octaven, Decimen, Terzen und Sexten oft mit gleichmäßig vollem Tone geübt werden müßten.

Den 2. und 3. Satz aus dem Chopin'schen Emoll-Concert brachte Herr Wilhelm Willborg aus Riga recht brav zur Geltung, und wenn auch zuweilen noch das freiere Gestalten vermieden wurde, so bemerkten wir doch ein so tüchtiges Fundament, daß die künstlerische Höhe für den jungen Musiker keineswegs als unerreichtbarer Gipfel erscheint. Wir hoffen daher denselben in einigen Jahren unter den renommierten Pianisten wiederzufinden. Von den Violin Spielern heben wir zunächst Herrn Heinrich Jacobsen aus Hadersleben und Herrn Ludwig Troll aus Cassel hervor, von denen der Erstere den ersten Satz aus dem Emoll-Concert von Ferdinand David, der Letztere den 2. und 3. Satz derselben Composition übernommen hatte. Herr Heinrich Jacobsen spielte mit guter Tongebung, solider Technik und mit Noblesse im Ausdruck, Herr Ludwig Troll mit seiner Phrasierung, eleganter Bogenführung und überhaupt mit einer gewissen Virtuosität, die bei solcher Jugend überraschte. Größere Fülle des Tones wird natürlich die Zeit mit sich bringen. Auch Herr Siegmund Sigalsti aus Gnesen hat bereits einen sehr achtungswerten Grad künstlerischer Ausbildung erreicht. Die Wiedergabe des ersten Satzes aus Mendelssohns Violinconcert befundete Gründlichkeit im Studium und den Besitz einer tüchtigen Technik; nur muß die innere Empfindung an der Ausführung noch größeren Anteil nehmen und den Vortrag seelisch durchdringen. Herr Leopold Müller aus Dresden schien sehr besangen zu sein, weshalb ihm einige unreine Intonationen begegneten. Der Grund ist aber solid und so glauben wir zuverlässig, daß er nach Verlauf eines halben Jahres den 1. Satz aus dem D-moll-Concert Nr. 5 von Ferdinand David, von welchem ihm manche Einzelheiten gut gelangen, mit Kraft und Sicherheit aufführen wird. — Das Concertino für Violoncell von Romberg in D-moll bewältigte Herr Theodor Marter aus Briesen mit tüchtiger Schule und richtiger Auffassung; der Ton muß aber noch voller werden und eine gewisse Sprödigkeit gänzlich verlieren. — Fräulein Anna Drechsel aus Leipzig sang mit Empfindung und Geschmack Mendelssohns Concertarie in B und es ist zu erwarten, daß genannte Dame bis zur Bewältigung der schwierigsten Aufgaben gelangen wird, wenn auch das Anstoßen der Zunge dem Studium einige Schwierigkeiten in den Weg legen dürfte.

Dr. O. P.

Buchhändler-Ostermesse.

R. W. Leipzig, 10. Mai. Heute als am Sonntag Cantate fröh gegen 9 Uhr fand die diesjährige Hauptversammlung des den Kern des gesammten deutschen Buchhandels (mit Einführung des österreichischen Kaiserstaates) repräsentirenden "Börsenvereins der deutschen Buchhändler" in dem eigenen Gebäude des Vereins, der Buchhändler-Börse auf der Mitterstraße, unter Vorsitz des Herrn Julius Springer aus Berlin statt.

Für das größere Publicum ist nur wenig aus den Verhandlungen von näherem Interesse, so anziehend und inhaltsreich für die Fachgenossen auch der Hauptbericht des Vorsitzenden über das verflossene Vereinsjahr, daß u. A. wegen des am 9. Novbr. 1867 erfolgten Aufhörens der Schutzfrist für die Werke unserer ersten Classiker ein epochemachendes ist, und die particularen und gemeindlichen Vorgänge und Vorbereitungen auf dem Gebiete der Pres- und Gewerbegegesetzgebung war.

Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler besteht seit 1825, also seit 43 Jahren. Zur Zeit hat er 940 Mitglieder. Der Bericht des Vorsitzenden gab die Nekrologe der durch den Tod ausgeschiedenen Mitglieder und verweilte insonderheit bei der Schilderung und Würdigung unseres unvergesslichen Rudolph Weigel, dessen Ruf als Kunstsinnern ganz Deutschland erfüllt habe, und schloß mit einer Totenschau über die dem Bericht nicht angehörenden verstorbenen Fachgenossen. Bei Letzteren kam er auf Mathy, Bassermann's Socius, mit einem warm anerkennenden Nachruf an den echt deutschen Mann. Auch des Bibliographen Brunet in Paris gedachte der Bericht. — Über die Bibliothek zur Geschichte des deutschen und mit Deutschland in Verbindung stehenden Buchhandels wurden Mittheilungen

gemacht. Die Aufstellung dieser Vereinsammlung wird alsbald erfolgen und die Benutzung durch ein zu entwerfendes Reglement geordnet werden.

Bei Gelegenheit des von Herrn Franz Wagner vorgetragenen Vorstandsantrages: von Ostern 1869 an den Mittwoch vor Himmelfahrt als den letzten zulässigen Termin für Buchhändlerzahlungen in Mezvaluta festzustellen, eines Antrages, der eine helle Annahme fand, kam die interessante Thatache zur Deutlichkeit, daß Ostern 1867 der Gesamtbetrag der Mezzahlungen 3,600,000 Thlr. ergeben habe, welche Summe zu 95% rechtzeitig eingezahlt worden sei, während 5% aus mancherlei Verzögerungsursachen nachgezahlt wurden.

Die nicht-buchhändlerischen Besucher des bekannten schönen Saales der Buchhändler-Börse werden, wenn ihnen derselbe bei anderer Gelegenheit, bei Concerten, Vorlesungen, Ausstellungen und dergl. im Laufe der nächsten Zeit sich öffnen wird, die Zahl der Bilder, welche die Decoration desselben als eine Ehrenhalle deutscher Buchhändler von unvergänglichen Verdiensten bilden, um ein neues (sechstes) vermehrt sehen, daß des verstorbenen trefflichen Berliner Verlegers Moritz Beit. Die Ansprache des Vorsitzenden mit Bezug auf die Enthüllung des Bildnisses von Moritz Beit, dessen trefflicher, klassisch zu nennender Verlag jetzt in Leipzig sich befindet und Eigentum von Herrn Einhorn jun. ist, entwarf ein warmes edel-panegyrisches Bild von dem ausgezeichneten Todten, eine Rede, für welche der Vorsteher von der Versammlung mit Recht durch reichen Beifall belohnt wurde. Die Versammlung schloß 1/211 Uhr.

Gestern Abend war in den Räumen des Schützenhauses feierlicher Empfang der ankommenden fremden Buchhändler. Zum ersten Male fand man sich allseitig an einem großen Versammlungsorthe ein. Die Wahl konnte nicht trefflicher sein. Ein besonderes Bewillkommungscomité hatte für eine entsprechende Decorirung des großen Saales mit Namensschildern verdienter und namentlich jubilirter Buchhändler, Laubgewinden und Buchhändlerzeichen (Marshallstäben der Corporation vom Gutenbergfesteher?), sodann für ein gutgewähltes Concert (Musikdirector Büchner's Corps) unter Mitwirkung des lieblichen, und von den Fremden begeistert aufgenommenen schwedischen Damen-Quartetts, der Schwestern Grönberg, im Ganzen dankenswerth gesorgt. Der weite Saal zeigte sich bis gegen oder über Mitternacht von einer großen Menge hiesiger und fremder Fachgenossen, unter Theilnahme von Privaten, Schriftstellern und Gelehrten in fröhlichem geselligen Beisammensein belebt.

△ Leipzig, 11. Mai. Die Buchhändler-Messe ist „eingeläutet“ worden. Vor der gewöhnlichen Messe hat ihr Einläuten den Vorzug, daß dies nicht mit dem ehemaligen Armfunderglöcklein und auf offenem Markte, sondern mit Gläserklang und in den gastlichen Räumen des Schützenhauses stattfindet. — Am Sonnabend-Abend trafen sich gegen 800 Besucher und Theilnehmer der buchhändlerischen Messe zur allgemeinen „Begrüßung“ im Schützenhaus und schon der Verlauf dieses ersten Abends erwies, daß das erwählte Festcomité mit rühmenswerther Umsicht seine Aufgabe gelöst habe. Der Saal war festlich geschmückt durch die Fahne der Genossenschaft und die ihr gehörigen Marshallstäbe, sowie durch Blumengewinde und eine Anzahl Schilder, welche nachstehende Firmen als Repräsentanten buchhändlerischen Strebens nannten: Hartleben, — Bädecker, — Dunker, — Vieweg, — Göschken, — Reimer, — Breitkopf, — Cotta, — Hahn, — Sauerländer, — Mittler, — Enslin, — Gropius, — Beit, — Fleischer, — Wigand, — Teubner, — Brodhaus, — Mohr, — Tauchnitz, — Voß, — Berthes, — Frommann, — Gerold.

Wir sind es der Wahrheit schuldig zu erwähnen, daß wir gegen diese Auswahl mehrfache Bedenken hörten und daß namentlich die Berücksichtigung süddeutscher Firmen ungenügend erschien; allein — wer kann es allen Recht machen? Der heiteren Stimmung brachten derartige Bedenken keinen Eintrag. Das Beischen der Gemeinsamkeit, dessen gelungenes Abbild schon beim Aufgange nach dem Saale die Eintretenden empfing, die Deutsche Buchhändler-Börse, übte ihren einigenden Einfluß für Scherz und Ernst. Die vielfach belebten Gruppen waren bald in heiterem Gespräch, bald in ernster Beratung, — hier sich auflösend, dort sich wieder neu sammelnd, — ein lebensvolles Bild im Kleinen von dem durchgesetzten Wechselverkehr des deutschen Buchhandels in seinen vielseitigen Beziehungen. Auch mehrere namhafte hiesige Vertreter deutscher Wissenschaft sahen wir in der Versammlung. Die Anwesenden waren übrigens einstimmig in der Anerkennung des Gebotenen, sowohl was das ganze Arrangement betraf, als bezüglich der leiblichen Bewirthung und des Concertes durch die Büchner'sche Capelle und das schwedische Frauen-Vocalquartett.

Nach der am Sonntag früh stattfindenden Generalversammlung des Börsenvereins deutscher Buchhändler (welche manchen Beweis für Erfolge und Thatkraft des Buchhandels gewährte) vereinte man sich zu einem „Festmahl“ im Schützenhaus. Festessen gleichen einander zu sehr, als daß es nötig wäre Einzelnes hervorzuheben. Der durch die große Zahl der Festgenossen eng

gewordene Raum und die erhöhte Temperatur vermochten nicht die heitere Stimmung irgendwie zu beeinträchtigen. Überall lebhafte Gespräch, Scherzworte und heiteres Lachen, Gläserklang. Die Redner der Trunksprüche vermochten nur schwer die brandenden Bogen der Einzelgespräche zu dämmen. Herr Barth (von hier) begrüßte als Vorsitzender des Festcomité die Anwesenden und seinen Wünschen für das Gediehen des „Buchhandels“ schloß ähnliche für „Leipzig“ Herr Springer (aus Berlin) als Vorsitzender des Festmales an, zu denen Herr Dietrich-Teubner Worte feiernder Anerkennung für die Leipziger „Universität“ gesellte. Ihm dankte deren Vertreter, Herr Rector Hankel in einem Hoch auf die „Buchhändler“. Vom nächsten Redner Herrn Müller (aus Berlin) vermochten wir nichts Zusammenhängendes zu verstehen. Herr Stadtältester Raimund Härtel brachte ein Glas den „auswärtigen Collegen“ und einer derselben, Herr Röttger (aus Petersburg) trank auf das feste „Zusammenhalten der deutschen Buchhändler im Auslande“. — Von nun ab sahen wir von dem Theile des Saales, in welchem wir uns befanden, noch einige Redner, hörten sie aber nicht. — Nachdem im Garten der Kaffee eingenommen, machte der Besuch des Theaters („Vöge Zungen“) den Schluss der Festlichkeiten und vom Montag früh ab ist die Zeit der ernsten Arbeit gewidmet.

Nachhilfeklassen für schwachbegabte und eine Schule für schwachsinige Kinder.

Der an die Stadtverordneten unlängst wiederholt gelangte Beschluß des Rathes, eine Schule für schwachsinige Kinder Leipzigs zu gründen, ist, wie von glaubhafter Seite versichert wird, vom Schulausschuß des Stadtverordnetencollegiums abermals ablehnend begutachtet worden, und das Plenum selbst wird ohne Zweifel auch diesmal seinem Ausschusse zustimmen: denn wenn man auch wie die Stadtverordneten in ihrer Sitzung vom 23. Januar 1867 mit dem Rathe im Prinzip darüber einverstanden sein kann, daß für die Unterweisung wirklich vorhandener schwachsiniger Kinder armer Eltern von Seiten der Stadt gesorgt werde (für schwachsinige Kinder reicher Eltern bietet die Privatanstalt des Herrn Dr. Kern in Möckern eine passende Bildungsstätte), so kann doch unmöglich zugestanden werden, daß für schwachsinige Kinder eine Schule ins Leben zu rufen für Leipzig die Zeit bereits gekommen sei. Es kann dies, ganz abgesehen von finanziellen Gründen, schon deshalb nicht zugestanden werden, weil Leipzig noch nicht das geeignete Mittel besitzt, zu prüfen und festzustellen, ob unter seinen Schulkindern wirklich schwachsinige überhaupt zu finden sind; weil Leipzigs Schulverhältnisse noch nicht, wie sie doch könnten, das vollkommenste Mittel an die Hand geben, genau zu untersuchen und mit Sicherheit zu bestimmen, ob nicht alle diejenigen Kinder, welche man gelegentlich für schwachsinig angesehen hat, im Grunde nur schwachbegabt sind und lediglich deshalb dem Scheine der Schwachsinigkeit verfielen, weil sie unter 60 bis 70 genügend und wohl begabten Kindern, denen nachzukommen sie nicht vermochten, „wie verdutzt“ dasaßen und schließlich vom Clasenlehrer als solchem mußten aufgegeben werden.

So lange man aber nicht von den normal begabten Kindern die schwachbegabten im Unterrichte trennt, so lange ist man auch nicht im Stande, unter den schwachbegabten Kindern die wirklich schwachsinigen, sofern deren nämlich unter den zu prüfenden überhaupt vorhanden sind, mit Sicherheit aussändig zu machen; genau so lange ist aber auch die Gründung einer Anstalt für schwachsinige Kinder noch nicht an der Zeit.

Es kommt daher vor Allem darauf an, das Mittel zu schaffen, welches zu vollkommener Scheidung der schwachbegabten von den schwachsinigen Kindern in Volksschulen geradezu nothwendig ist. Dieses Mittel aber besteht in nichts Anderem als in den Nachhilfeklassen, deren Einrichtung an den Leipziger Volksschulen ich bereits seit Jahren für höchst wünschenswerth bezeichnet habe. Es ist hier nicht der Ort, weiter auf die Sache einzugehen, es wird dies bei anderer Gelegenheit geschehen; im Allgemeinen sei hier nur Folgendes bemerkt.

Die Nachhilfeklassen gründen sich auf die pädagogische Fordeung, die Schulklassen möglichst aus gleichmäßig begabten Kindern zu bilden und die Lehrer der unangenehmen Lage zu entheben, von 60 bis 70 Kindern entweder die wohlbegabten auf Kosten der schwachbegabten, oder diese auf Kosten jener vernachlässigen zu müssen. Der schwachbegabten Kinder giebt es fast in jeder Classe einer Volksschule. Prof. Voß nennt sie träg sinige und mit Hinwendung auf die Ursachen dieser Erscheinung Blutarme, Bleichsflichtige. Ob aber ein Kind von Grund aus schwachbegabt ist, läßt sich mit Sicherheit in der Regel erst nach einem zweijährigen Schulbesuch desselben erkennen. Kommt es im ersten Jahre neben seines Gleichen nicht mit fort, so hat es die unterste Normalclasse noch einmal zu durchlaufen; bleibt es auch jetzt zurück, so tritt es nach Verlauf des zweiten Jahres, wo es also noch sechs Schuljahre vor sich hat, mit anderen schwachbegabten Kindern die von derselben Schule und von anderen nächstliegenden Schulen bis zu etwa fünfzig vereinigt werden, in

die untere Nachhilfeklasse, welche in einem zweijährigen Cursus das 3. und 4. Schuljahr umfasst; nach Verlauf dieser Zeit rückt das Kind ein in die mittlere und nach weiteren zwei Jahren in die obere Nachhilfeklasse, von denen jene das 5. und 6., diese das 7. und 8. Schuljahr ausfüllt. In den Nachhilfeklassen wird die Anschauung und praktische Beschäftigung (nach Fröbel) vorwiegen; die Nachhilfeklassen werden wahre Rüstkammern von Anschauungsmittheil abgeben und darin den Normalklassen gegenüber beneidenswerth dastehen.

Durch die Nachhilfeklassen werden somit die Normalklassen von den tragen, hemmenden Elementen befreit und diese selbst in einem ihnen angemessenen Fluss gebracht; es wird beiden geholfen: die wohlbefähigten Kinder können ihrem Ziele sicherer zugeführt werden, die ihnen von Seiten des Lehrers gebührende Anregung wird nicht gebrochen und abgelenkt durch die schwachbefähigten, und diese wiederum werden nicht vernachlässigt zu Gunsten der anderen. Der Schulorganismus wird zwar zusammengesetzter, aber auch um so viel vollkommener und leistungsfähiger, und gegenüber den erhöhten Anforderungen an die Volkschulen sind Nachhilfeklassen für dieselben offenbar eine Nothwendigkeit.

Die Kosten einer Nachhilfeklasse würden übrigens nicht so hoch steigen wie die einer Normalklasse, weil die Nachhilfeklassen weniger Lehrkraft beanspruchen und für sie die an den Normalklassen wirkenden Lehrer mit benutzt werden könnten, denen ein weiterer Verdienst auch recht wohl zu gönnen wäre. Eben deshalb sind die Nachhilfeklassen eine Ersparnis: die schwachbefähigten Kinder genießen oder verderben vielmehr in den Normalklassen einen Unterricht, der theurer ist als der in einer Nachhilfeklasse, welcher doch allein ihnen frömt und gebührt.

So wie sich nun nach Verlauf des zweiten Schuljahres herausstellt, welche Kinder schwachbefähigt sind, so wird sich, sofern die schwachbefähigten Kinder beisammen in Nachhilfeklassen sätzen, nach Verlauf des dritten oder vierten Schuljahres ergeben, ob eines oder einige derselben als schwachsinnig angesehen werden dürfen oder nicht, d. h. es wird sich zeigen, ob sie diesen ganz besonders anschaulichen Unterricht und diese ganz besonders leichtfaßliche Unterweisung mit vollem Nutzen zu genießen unsfähig oder fähig sind.

Es sind demnach die Nachhilfeklassen gleichsam das Sieb für die größeren Geister und nur diejenigen, welche auch dieses Sieb nicht passiren können, ist man berechtigt für schwachsinnig zu halten.

Fände sich nun, woran ich aber zur Zeit noch nicht glaube, daß Leipzigs Volkschulen wirklich dreißig oder auch nur zwanzig in der That schwachsinnige Kinder aufzuweisen hätten, dann wäre es für Leipzig an der Zeit, eine Anstalt für schwachsinnige Kinder zu gründen. Für so als wirklich schwachsinnig erkannte Kinder aber Nachhilfeklassen einzurichten, wie die Stadtverordneten in ihrer Sitzung vom 23. Januar 1867 im Gegensatz zu der Rathssvorlage befürworteten, wäre vom pädagogischen Standpunkte aus nicht zu ratzen.

M. S.

Der Beachtung des Publicums dringend empfohlen.

Vielfache, täglich sich erneuernde Erfahrungen lassen es in hohem Grade zweckmäßig erscheinen, das gesammte verlehrreibende Publicum immer wieder auf die Nothwendigkeit aufmerksam zu machen, daß die Sender von Geld durch die Post doch endlich einmal von der undeclarirten Verpackung von Geld in Briefen &c. Abstand nehmen möchten. Zur Uebermittelung von Geld durch die Post, unter Garantie, bietet sich die Sendung des declarirten Wertbetrages in Briefen und Paketen, oder die Anwendung des Verfahrens der Post-Anweisung dar. Bei der Sendung von Geld in Briefen oder Paketen, unter Angabe des Wertbetrages, wird, außer dem tarifmäßigen Minimal- oder Gewichts-Posto, eine Assuranz-Gebühr für den declarirten Wert erhoben. Dieselbe beträgt bei Sendungen, welche nach Orten des Norddeutschen Postbezirks, sowie nach Süddeutschland oder Österreich gerichtet sind,

unter und bis über 50 bis 50 Thlr., 100 Thlr.

für Entfernungen bis 15 Meilen . . . $\frac{1}{2}$ Sgr. 1 Sgr., für Entfernungen über 15 bis 50 Meilen 1 Sgr. 2 Sgr., für größere Entfernungen 2 Sgr. 3 Sgr.,

Zum Zwecke der Uebermittelung der zahlreichen kleinen Zahlungen ist das Verfahren der Post-Anweisung, welches sowohl innerhalb des Gesamtgebietes des Norddeutschen Postbezirks, als auch im Verkehre mit Bayern, Württemberg, Baden und Luxemburg zulässig ist, wegen der größeren Einschließlich vorzugsweise zu empfehlen.

Die Gebühr für die Vermittelung der Zahlung mittels Post-Anweisung beträgt:

bis 25 Thlr. überhaupt . . . 2 Sgr.

über 25 bis 50 Thlr. überhaupt . . . 4 Sgr.

Beim Gebrauch einer Post-Anweisung wird das zeitraubende

und mühsame Verpacken des Geldes, die Anwendung eines Couverts und die fünfmalige Versiegelung völlig erspart. Auch bietet das Verfahren der Post-Anweisung den Vortheil, daß zwischen dem Absender und Empfänger Differenzen über den Betrag an Geld niemals erwachsen können.

Um so mehr verdient jede Postbehörde Unterstützung, wenn sie an die Sender die erneute Aufforderung richtet, sich einer undeclarirten Verpackung von Geld in Briefen oder Paketen zu enthalten, vielmehr von der Sendung unter Werthangabe oder von dem Verfahren der Post-Anweisung Gebrauch zu machen.

Moselwein per fl. 7½ Mgr.

Raubenheimer per fl. 5 Mgr. als Tischwein vorzüglich in der Weinhandlung R. G. Weinoldt, Grimm. Steinweg 7, nahe der Post.

Haupt-Gewinne

5. Classe 73. Königl. Sächs. Landes-Lotterie.

Gezogen zu Leipzig am 11. Mai 1868.

Nummer	Thaler.	Haupt-Collectionen.
28480	5000 bei Herrn G. F. Schulte jun. in Leipzig.	G. F. Schulte jun. in Bittau.
61812	5000 " " G. L. Stamer in Leipzig.	J. Chr. Schubert in Riesa.
72445	5000 " " Theodor Seidler in Riesa.	Franz Kind in Weimar.
56669	2000 " " dem R. S. priv. Intelligenz-Comptoir in Leipzig.	Herrn A. Wallenstein jun. in Dresden.
23861	2000 " " G. L. Stamer in Bittau.	A. Wallenstein jun. in Dresden.
41064	2000 " " J. Chr. Schubert in Leipzig.	G. J. Trescher u. Co. in Dresden.
69720	2000 " " Carl Sieger in Leipzig.	der herzogl. priv. Haupt-Collection in Dessau.
57565	2000 " " Herrn Karl Böhner in Gera.	P. G. Blendner in Leipzig.
19387	1000 " " Franz Kind in Weimar.	Gebr. Lechla in Hainichen.
69650	1000 " " Theodor Seidler in Riesa.	W. G. Blendner in Leipzig.
26346	1000 " " Bernhard Morell in Chemnitz.	Theodor Seidler in Riesa.
19270	1000 " " P. G. Blendner in Leipzig.	Bernhard Morell in Chemnitz.
19194	1000 " " Ed. Nitsche in Schneeberg.	G. A. Thierfelder u. Sohne in Neufkirchen.
69036	1000 " " Kind, Kunze und Preller in Leipzig.	J. G. Hard in Leipzig.
783	1000 " " P. G. Blendner in Leipzig.	G. G. Richter in Meißen.
11620	1000 " " Franz Kind in Weimar.	Bruno Sieber in Dresden.
24295	1000 " " Theodor Seidler in Riesa.	Bernhard Morell in Chemnitz.
56551	1000 " " P. G. Blendner in Leipzig.	Ferd. Lipfert in Annaberg.
25618	1000 " " Theodor Seidler in Riesa.	G. A. Thierfelder u. Sohne in Neufkirchen.
32119	1000 " " Bernhard Morell in Chemnitz.	J. G. Hard in Leipzig.
37461	1000 " " P. G. Blendner in Leipzig.	G. G. Richter in Meißen.
30002	1000 " " Ed. Nitsche in Schneeberg.	Bruno Sieber in Dresden.
25322	1000 " " Kind, Kunze und Preller in Leipzig.	Bernhard Morell in Chemnitz.
29509	1000 " " P. G. Blendner in Leipzig.	Ferd. Lipfert in Annaberg.
48249	1000 " " Franz Kind in Weimar.	G. A. Thierfelder u. Sohne in Neufkirchen.
46638	1000 " " J. G. Hard in Leipzig.	J. G. Richter in Meißen.
16000	1000 " " Bruno Sieber in Dresden.	Bernhard Morell in Chemnitz.
46214	1000 " " P. G. Blendner in Leipzig.	Ferd. Lipfert in Annaberg.
59340	1000 " " Bernhard Morell in Chemnitz.	G. A. Thierfelder u. Sohne in Neufkirchen.
32928	1000 " " Bruno Sieber in Dresden.	J. G. Hard in Leipzig.
15540	1000 " " P. G. Blendner in Leipzig.	G. G. Richter in Meißen.
8856	1000 " " Bernhard Morell in Chemnitz.	Bernhard Morell in Chemnitz.

Gewinne à 400 Thlr. Nr. 113 2136 8850 10608 13028 13401
13530 13640 16251 20829 26370 27293 30202 32085 33497 35117
35814 38015 39784 40039 42862 43370 43807 45231 45316 46765
49665 53268 54645 56676 61242 62190 67393 67794 71927 73311
73791 75936 76769.

Gewinne à 200 Thlr. Nr. 2214 4374 6137 7589 10657 10867
12472 14604 15381 26651 27718 33817 33873 33965 34336 36452
43205 53600 54328 54752 62148 68749 71088 71909 72311 77561.

Gewinne à 100 Thlr. Nr. 324 361 583 797 1130 1718 1934
2874 3517 4037 4506 5260 6273 6455 7583 7820 10000 11092
11809 11990 13014 13929 14570 15675 15813 16312 18962 18984
19332 20074 22854 24376 24933 25940 26045 26266 27184 28151
28269 30079 30506 30959 31457 31700 32185 32873 33920 34612
34660 34791 34825 37456 37901 37903 38308 38451 38531 39537
39449 39479 39944 40230 42429 42726 44018 45835 45914 46134
46889 47243 48004 48705 50079 50380 51873 51893 52577 53392
54011 54198 55550 56055 57538 59968 60472 60582 60950 61218
61391 61581 61658 61963 62503 62676 63091 62849 64195 65202
66024 66809 67442 67774 68652 69465 71237 71550 75746 75913
76330 76865 78937.

Morgens	Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr				
	am 8. Mai. B°	am 9. Mai. B°	in	am 8. Mai. B°	am 9. Mai. B°
Brüssel	+ 9,5	+ 12,4	Alicante	- 19,0	+ 15,0
Gröningen	+ 8,1	+ 9,6	Palermo	+ 16,2	+ 17,2
Greenwich	+ 13,4	-	Neapel	+ 16,7	+ 12,5
Valentia(Ireland)	+ 10,2	+ 10,2	Zom	-	-
Havre	+ 12,2	+ 10,8	Florenz	+ 10,0	+ 10,3
Brest	+ 10,1	+ 10,4	Bern	-	+ 15,3
Paris	+ 13,0	+ 10,0	Triest	-	-
Strassburg	+ 12,0	+ 13,2	Wien	+ 16,1	+ 10,4
Lyon	+ 13,6	+ 16,4	Odessa	+ 9,4	-
Bordeaux	+ 12,2	+ 11,2	Moskau	+ 9,0	-
Bayonne	+ 12,0	+ 15,2	Riga	+ 3,1	+ 4,8
Marseille	+ 13,7	+ 14,7	Petersburg	+ 2,5	+ 2,4
Toulon	+ 13,6	+ 14,4	Helsingfors	+ 2,8	+ 2,4
Barcellona	+ 14,4	+ 15,2	Haparanda	+ 2,1	+ 2,6
Bilbao	+ 12,8	-	Stockholm	+ 3,5	+ 4,8
Lissabon	-	-	Leipzig	+ 6,1	+ 8,5
Madrid	+ 11,0	+ 10,9			

Leipziger Börsen-Course am 11. Mai 1868
Course im 30 Thaler-Frage.

Tageskalender.

Landes-Lotterie. Heute Dienstag den 12. Mai und morgen Mittwoch
den 13. Mai Bziehung von 2000 Nummern. Anfang früh 7 Uhr.
Öffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek

Universitätsbiblio

Städtische Sparcasse. Erhebungssatz 2

Rückzahlungen und Rücknahmen. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch.

8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.
In dieser Woche verfallen die vom 10. bis 16. August 1867
versetzten Pfänder, deren spätere Einfölung oder Befreiung
unter Mitentrichtung der

Eingang: für Pfänderversatz vom Waageplatz, für Einlösung und Prolongation von der neuen Straße.

Tag- und Nachtwachen: Unter dem Titel

Schletterstraße (5. Bürgerschule), Johannishospital.
Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischers-
platz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscorps).
Zweites Theater.

Besichtigung derselben Nachmittags von 2 bis 4 Uhr.
Zu melden beim Theater-Inspector.

I Berthio's Kunst-Ausstellung., Markt, Kaufhalle, 8—6 Uhr.
Hilberthaus in Göttingen.

Deutscher Bildungs-Verein. Heute englische Sprache, Anfang 18 Uhr,
deutsche Sprache, Freihandzeichnen.

A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung,
Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin. Neumarkt 14. Hohe Lilie.
W. Fritsch's Musikalien- und Saiten-Handlung, so wie
sonst C. Bonnitz'sche Leihanstalt.

A. Brasch. Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten à Dtzd. 3 Thlr.
A. Hietel. Mauriciannum. Gestickter Kirchenschmuck in Gold, Silber und Seide für religiöse Zwecke aller Confessionen.
möglich Abfahrt der Dampfer.

8
nburg: 4. 40. — 6. 10. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. —
*6. — 6. 20. — 6. 30. — 7. 55. Abbe.
berg: [Westl. Staatsb.] 4. 40. — 9. 10. —

[Berlin-Anhalter Bahnen] 8. (als Fortsetzung aus S. 15.)

10. — 5. 45. — 6. — [Leipziger-Dresdner Bahn] *9. Brm. —
30 №пм.

—
—
—

Lägliche Anfunft der Dampfwagen in Leipzig aus
itenburg: *7. 45. — 8. 25. — 9. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. —
10. 10. — 10. 50. Abbs.
naberg: 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 50. Abbs.
nstadt, über Dietendorf: 1. 25. — 5. 37. — *5. 57. — 10. 45. Nächts.
hersleben: 10. 30. — 2. 15. — 8. 20. Abbs.
rlin: [Berlin-Anhalter Bahn] 5. 30. — *11. 10. — 5. 30. — (zur
Weiterfahrt nach Lindau) — *11. 10. Nächts. — [Leipzig-Dresdner
Bahn] 1 Nächts. — 5. 30. Abbs.

Bernburg: 8. 10. — 10. 30. — 2. 15. — 8. 20. Abbs.
Bitterfeld: 5. 30. — 11. 10. — 5. 30. — 11. 10. Nächts.
Borna: 7. 15. — 11. 35. — 4. 25. — 10. 50. Abbs.
Cassel: [Thür. Bahn] *4. 20. — 1. 25. — 5. 57. — 10. 45. Nächts.
Cassel, Göttingen, Kreisen via Arenshausen [Magdeburg-Leipziger
Bahn] 10. 30. — 2. 15. — 9. 30. Abbs.
Chemnitz: [Leipzig-Dresdner Bahn] 10. — 1. — *5. 30. — (bis Riesa
Personenzug) — 10. Nächts. — [Westl. Staatsb.] *7. 45. (von Gößnitz
Courierzug). — 8. 25. — 9. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. (von
Gößnitz Eilzug). — 10. 10. — 10. 50. Abbs.
Coburg K.: 1. 25. (aus Meiningen) — *5. 57. Abbs.
Dessau und Bernšt: 11. 10. Brm. — 11. 10. Nächts.
Dresden: *6. 45. — 10. — 1. — 4. — *5. 30. — 10. Nächts.
Eger: *7. 45. (von Reichenbach Courierzug). — 8. 25. — 11. 35. (von
Döbeln) — 4. 25. — *9. 30. (von Reichenbach Eilzug.) — 10. 50. Abbs.
Eisenach K.: 4. — *4. 20. — 7. 50. (aus Erfurt). — 1. 25. —
5. 37. — *5. 57. — 10. 45. Nächts.
Eisleben: *8. 10. — 2. 15. — 9. 30. Abbs.
Frankfurt a. M.: [Westl. Staatsb.] *7. 45. — 8. 25. — *9. 30. —
10. 50. Abbs. — [Thür. Bahn] *4. 20. — 5. 57. — 10. 45 Nächts.
Gera: [Westl. Staatsb.] *7. 45. (von Gößnitz Courierzug). — 8. 25. —
11. 35. — 4. 25. — *9. 30. (von Gößnitz Eilzug). — 10. 50. Abbs.
[Thüringer Bahn] 7. 50. — 1. 25. — *5. 57. — 10. 45. Nächts.
Greiz: *7. 45. (von Gößnitz ab Courierzug). — 8. 25. — 11. 35. —
4. 25. — 10. 50. Abbs.
Großenhain: 10. — 1. — *5. 30. — 10. Nächts.
Hof: *7. 45. — 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 50. Abbs.
Leisnig: 10. 25. — 5. 5. — 10. 15. Nächts.
Lindau: [Westl. Staatsb.] *7. 45. fr. — *9. 30. Abbs.
Linz: [Westl. Staatsb.] *7. 45. — 8. 25. — 4. 25. Nächts.
Magdeburg: 7. 30. (aus Cöthen). — 8. 10. — 10. 30. — 2. 15. —
5. 15. — 8. 20. — *9. 30. Abbs.
Meißen: 10. — 1. — *5. 30. — 10. Nächts.
München: [Westl. Staatsb.] via Hof *7. 45. — 8. 25. — *9. 30. Abbs.
via Eger *7. 45. — 8. 25. — *9. 30. (von Reichenbach Eilzug) —
10. 50. Abbs.
Nordhausen: *8. 10. — 2. 15. — 9. 30. Abbs.
Schwartenberg: *7. 45. (von Gößnitz Courierzug) — 8. 25. — 11. 35. —
4. 25. — *9. 30. (von Gößnitz Eilzug) — 10. 50. Abbs.
Stadtburg: 10. 30. — 8. 20. Abbs.
Verona: via Eger *7. 45. — 8. 25. — *9. 30. (von Reichenbach Eil-
zug) — 10. 50. Abbs. — via Hof *7. 45. fr. — *9. 30. Abbs.
Wien: [Leipzig-Dresdner Bahn] *6. 45. früh. — *5. 30. Nächts.
[Westl. Staatsbahnen] *7. 45. — 8. 25. — 4. 25. Nächts.
Zeitz: 7. 50. — 1. 25. — *5. 57. — 10. 45. Nächts.
(Die mit * bezeichneten sind Eilzüge.)

Neues Theater. (70. Abonnements-Vorstellung.)

Gastvorstellung
des Herrn Kowal vom Herzoglichen Hoftheater zu Meiningen.

Graf Essex.

Trauerspiel in 5 Acten von Heinrich Laube.

Personen:

Elisabeth, Königin von England	Fräulein Ziegler.
Graf Essex	
Lord Burleigh,	
Lord Nottingham,	
Sir Walter Raleigh,	
Graf Southampton	
Lady Nottingham,	
Gräfin Rutland,	
Sir James Ralph	
Charles North	
Graf Derby	
Guss, Secrétaire	
Jonathan, Haushofmeister	
Nobay, Diener	
Ein Page der Königin	
Mary, Tochter der Gräfin Rutland	
Ein Diener der Königin	
Ein Officier des Towers	
Cavaliere. Pagen der Königin. Thürsteher. Stabträger des Parlaments.	
Soldaten des Towers. Ein Schließer im Tower. Der Sheriff.	
Bürger von London.	

Das Stück spielt in London, im Februar 1601.

*** Graf Essex — Herr Kowal.

Preise der Plätze:

Parterre: 10 Ngr. — Parter: 1 Thlr. — Parterre-Loge: Ein einzelner Platz 20 Ngr. — Proscenium-Fremden-Loge im Parterre links Nr. 2: Ein einzelner Platz 1 Thlr. 10 Ngr. — Mittelbalcon: 1 Thlr. 10 Ngr. Stehplatz dafelbst 20 Ngr. Seitenbalcon: 1 Thlr. — Balkon-Logen und Proscenium im ersten Rang: Ein einzelner Platz 25 Ngr. — Amphitheater: 25 Ngr. Stehplatz dafelbst 15 Ngr. — Logen des ersten Ranges: Ein einzelner Platz 20 Ngr. — Zweiter Rang: Mittelpunkt 15 Ngr. Seiten- und Stehplatz: 10 Ngr. — Dritter Rang: Mittelpunkt 7½ Ngr. Seiten- und Stehplatz 5 Ngr.

Einsatz 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende 9 Uhr.

Die bestellten Billets bleiben bis um 10 Uhr reservirt und werden von da ab anderweit vergeben.

Der correcte Plan über sämtliche Plätze des neuen Theaters ist an der Caisse für 5 Ngr. zu haben.

Die Direction des Stadttheaters.

Altes Theater.

Hans und Hanne.

Ländliches Gemälde mit Gesang in 1 Aufzuge. Nach Lopez bearbeitet von W. Friedrich. Musik arrangirt von E. Stiegmann.

Personen:

Hans	Herr Engelhardt.
Hanne	Fräulein Buse.
Der Schulze	Herr Neumann.
Röse	Frau Friedhof.

Dir wie mir, oder: Ein Glas Wasser.

Schwank in 1 Act, frei bearbeitet von Roger.

Personen:

Baronin von Fersen	Fräulein Göß.
Clara, ihr Kammermädchen	Fräulein Formes.
Richard Weiß, Advocat	Herr Mittell.
Ein Diener	Herr Nieter.

Scene: Boudoir der Baronin.

Zum zweiten Male:

Am grünen Tisch.

Komisches Charakterbild mit Gesang in 1 Act. Mit freier Benutzung einer Idee des About von Sigmund Haber.

Music von A. Conradi.

Personen:

Oberst Bitterlein,	Herr Heinrich.
Heinrich Berger,	Fräulein Engelhardt.
Felsing,	Herr Linf.
Amelie, Schauspielerin	Fräulein Buse.
Schwiebus, Grouppier	Herr Giers II.
Ein Bedienter	Herr Nieter.

Die Handlung spielt im Kurhause zu Baden-Baden.

Preise der Plätze:

Parterre: 10 Ngr. — Parter: 20 Ngr. — Parterre-Loge: Ein einzelner Platz 15 Ngr. — Proscenium-Loge des ersten Ranges: Nr. 12B u. Nr. 24 B: à Loge 2 Thlr. 20 Ngr. — Proscenium-Loge im Parterre und ersten Rang: Ein einzelner Platz 20 Ngr. — Amphitheater: Sperrloch 20 Ngr. — ungesperrt 15 Ngr. — Loge des zweiten Ranges: Ein einzelner Platz 15 Ngr. — Loge des zweiten Ranges: Ein einzelner Platz 10 Ngr. — Erste Galerie: 12½ Ngr. Ein gesperrter Sitz dafelbst 20 Ngr. — Zweite Galerie: 7½ Ngr. Ein gesperrter Sitz dafelbst 10 Ngr. — Dritte Galerie: Mittelpunkt 5 Ngr. Seitenplatz 2½ Ngr.

Einsatz 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Billets sind von früh 9—12 Uhr und Abends an der Caisse des alten Theaters zu haben.

Die Direction des Stadttheaters.

Bekanntmachung.

Gestohlen wurden allhier erstatteter Anzeige zufolge:

- 1) ein Portemonee mit Stahlbügel, an der einen Seite ein sib. Schildchen mit eingraviertem Namen, ca. 11 Ngr. in Scheidemünze enthaltend; zwei neue Leinwandhemden, gez. A. R. 1. und 4. und ein altes dergl., gez. A. R., drei neue blau und weiß punctirte Schürzen und zwei alte dergl. in einem Gasthaus in der gr. Fleischer-gasse am 4. dieses Monats;
- 2) fünf Silberthaleraler in einer Wohnung in der Ulrichsgasse Nr. 43 an demselben Tage;
- 3) ein grünseidner Sonnenschirm, zum Einknicken vorgerichtet, auf dem Rosplatze an demselben Tage;
- 4) ein Portemonee von braunem Leder mit Stahlbügel, worin ein schwed. Reichsbankthaler, ein belg. 10 Centimesstück, ein belg. Frankstück, ca. 10 Ngr. in div. kleiner Münze und 8 Stück ovale Messingmarken einer hies. Trink-anstalt für kobolztaures Wasser, aus einem Verkaufslocal in der Grimmaischen Straße Nr. 7 an demselben Tage;
- 5) eine silberne Ancreuhr mit Secundenzeiger, weißem Emailzifferblatt und römischen Zahlen, auf der Rückseite ein Landschaftsbild eingraviert, in einer Wohnung der Zeitzer Straße Nr. 34 an demselben Tage;
- 6) ein Portemonee von grauem Leder mit Stahlbügel, worin sechs einthälerige Cassenbillets, auf dem Marktplatz an demselben Tage;
- 7) 16 Stück schwarzer Perlenbesatz, je 30 Ellen lang, in einer Wohnung der Windmühlenstraße Nr. 42 in der Zeit vom 5. bis 7. dgs. Mon.;
- 8) ein Bällchen rothbrauner gelbpunctirter seiner Buckskin, sign. R. & M. # 538, von einem Rollwagen in der Katharinenstraße am 6. dgs. Mon.;
- 9) 15 Ellen Kleiderstoff, ¼ breit, lila und braun gestreift, in einem Hause der Pleihsengasse an demselben Tage;
- 10) ein Stück schwarzer Camelot, ca. 40 Berliner Ellen haltend, von einem Verkaufsstand in der Nähe der I. Bürgerschule an demselben Tage;
- 11) ein schwarzer Tuchrock, wenig getragen, mit zwei Reihen glatter schwarzer Knöpfe und einer Brusttasche inwendig, worin ein braunledernes Cigarrenetuis zum Ineinander-schieben mit fünf Cigaren, ein Bund Schlüssel, 6 bis 7 Stück größtentheils zu einem eisernen Geldsäckchen gehörig und ein Paar schwarze Glacehandschuhe, aus einem Geschäft-local im Hause Nr. 2 am Markt an demselben Tage;

- 12) eine silberne Cylinderuhr mit Goldrand, Stahlzeigern und römischen Ziffern, guillochirtem Deckel mit rundem Schildchen in der Mitte, im Gehäuse die Zahl 14,397 eingraviert, nebst einer kurzen goldenen Gliederkette mit goldinem Uhrschlüssel, an welchem mehrfach Reparaturen erkennbar und einem runden goldenen Medaillon mit einer weibl. Photographie, aus einer Wohnung des Hauses Nr. 58 am Grimm. Steinw. an demselben Tage;
- 13) ein Stück baumwollner Kleiderstoff, blau gedruckt, sogen. Kesseldruck, 15 bis 20 Ellen lang, aus einem Geschäftslocal des Hauses Nr. 5 am Ranst. Steinw. in der Zeit vom 6. bis 7. dss. Mon.;
- 14) 22 Stück Spindelbreter, je 6 Ellen lang, 10 Zoll breit und 1 Zoll stark, aus dem Hofraum des Hauses Nr. 20 der Sophienstr. am 7. dss. Mon.;
- 15) ein Schurzfell, wenig gebraucht, von einem Schleußenbau in der Mahlmannstraße an demselben Tage;
- 16) ein Stück Packleinwand, gez. Nr. 2, aus einem Geschäftslocal in der Ritterstr. 19 am 8. dss. Mon.;
- 17) eine Summe von ca. 35 Thlr., bestehend in drei sächs. Fünftalerscheinen, einem Lippe'schen Zehntalerschein, fünf dvo. einthaleralen Cassenbillets und ca. 5 Thlr. in diverser Silbermünze, aus einem Comptoir im Grundstück Nr. 4 der Hospitalstraße in der Nacht vom 8. zum 9. d. M.;
- 18) ein Paar rindslederne Stiefeln mit langen Schäften aus einem Pferdestalle im Grundstück Nr. 19 der Albertstraße in derselben Nacht;
- 19) ein Stück Kleiderstoff von Vigogne und Baumwolle, grau mit schmalen Lilafreisen, $\frac{1}{4}$ Elle breit und ca. 40 Ellen lang, von einem Verkaufsstand am Fleischerplatz am 9. dieses Monats;
- 20) ein Damenmantel von schwarzem Nips, auf der Rückseite mit Atlas garnirt, von der Thür eines Verkaufslokales im Hause Nr. 5 der Grimma'schen Str. am 10. d. M.;
- 21) ein aus Jacke, Beinkleidern und Weste bestehender Knabenanzug von grauem gezwirnten Stoff mit grünem Besatz und Knöpfen mit Stahlrand und Stahlstern von einer Ladenthür in der Grimm. Str. Nr. 7 an demselben Tage, und
- 22) eine feine goldne Gliederkette in der Nähe des neuen Theaters an demselben Tage zur Mittagszeit.
- Etwaiige Wahrnehmungen über den Verbleib der gestohlenen Sachen oder den Thäter sind bei der Criminal-Abtheilung des Polizeiamts ungesäumt zur Anzeige zu bringen.

Leipzig, am 11. Mai 1868.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Dr. Rüder.

Weller.

Taschendiebstähle.

Durch Taschendiebstahl wurde innerhalb der letzten Tage entwendet:

- 1) ein Geldtäschchen von braunem Leder, mit Goldpressung, worin ca. 9 φ , größtentheils in österr. Gulden, 2 bis 3 diversen einthaleraligen Cassenbillets und einigen $\frac{1}{6}$ -Stücken bestehend,
am 6. d. M. Nachmittags auf dem Königsplatze,
- 2) eine Brieftasche von dunkelbraunem Leder mit Gummizügen, gelbseidnem Futter, rothgesteppt und drei Fächern, worin ca. 200 φ in 50- und 10thaleraligen preuß. Cassenanweisungen, 2 Doppellouis'd'or, 1 oder 2 Louis'd'or, 1 Imperial, $\frac{1}{2}$ Imperial und 1 oder 2 Napoleon'sd'or, 1 Pfälzische pr. 1868 ausgestellt von der Polizeibehörde von Hamburg, 1 Gewerbelegitimationskarte dessgl., 1 Vollmacht zu Vertretung einer das. Firma, einige Cölner Dombau-lose und 2 Loope zu einer rhein. Pferdeverloofung,
am 8. d. M. Morgens,
- 3) ein Geldtäschchen von braunem Leder mit Stahlbügel, worin 1 sächs. Fünftalerschein, 3 einthaleralige Cassenbillets und 1 φ in einem $\frac{1}{3}$ -, zwei $\frac{1}{6}$ -, einem $\frac{1}{12}$ -Stück und kleinerer Münze bestehend,
am 9. d. M. auf dem Augustusplatz und
- 4) ein Geldtäschchen von braunem Leder, worin 1 österr. Gulden und 4 $\frac{1}{6}$ -Stücke
am 10. d. M. auf demselben Platze.

Wir bringen dies hiermit zur öffentlichen Kenntnis und bitten jede auf diese Diebstähle bezügliche Wahrnehmung schleunigst unserer Criminal-Abtheilung mitzutheilen. — Leipzig, am 11. Mai 1868.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Dr. Rüder.

Weller.

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes soll

Freitag den 22. Mai 1868

das den Erben der Frau Amalie Friederike verw. Notar Hofmann zugehörige, an der Katharinenstraße Nr. 21 gelegene

Grundstück Nr. 342 des Brandkatasters und Nr. 286 des Grund- und Hypothekenbuches für die Stadt Leipzig, auf Antrag der Erben freiwillig versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, am 29. April 1868.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht Leipzig.

Abtheilung für Vermögenssachen.

Dr. Jerusalem.

v. A.

Gerichtliche Versteigerung.

Seiten des unterzeichneten Königlichen Handelsgerichts soll in einer vor demselben anhängigen Rechtsache
den 13. Mai a. e. Vormittags 11 Uhr
eine eiserne Strohhutpresse im gerichtlichen Auctionslocale, kleine Burggasse Nr. 11 parterre links, gegen Baarzahlung versteigert werden.

Leipzig, den 6. Mai 1868.

Königliches Handelsgericht im Bezirksgericht.

J. A.

Dr. Hagen, Assessor.

Georgi.

Auction.

Heute früh von 9 Uhr an Fortsetzung der Auction von neuen Federbetten

Auerbachs Hof Gewölbe 58.

Auction.

(Brühl, schwarzes Hufeisen.)

Heute kommen eine große Partie Handfasser, Hutschädeln, Reisefächer, Reisetaschen, Schultaschen und dergl. von Vormittags 10 Uhr an zum Versteigern im Gewölbe Brühl, schwarzes Hufeisen.

Auction

große Fleischergasse 20, im goldenen Schiff.

Heute Nachmittag 3 Uhr
polierte Halftier- und Kuhketten, Schnedenbohrer, Scheeren, Messer, Britannia-Metall-Löffel, Kofferbeschläge, Fischbänder, Schlüssel, Schlosser &c.

Auction.

Heute Dienstag den 12. Mai Vormittags 10 Uhr
versteigere meistbietet gegen Baarzahlung im Deutschen Hause am Königspalte Halbhäuse, Küstwagen, Kutschgeschriffe, Pferde und andere Utensilien.

Bruno Neupert.

Auction

soll am 13. Mai in Reudnitz in der Restauration von Stierba abgehalten werden von Meubles, Betten, Wäsche, Kleidungsstück, Harmonika's, Reisetaschen, Koffer, gut abgelagerten Cigarren und andern Gegenständen, als Musitalien, ein Tuba, eine Bassgeige und kupferne Kessel.

Reudnitz, den 7. Mai 1868.

Die Ortsgerichte.

Solzauction.

Auf Pommerener Revier „Schlag Elade“ am Pommer-Lindhardt Wege sollen Mittwoch den 13. Mai a. c. von früh 9 Uhr an:

78 eiserne Scheitlaßtern,
192 = Rolllaßtern und
407 = Abraumschöcke

unter den vor der Auction bekannt zu machenden gewöhnlichen Bedingungen, vorbehalt des Angebots und einer baaren Anzahlung von 10 Rgr. für jeden Buschlag an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Forstverwaltung.

(Als nützlicher Nischenknecht ist zu empfehlen und in allen Buchhandlungen zu haben.)

Tabellen zur Preis-Berechnung der einzelnen Pfunde eines Centners — oder wenn 100 Stück, Pfund so und so viel kosten, was kosten dann ein und mehrere Pfunde, Stücke. — Zum Gebrauch für Kaufleute und Handeltreibende. Von G. Armbrust. Preis 10 R.

Zur leichten Berechnung des Preises beim Ein- und Verkauf der Waaren ist dies ein sehr bequemes Hülfsbuch.

Vorrätig bei **Otto Klemm**, Universitätsstraße, Leipzig — **Arnoldische Buchhandlung**, Dresden — **E. B. Focke**, Chemnitz.

Hierzu drei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Dienstag

[Erste Beilage zu Nr. 133.]

12. Mai 1868.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die Nachricht, das Zollparlament werde seine Arbeiten bis zum 19. d. Mts. beenden und gleich darauf, also noch vor Pfingsten, der Reichstag geschlossen und das Budget in einer außerordentlichen Herbstsession vorgelegt werden, ist völlig grundlos; sie lehnt sich an das gleichfalls hältlose Gerücht, es werde die Gewerbeordnung zurückgezogen werden. Unter allen Umständen soll das Budget jetzt vorgelegt und erledigt werden, so daß der Reichstag, wie sehr und mit Recht die Mitglieder auch die Heimreise ersehnen mögen, nach dem Zollparlament wieder zusammenentreten muß. Die Bundes-Regierungen wollen ferner erledigen: die noch nicht berathenen internationalen Verträge, zu denen noch der Postvertrag mit der Schweiz kommt, das Bundesbeamten-, schleswig-holsteinische Pensions-, Schulden- und Maß- und Gewichtsgesetz. Richtig ist, daß man die Arbeiten so viel wie irgend möglich beschleunigen will. Bei aller Anstrengung wird jedoch der Schluß des Zollparlaments kaum vor dem 27. oder 28. d. Mts. erfolgen können.

Um innerhalb des norddeutschen Bundesgebietes unbemittelten Studirenden oder andern zum einjährig freiwilligen Dienst berechtigten jungen Männern die Ableistung ihrer Dienstpflicht zu erleichtern, ist es instructionsmäßig gestattet, in einzelnen, ganz außerordentlichen Fällen „die Hülfe bedürftigsten“ in die Verpflegung der Truppenteile aufzunehmen, bei besonderer Dringlichkeit ihnen auch freie Kleidung zu bewilligen, wenn sie ihre Bedürftigkeit und Würdigkeit zu einer derartigen Begünstigung durch glaubhafte Alteste nachweisen. Freiwilligen der Cavalerie- und Artillerie-Regimenter, sowie der Train-Bataillone dürfen jedoch derartige Vergünstigungen nicht gewährt werden; vermögen dieselben die Kosten des einjährig freiwilligen Dienstes nicht zu tragen, so sind sie an die Infanterie-Regimenter zu verweisen.

In Wien hielt am 9. Mai der Budget-Ausschuß Sitzung. Derselben wohnten fast sämmtliche Minister an. Abgeordneter Skene trug den bereits bekannten Generalbericht vor. Der Finanzminister erklärte sich mit den Ausführungen des Sub-Comites nicht einverstanden. Das dreijährige Deficit könne nur auf 150 Millionen veranschlagt werden, woraus sich die Möglichkeit ergebe, zu einem deficitoften Budget zu gelangen. Ein einjähriges Provisorium würde den nachtheiligsten Einfluß auf den Credit ausüben. Ueber eine zwangswise Staatschulden-Conversion in Verhandlung zu treten wolle die Regierung nicht von vornherein ablehnen. Sie wolle gern anstatt einer Vermögenssteuer eine Personal-Classesteuer in Erwägung ziehen; in diesem Falle würde jedoch eine Erhöhung der Steuern in Jahresfrist notwendig werden. Abgeordneter Hopfen erklärt: Die Unification der Staatschuld werde gegenwärtig nicht als unbedingt notwendig gefordert. Eine Einkommensteuer, verbunden mit Classesteuer, könne eine dauernde Vermehrung der Staatseinnahmen um 12 Millionen herbeiführen. Abgeordneter v. Winterstein betonte, daß das politische Moment maßgebend sei. Das Volk müsse zu Opfern bereit sein, die Besitzer von Staatspapieren seien nicht zu schonen, und man könne sich nicht daran stoßen, wenn noch Andere in Mit-Leidenschaft gezogen würden. Der Gesamtgedanke des Finanzministers sei annehmbar, wenn man nicht zu radical vorgehen wolle; die zwangswise Regelung des Staatschuldenwesens dürfe nicht aufgeschoben werden. Redner erklärte sich gegen die Vermögenssteuer und für eine dreijährige, gleichmäßige Belastung der Staatsgläubiger.

Kaiser Napoleon hat in Orleans eine Rede gehalten, welche durchweg nur einen friedlichen Geist atmete. Der Kaiser sagte unter Anderem ausdrücklich, daß die Thätigkeit des Gewerbelebens bei der allgemein herrschenden Ruhe vertrauensvoll sich weiter entwickeln könne.

Der offiziöse Pariser „Constitutionnel“ enthält einen Artikel zur Befriedigung des Budgets des Kriegs-Ministeriums, in welchem es heißt: Die außergewöhnlichen Ausgaben erscheinen durch die vorgenommene Bevollkommnung geboten, die laufenden Ausgaben haben nicht in augenblicklichen Vorurtheilen, sondern in der bessern Organisation der Armee ihren Grund. Ist es nun und notwendig, daß man ein Jahr warte, um seine Truppen auf den Kriegsfuß bringen zu können, während gegenwärtig die benachbarten Mächte überall im Stande sind, dieses Resultat in

14 Tagen zu erhalten? Der Grundgedanke des neuen Militairgesetzes ist, die stehende Armee nicht zu vergrößern, aber große Reserven zu halten. Die Nation weiß dies und wird im Falle einer Gefahr bereit sein, jedem Angriff Widerstand zu leisten. Nur vermittelst der neuen Armee-Organisation wird eine Entwaffnung durch eine Verringerung der Ausgaben möglich werden, ohne daß die Schlagfertigkeit der Armee darunter leidet. Auf die Vortheile der preußischen Reserve hinweisend, äußert der „Constitutionnel“ weiter: Die Regierung hat ein ähnliches Ziel durch das Militair-Gesetz erreichen wollen, welches ihr 400,000 Mann unter Waffen, 80,000 Mann Beurlaubte und 270,000 Mann Reserve verschaffen wird. Im Ganzen werden also 750,000 Soldaten in 10, die Reserve in 12 Tagen zusammengezogen werden können. Es wird genügen, die Zahl der Beurlaubten zu vermehren, um Ersparnisse einzutreten zu lassen. Zunächst muß indeß die Reserve noch gebildet werden, und erst in 5 Jahren wird sie ihren Effectivbestand erreichen, welcher mit Rücksicht auf die Bevölkerung geringer ist als in Deutschland. Der Kriegsfuß der Armee im Norddeutschen Bunde beträgt 934,000 Mann, in Frankreich 750,000 Mann.

Herr Eugen Paz, vom französischen Unterrichts-Minister neulich in besonderer Mission nach Deutschland zum Studium des deutschen Turn-Schulunterrichts gesandt, hat so eben einen eingehenden Bericht über seine Reise-Ergebnisse gerichtet. Herr Paz, selbst Director eines großen gymnastischen Instituts, zeigt sich entzückt von den turnerischen Einrichtungen Norddeutschlands (Preußen und Sachsen) und Württembergs, während, nach ihm, die Turnkunst und der obligatorische Unterricht in derselben in Österreich und in den andern süddeutschen Staaten noch durchaus in den Windeln liegen. Der Verfasser führt die Siege des Jahres 1866 und die bedeutende Überlegenheit des preußischen Heeres zum großen Theil auf dessen vortreffliche Ausbildung in allen Leibesübungen zurück.

Briefliche Mittheilungen von dem Herzoge von Edinburgh bezeichnen seinen Zustand als durchaus befriedigend. Die Genesung macht die günstigsten Fortschritte. Die aus der Wunde entfernte Kugel erwies sich als eine kleine Revolverkugel, bei welcher, allem Anschein nach, die verhältnismäßig geringe Pulverladung größeren Schaden verhütet hatte. Der Prinz sollte Sidney am 4. Mai verlassen, mit der Galathea seine Reise bis Suez machen und in Alexandria eine königliche Yacht bereit finden. Seine Ankunft in England wird gegen den 24. Mai erwartet.

R. Leipzig, 11. Mai. Wie wir aus ganz sicherer Quelle erfahren, ist der Eröffnungstermin für die Strecke Leisnig-Döbeln auf der Borsdorf-Weissner Eisenbahn auf Dienstag, den 2. Juni, also den dritten Pfingstfeiertag festgesetzt. Wenn wir auch sehr bedauern, daß genannte Eröffnung nicht vor den Feiertagen ermöglicht werden konnte, so ist doch der festgesetzte Tag ein nicht gerade ungünstiger zu nennen, und es dürfte sich wohl Mancher entschließen, der Eröffnung beizuwohnen, sobald nur ein freundlicher, heiterer Himmel dieser ersten Fahrt lächelt. Wir können auch aus voller Überzeugung und eigener Erfahrung jedem, der das reizende Muldenthal zwischen Leisnig und Döbeln mit seinen waldigen Höhen und Bergen, seinen gerade um diese Zeit so herrlich grünen und duftenden Wiesen, welche um liebliche Dörfer her ausgebreitet liegen, der das äußerst romantische Bischopauthal bis Kriebstein und Ehrenberg bei Waldheim und noch weiter hinauf, in dem sich die Chemnitz-Riesaer Bahn oft über großartige Brücken und Viadukte, oft hoch oben am steilen Bergabhänge, oft durch tief durchschlagene Felsen dahin schlängelt, noch nicht sah, zur Theilnahme an dieser Fahrt ermuntern. Nur ist zu wünschen, daß die Direction der Leipzig-Dresdner Eisenbahn die Gültigkeit dieser ersten Billets nicht bloss auf den Eröffnungstag beschränkt, sondern auf einige Tage ausdehnt, zumal da auf der alten Bahn zur selben Zeit die bekannten Extrabillets bis Freitag gelten. Wir bitten das Directorium, vor Bekanntmachungen über die Eröffnung der Bahn, diesen Wunsch zu erwägen.

* Leipzig, 11. Mai. Im Chemnitzer Tageblatte finden wir ein „Eingesandt“ über die directe Eisenbahn Leipzig-Chemnitz, dessen Verfasser zu der Classe der sonderbaren Schwärmer gehören muß, sonst könnte er nicht folgenden blüh-

den Unsinn zu Tage fördern? „Neben Borna gehe der Weg nicht direct. Die Regierung hat aber erklärt, sie werde so gut über Kieritzsch, wie über Connewitz (bis Connewitz muß man nämlich allemal mit der sächsisch-bayerischen Eisenbahn fahren, auch wenn es über Laufzig geht) directe Büge zwischen Leipzig und Chemnitz expedieren. Was kümmert es uns, über welches Dorf wir fahren? Wüßt Ihr, woher das ganze Getriebe kommt? Es kommt von einigen Speculanen, die zum Theil gar nicht einmal in Chemnitz wohnen, und — von Leipzig. Von ersten brauche ich hier nicht besonders zu sprechen. Über das Leipziger Interesse kennt Ihr vielleicht doch noch nicht so recht. Es wird hier nicht offen ausgesprochen. In Leipzig kann man es schon eher hören. In Dresden auch, da predigen es die Leipziger den Mitgliedern der hohen ersten Kammer — an die aber zu petitioniren die stolze Stadt Leipzig Bedenken trägt. (Der Mann muß die Tagesblätter gründlich studirt haben!) Die Leipziger denken nämlich: Chemnitz könnte sich über Borna nach Weissenfels, Thüringen u. s. w. Bahn brechen, was allerdings der Karte nach (!) sehr gut möglich ist. Die alte Eifersucht! Chemnitz und andere sächsische Städte sollen ewig Leipzigs Dependenzen bleiben; hübsch tributär den Leipziger Großstädten. Ich denke, wir thun Ihnen den Gefallen nicht und stellen das jetzige, etwas beschränkte Treiben ein!“ Eine ernsthafte Widerlegung solcher Redensarten ist wirklich nicht am Platze.

** Leipzig, 10. Mai. In seinem vorletzten geschichtlichen Vortrage im Arbeiterbildungsverein hatte Herr Prof. Wuttke die dritte Stufe der Entwicklung der Völker behandelt und dabei im Allgemeinen die theils erst beginnende, theils aber auch schon damals bekannte Handhabung der verschiedenen Industrie- und Gewerbezweige, sowie im Speciellen die Sitten und Gebräuche, ganz besonders die Denkungsart und den Glauben der Völker geschildert und hierbei wieder die Stämme der Hindu und ihrer Abzweigungen zum Gegenstande der Betrachtung gemacht. — Gestern verschritt Redner zur Schilderung des Volkes der Hellenen, das so manchen Einflüssen unterlegen, Kriegszüge nach Außen, Wanderzüge im Innern unternommen und fast nach allen Richtungen hin sich ausgebreitet habe. Ihre ungemein schöpferische Einbildung, ihre Loslösung von der religiösen Vor eingemommenheit der andern Stämme machte sie zu einem nüchternen, freien, unbefangenem Volle, das einer ohne weiteres Beispiel dastehenden natürlichen Auffassung, Freiheit des Willens und Selbstbestimmung sich erfreute. Jeder arbeitete nach seinem Sinn. Die Ursache dieser freien Entwicklung sei jedenfalls in der musterhaften Jugenderziehung zu suchen. Mit diesem Heldeninn habe sich aber auch noch der bis auf die heutigen Tage bewunderte Schönheitsinn, das Interesse für alles geistig Erhabene und Große gepaart, die Dichtkunst, die Baukunst &c. Die Kunst habe sich nicht allein auf Schaffen des Höheren, sondern auch des Kleinern häuslichen Bedarfs erstreckt. — Darauf kam Redner noch auf die Bildung des Staates, die Rechtspflege, das Handwerk zu sprechen und ging die verschiedenen Richtungen der Bildung und Wissenschaften durch.

* Leipzig, 10. Mai. Gestern feierte die Pädagogische Gesellschaft ihr jährliches Stiftungsfest in den Räumen des Tivoli. Nachdem man von 5 Uhr Nachmittags an sich in traurlichem Gespräch ergangen und über mehrere zum Theil sehr wichtige Fragen sich ausgesprochen hatte, begann gegen 8 Uhr die eigentliche Festtafel. Sie ward eröffnet mit einem Toast des diesjährigen Vorsitzenden Director Dr. Möbius, welcher anknüpfend an den Gedanken, daß alles Idale auch eine reale Grundlage haben müsse, einige äußere Reformen beleuchtete, womit er sein Amt begonnen habe und schließlich der Gesellschaft wünschte, daß trotz äußerlicher Veränderungen der Geist derselbe bleibe und das fernere glückliche Gedeihen der Gesellschaft bewirken möge. Es folgte hierauf ein Trinkspruch des Prof. Wagner, welcher die Verdienste des neuen Vorsitzenden, namentlich des Vorsitzenden und Cässlers der Gesellschaft feierte, woran sich ein Hoch auf den Gründer der Anstalt Dr. Pilz, von Dr. Bräutigam ausgebracht, reihte. Dr. Pilz deutete den Geist an, welcher bis zur Stunde in der Gesellschaft geherrscht habe und in dem Streben nach reiner Wissenschaftlichkeit, nach Allseitigkeit und Gründlichkeit und nach einer einträchtlichen und friedlichen Wirksamkeit bestehet; Dr. Schuster sprach seine Sympathien für sachliche Toaste aus, welche sich nicht mit Personen, sondern mit der Idee des Vereins beschäftigten; allein die folgenden Toaste auf die verheiratheten Lehrer, auf die Frauen, auf die Zugvögel des Vereins, auf jedes einzelne Mitglied zeigte, daß man auf der abstracten Bahn nicht fortwandeln, sondern die Tischreden wieder an Persönlichkeiten knüpfen wolle. Nachdem noch Prof. Edstein der deutschen Jugend in herzlichen Worten gedacht und die Eintracht unter den Lehrern aller Schulen (der Gymnasien wie der Real- und Volksschulen) betont hatte, feierte College Stöckner die sämmtlichen Anwesenden in humoristischen, die Lachmuskel gewaltig erschütternden Reimen, und reichte daran eine Vision, in welcher er die Zukunft der Gesellschaft und namentlich das nächste Stiftungsfest im voraus schilderte. Zum Schlus geachte Prof. Edstein noch des Collegen Thomas, welcher an demselben Tage gerade das 36. Amtsjahr zurückgelegt hatte und sprach freundliche Wünsche für denselben aus. Das fröhliche Mahl,

welches fast sämmtliche Mitglieder der Gesellschaft vereinigte und auch von einigen geehrten Gästen besucht war, hat sicher dazu gedient, die einzelnen Mitglieder enger an einander zu schließen und neues Leben in der Gesellschaft zu erweden.

D Leipzig, 11. Mai. Der Prinz Wilhelm von Nassau kam gestern auf der Rückreise von Dessau wieder hier an und reiste Abends 10 Uhr weiter nach Dresden.

— Trotz der großen Menschenmassen, die das schöne Wetter zum gestrigen Hauptmes sonntage von Nah und Fern hierher geführt hatte und die namentlich unter den Schaubuden auf dem Ros- und Königsplatz dicht gedrängt hin und her wogten, sind diesmal, wie bei solchen Gelegenheiten sonst nicht auszubleiben pflegten, Taschediebstähle mit Ausnahme zweier geringfügiger Fälle, bei denen jedoch ebenso wenig ein gewöhnlicher Verlustfall ausgeschlossen ist, hier nicht vorgekommen. Auch haben, wie uns mitgetheilt wird, keinerlei Differenzen erheblicher Art, wie sie gewöhnlich so durstiges Wetter im Gefolge zu haben pflegt und die ein polizeiliches Einschreiten nothwendig gemacht hätten, weder unter einheimischen noch auswärtigen Besuchern draußen unter den Schänkbuden oder in Restaurationen stattgefunden. Ein ziemlich dreister Taschediebstahl wurde Nachmittags auf der Grimmaischen Straße verübt. Man stahl einem Kleiderhändler einen aushängenden ganzen Kinderanzug, und gleich daneben eine ebenfalls zum Verkauf aushängende Seidenmantille. Der Dieb war spurlos verschwunden.

— Die strenge Vigilanz, welche das Polizeiamt gegen Schacherer mit Theaterbillets angeordnet hat, und die Bestrafungen, die deshalb mehrfach gegen solche Leute verhängt worden sind, halten dennoch Einzelne, wie namentlich Lohndiener, Kellner &c. nicht ab, wegen eines oft nur geringen Vortheils sich immer wieder der Gefahr auszusetzen, abgesetzt und zur Verantwortung gezogen zu werden. Mehrfach und erst gestern wieder ist es vorgekommen, daß Leute am neuen Theater beim unbefugten Handel mit Theaterbilletts betroffen und deshalb arrestirt wurden.

— Am Augustusplatz, Eingang zur Johanniskasse, geriet gestern Nachmittag ein kleines siebenjähriges Mädchen unter eine daherkommende Droschke und wurde, ehe man dem Kinde beitspringen konnte, überfahren. Ein glückliches Geschick hatte aber das schwer gefährdete Kind vor dem gefürchteten Unheil bewahrt, es wurde von den Wagenrädern an dem einen Beine gestreift, sonst aber nicht verletzt.

* Leipzig, 11. Mai. Der Extrazug für die Herren Actunaire der Thüringer Eisenbahn fährt den 16. d. Vormittags 7 Uhr 15 Minuten von Leipzig nach Weissenfels und Nachmittags 5 Uhr 30 Minuten von dort hierher zurück.

○ Leipzig, 11. Mai. Auf der Leipzig-Dresdner Bahn sind am Sonntag den 10. Mai mittels des Extrazugs von Dresden und Stationen nach Leipzig 690 Personen befördert worden. — Außerdem sind mit gewöhnlichen Zügen 995 Personen auf Tour- und 1870 Personen auf Tagesbillets gefahren. — Den Extrazug von Grimma haben 285 Personen und den von Leisnig 132 Personen benutzt.

* Leipzig, 11. Mai. Am Sonntag den 10. d. M. sind auf die westlichen Staatsbahnen 392 Tour- und 268 Tagesbillets bei hiesiger Expedition ausgegeben worden.

* Leipzig, 11. Mai. Am gestrigen Sonntage sind auf der Thüringer Bahn circa 1800 Personen angelommen; ausgegeben wurden 302 Tourbillets und 232 Sonntagsbillets.

* Leipzig, 11. Mai. Die von Fortuna begünstigte Collection des Herrn Reinhold Walther hier, in welche diesmal bereits die 30,000 Thlr. und 20,000 Thlr.-Gewinne gefallen, erhielt heute wiederum von den im Glückstraße noch befindlichen Hauptgewinnen einen solchen von 5000 Thlr. auf Nr. 28480.

* Leipzig, 11. Mai. Im Verlage von Heinr. Bachmann in Neureudnitz ist ein Schriftchen über die „Feier der Gründung in Legung der Kirche zu Thonbergstrassenhäuser und Neureudnitz am 14. April 1868“ erschienen, welches die Reden der Herren Superintendent Dr. Lechler, Geh. Kirchenrat Dr. Hoffmann, Pastor Dr. Ahlfeld und Pastor M. Wegel enthält und zum Besten des Kirchenbaues für den niedrigen Preis von nur 2½ Mgr. verkauft wird. Wir glauben daß für den Kirchenbau in dieser Nachbargemeinde sich interessirende Publicum auf dieses Schriftchen besonders aufmerksam machen zu sollen.

— Leipzig, 11. Mai. Der gestrige Sonntag war für die kleinen des Waisenhauses ein Tag von großer Bedeutung. Vor 2 Jahren durch die Kriegscalamitäten, im vorigen Jahr durch das Fehlen ihres heimathlichen Gebäudes und Gartens (bekanntlich waren die Kinder im Georgenhause und bei Privaten untergebracht) von der Begehung ihres Kinderfestes abgehalten, begrüßte die Kinderschaar die diesmalige Wiederkehr des Tages doppelt freudig. — Die Feierlichkeit begann Mittags 1 Uhr im oberen Saale, woselbst die wohlgemuthe Schaar mit Kaffee und Kuchen tractirt wurde. Der Director des Instituts, Herr Dr. Schloßhauer, hielt dabei eine recht herzliche Ansprache und gedachte besonders der edlen Gründerin dieses Festes. Darnach zog das fröhliche Völkchen in musterhafter Ordnung, die Knaben mit Flinten, Armbrust und Säbel, die Mädchen mit Reisen und andern passenden Zeichen geschmückt, unter Vorantritt zweier kleiner Tambouren und mit

Harmonikamusik in den großen Gärten, woselbst eine Vertheilung der für vorzügliche Leistungen in der Schule ausgesetzten Prämien, in schönen Geschenken bestehend, durch den Director erfolgte. Fünfzig und etliche der Kinder, ungefähr der dritte Theil, wurden für die erste Censur belohnt, und nunmehr begannen die eigentlichen Vergnügungen, bestehend in Bogenschießen und fröhlichen Spielen aller Art, und auch hierbei wurden allerhand kleine Geschenke oder Prämien ausgetheilt. Des Abends endlich stärkte sich die fröhliche Schaar durch ein frugales Mahl. Eine größere Zahl von Freunden der Unstalt wohnte dem Feste bei.

* Leipzig, 11. Mai. Vorgestern Abends 11 Uhr kam in Mittweida im Hause des Buchbindermeisters Schulz am Markte Feuer aus, das sich über vier anstoßende Häuser ausdehnte und dieselben samt Zubehör in Asche legte. Wahrscheinlich ist der Brand durch die Unvorsichtigkeit eines Dienstmädchen entstanden, welche vermutlich glühende Asche auf den Düngerhaufen im Hofraume des Schulze'schen Hauses geschüttet hatte. Die Abgebrannten haben von ihren Waaren und Mobilien, welche fast alle versichert waren, den größten Theil gerettet.

Rch. Leipzig, 11. Mai. Nachdem wir den Baubefall von des Prof. Becker mehrmals besucht, können wir das Gute, was wir bereits in diesem Blatte über Herrn Beckers Vorstellungen ausgesprochen, nur noch bestätigen. Er hat wirklich eine famose Fertigkeit im Escamotiren und Changiren verschiedener Gegenstände, so daß er es getrost wagen kann, dicht vor den Zuschauern seine Künste zu produciren und doch stets dabei sicher sein kann, daß selbst der Aufmerksamste und Scharfsichtigste nicht im Stande ist, zu entdecken, wie er dies Alles ausführt, wohin er die Gegenstände mit blitzschnelle bringt, oder woher er sie plötzlich nimmt. Auch seine Apparate weiß er sehr geschickt zu handhaben und mit ihrer Hilfe führt er ebenfalls höchst Ueberraschendes und Bewundernswertes aus. Wir enthalten uns des näheren Eingehens in eins oder das andere seiner Kunststücke, um dem Leser die

Ueberraschung nicht zu rauben, und bemerken daher nur noch, daß wir unter denselben manches ganz Neue und in jeder Vorstellung wieder Anderes gesehen, und dabei Alles so rasch hintereinander folgt, daß man sich keinen Augenblick langweilt. Seine Geistererscheinungen stehen denen von Agoston nicht nach, und die Wunderfontaine mit lebendem Bilde bietet reiche Abwechslung und einen reizenden Anblick.

Rch. Leipzig, 11. Mai. M. Jeunet's Théâtre français et Cirques en miniature gehört unbestreitig mit zu dem Besten, was uns in dieser Messe von Sehenswürdigkeiten geboten wird. Herr Jeunet dürfte vielleicht schon Manchem vom Circus Renz bekannt sein; denn dort schon producirt er die mit größtem Beifall aufgenommenen Leistungen seiner von ihm vortrefflich dressirten Hunde. Jetzt führt er uns nun aber auch wunderschöne corsikanische und japanische Pferde, einem so flugen Thiere kaum erwarten sollte. Affen und Hunde führen das afrikanische Gastmahl u. s. w. aus, produciren sich auch als Kunstreiter und Seiltänzer, auch eine Ziege leistet Erstaunliches, kurz es wird hier fast Alles geboten, was wir in Brögmann's berühmtem Theater so sehr bewunderten. Dazu werden nun aber auch noch von Herrn Straßburger und Heydeck sehr überraschende Baubekünste ausgeführt, von denen u. a. der Wunderschrank etwas ganz Neues ist und fast noch rätselhafter erscheint, als der berühmte amerikanische Wunderschrank erschien. Herr Straßburger führt auch schwierige Balancen aus, und mehrere junge Damen erfreuen das Auge durch Tanz und anmuthige Stellungen.

— Die Alpensänger-Gesellschaft Sept. Iud. Fränzl und Waatl aus Tyrol, so wie die vortreffliche Violin-Solospielderin Fräulein Anna und die Frau Stengel aus der französischen Schweiz, die bis jetzt im Eldorado vom Publicum mit so großem Beifall aufgenommen wurde, seit jetzt in den Localitäten des Herrn Bahin der Rosenthalgasse ihre National-Concerne fort.

Zum Abbruch

soll das an der Turnerstraße im Engelhardt'schen Grundstücke gelegene mit Ziegeln gedeckte Schuppengebäude
Donnerstag den 14. Mai 1868 Vormittag 11 Uhr

in obgenanntem Grundstücke große Windmühlenstraße Nr. 29 gegen baare Zahlung meistbietend verkauft werden.
Gebote auf die dadurch frei werdenden Baupläze nehme ich für die Engelhardt'schen Erben stets entgegen.

R. Frenkel, Advocat und Notar.

Öffentliche Verpachtung.

Die mit dem hiesigen, sehr frequenten Schützenhause verbundene Wirthschaft, welche mit Ausnahme des Herbergsrechtes volle Gastgerechtigkeit hat, soll wegen Abgangs des jetzigen Pächters anderweit auf 6 hintereinander folgende Jahre, vom 1. Januar 1869 bis ult. December 1874 öffentlich verpachtet werden.

Wir haben hierzu

Montag den 15. Juni d. J.

terminlich festgesetzt und laden deshalb zahlungsfähige und sonst geeignete Pachtliebhaber hierdurch ein, an diesem Tage Vormittags um 10 Uhr, sich im hiesigen Schützenhause persönlich einzufinden, durch genügende Sitten- und Vermögenszeugnisse gehörig zu legitimiren und ihre Pachtgebote anzubringen.

Die Bedingungen, unter welchen die Verpachtung beschlossen worden ist, sind bei dem jetzigen Herrn Schützenhauspächter Heyne und bei dem dermaligen Herrn Schützenrechnungsführer, Kaufmann Gustav Köhler am Markt hier, einzusehen, auch werden dieselben gegen Erlegung der Copialien verabfolgt.

Dem Schützendirectorium bleibt die Auswahl unter den Licitanten, ohne Rücksicht auf das höchste Gebot, ausdrücklich vorbehalten.

Altenburg, den 8. Mai 1868.

Das Directoriuum des Bürgerschützenkorps.

Sonntag den 10. Mai ist erschienen und ist in allen hiesigen Buchhandlungen zu haben:

Leipziger Flugblatt. Der Verfall des Leipziger Stadttheaters unter der Direction des

Herrn Th. Witte. (Neue Nummer.)
Inhalt: 1. An unser Publicum. — 2. Kaufmann oder Künstler. — 3. Preßgericht. — 4. Böse Zungen. — 5. Die Schnuddelwirtschaft an unserm neuen Theater. — 6. Die Märsche des Herrn Witte. — 7. Die Leipziger Oper. — 8. Noch einmal Junius. — 9. Kaiser und Kaiser. — 10. Ein Wort in der eignen Sache. — 11. Bemerkung.
Colporteur haben sich in Otto Wigands Buchdruckerei zu melden.

Anmeldungen zu den am 15. d. Ms. beginnenden Cursen im Französischen, Englischen und Italienischen nimmt bis dahin noch entgegen
B. G. Blanchard, Centralstraße 11, Hof 3 Treppen.

Cours pour l'étude et la pratique du français
(Conversation et Lecture).

S'adresser chez M. Blanchard, Central-
strasse 11.

Französisch wird in kurzer Zeit nach bester Methode
gelehr. Näheres Braustrasse 6b im Strohhutgeschäft.



Binnen 10 Stunden kann sich Ledermann eine schöne laufende Handschrift aneignen. Honorar im ll. Birkel à 5 pf., im größeren à 4 pf. Aufnahme täglich Hainstraße 22, 2. Etage links. Besucher können diesen Cursus in 2 Tagen beendigen.

J. F. Fischer, öffentlicher Lehrer aus Prag.

Harmonika-Unterricht

wird gründlich ertheilt. Adressen bittet man bei Otto Klemm, Universitätsstraße, unter A. A. abzugeben.

Lübeck — Gothenburg — Christiania.

Die Postdampfschiffe der verbündeten Halland'schen und Malmö-Dampfschiff-Gesellschaft fahren vom:

1. April bis 30. September
nach Gothenburg: Sonntag, Dienstag, Mittwoch, Freitag
Nachmittags 4 Uhr.

* Die Dampfer am Sonntag und Mittwoch laufen die Stationen Landskrona, Helsingborg, Halmstad und Varberg an.
Nach Christiania: Dienstag und Freitag Nachmittags 4 Uhr
nach Ankunft des Berliner Nachmittags-Zuges.

Güter nach Gothenburg finden zu bedeutend heruntergesetzten Frachten Beförderung.
Nähere Nachrichten und Beförderung von Frachtgütern durch
Lübeck, März 1868.

Charles Petit & Co.
Uhlmann & Co.



Berlin-Anhaltische Eisenbahn.

Bekanntmachung.



Vom 16. Mai er. ab trifft der gemischte Zug XI statt 5 Uhr 30 Minuten früh, bereits 4 Uhr 10 Minuten früh in Leipzig ein und wird nach dem Bayerischen Bahnhofe übergeführt.
Berlin, den 10. Mai 1868.

Die Direction.

Graz-Köflacher Eisenbahn- und Bergbau-Gesellschaft.

Einnahme: Monat April 1868 41723 fl.

= = 1867 28191 =

Mithin pr. 1868 mehr 13532 fl.

Lebensversicherungs- und Ersparenisbank in Stuttgart.

Die Vortheile dieser ebenso wohl absolute Garantie als billige Prämien gewährenden Bank finden beim Publicum eine fortwährende Anerkennung. Zu den am 31. December 1867 versicherten 10,994 Personen mit fl. 21,876,467 Vers.-Summe sind im laufenden Jahr aufs neue 957 Anträge mit fl. 1,830,147. Versch.-Summe eingelaufen.
Durch die aus dem Jahre 1862 stammende und derzeit vertheilt werdende Dividende von 38 Prozent ermäßigt sich die jährliche Prämie einer Versicherung von fl. 1000 j. B. für den 25=, 30=, 35=, 40=, 45=, 50=, 55=, 60jährigen auf fl. 13⁵/₆, fl. 15¹/₄, fl. 17¹/₅, fl. 19¹/₂, fl. 23, fl. 28, fl. 35¹/₂, fl. 43¹/₂.

Zu weiterer Beteiligung bei dieser alle Überschüsse den Versicherten selbst wieder zuwendenden Gegenseitigkeits-Anstalt laden wir mit dem Bemerkung ein, daß diejenigen, welche noch bis ult. Juni d. J. aufgenommen werden, an der diesjährigen Dividende, welche abermals günstig zu werden verspricht, noch Theil nehmen.
Statuten, Prospekte &c. unentgeltlich bei den Agenten:

Guido Jentsch, Haupt-Agent. Rob. Hahnemann, Hospitalstraße 13 in Leipzig.

Passagierfahrten auf der unteren Donau.

Billets nach allen Stationen der unteren Donau incl. der Eisenbahnstrecke ab Bodenbach nach Pest, Semlin, Baziasch, T. Severin, Rustzuk, Glurgewo, Czernawoda, Bralla, Galaez &c., auch Constantinopel via Rustzuk — Varna sind zu haben bei

Joh. Fr. Oehlschläger Nachf.

Agent der I. S. A. priv. Donau-Dampfschiffahrt-Gesellschaft in Wien.

Regelmäßige Dampfschiffahrt zwischen Stettin — Kopenhagen — Bergen — Drontheim,

anlaufend: Christiansand, Kleven, Farsund, Flekkefjord, Egersund, Stavanger, Hougsund, Valesund, Molde und Christiansund, Schraubendampfschiffe "L. N. Hvidt" und "Arcturus", am 1. und 16. jeden Monats Nachmittags 2 Uhr. — Obige Schiffe haben ausgezeichnete Gelegenheit für Passagiere. — Näheres ertheilen

Proschwitzky & Hofrichter in Stettin.

Lehrcursus für einjährige Freiwillige

und Avantageurs: Klostergasse 12, II. (Herrn Hothorn's Haus.) Anmeldung 7—9 Uhr Abends.

Dr. Flebig.

Sophien-Bad,

Reichels Garten, Dorotheenstrasse No. 1.

Russische Dampf- und Römische Bäder für Damen: täglich von 1 bis 4 Uhr; für Herren: täglich von früh 8 bis 1/2 1 Uhr und Nachmittags von 4 bis 9 Uhr. Während der Messe auch des Sonntags Nachmittags von 4 bis 9 Uhr. Wannen-, Douche- und Haus-Bäder zu jeder Tageszeit.

Händels Bade-Anstalt in der Parthe.

Mit heutigem Tage eröffne meine Herren- und Damen-Bade-Anstalt und lade zu zahlreicher und fleißiger Benutzung meiner Anstalten ergebenst ein.

Leipzig, den 11. Mai 1868.

Tarif 1868.

Fr. Händel sen.

- 1) Abonnement mit Benutzung
a) der Zellenhalle mit Handtuch 2 ^{fl}
b) der offenen Halle ohne Handtuch . . . 1 ^{fl}

- 3) Abonnement für einen Monat

- a) der Zellenhalle mit Handtuch 25 ^{fl}

- b) der offenen Halle ohne Handtuch . . . 15 ^{fl}

N.B. Die Wege zu meinen Anstalten gehen noch wie früher zwischen Leipzig-Dresdner und Magdeburger Bahnhof entlang, und zum Tauchaer Thor heraus links ab.

- 2) Einzelne Eintrittskarte
a) zur Zellenhalle 1 ^{fl} 5 ^{fl}
b) zur offenen Halle 6 ^{fl} 4 ^{fl}

- 4) Wäsche: für einmaligen Gebrauch

- a) eines frischgewaschenen Handtuchs . . . 5 ^{fl}

- b) einer frischgewaschenen Badehose . . . 5 ^{fl}

D. O.

Publicität!

Unkündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die

Annoncen-Erpeditioon von Sachse u. Co., Rosstr. 8.

Druck-Arbeiten jeder Art in guter und billigster Ausführung

Lithogr. Anstalt u. Druckerei Koch's Hof von **O. A. Walther.**

Pitschel & Schmidt, Grimma'sche Straße Nr. 19, I., dem Café français gegenüber, empfehlen sich für beste Ausführung aller lithographischen und autographischen Arbeiten, desgl. aller Drucksachen.

Visit- u. Adresskarten 100 Stück für **10** und **15** Ngr., **E. Hauptmann,**
500 Rechnungen mit **Firma** für **1** Thlr. **5** Ngr. fertigt, Markt, Durchgang d. Kaufh.

Lübeck — Kopenhagen — Malmö.

Die Postdampfschiffe der verbündeten Halland'schen und Malmö-Dampfschiffs-Gesellschaften werden vom 1. April bis 30. September täglich Nachmittags 4 Uhr,

Sonnabends ausgenommen, nach Eintreffen des Berliner Nachmittagszuges, mit Post-Passagieren und Gütern expedirt.

Ankunft in Kopenhagen früh Morgens.

Ankunft in Malmö 1 Uhr Nachmittags, rechtzeitig für den Schnellzug nach Gothenburg und Stockholm.

Nähere Nachrichten und Beförderung von Frachtgütern durch Charles Petit & Co.

Lübeck, März 1868. Uhlmann & Co.

Leipzig.

Geschäfts-Eröffnung.

Dem hochgeehrten Publicum beeche ich mich hierdurch ergebenst anzugeben, daß ich mit heutigem Tage Nr. 16 große Fleischer-gasse Nr. 16 ein Landesproducten- und Fleischwaaren-Geschäft eröffnet habe.

Nächst billigsten Preisen wird es mein eifrigstes Bestreben sein, nur beste Waare zu liefern und bittet um geneigten Zuspruch Will. Meek.

Gelegenheitsgedichte

zu allen Zwecken, Festspiele, Reden, Toaste etc. werden stets beliebt und prompt gefertigt Eisenstraße Nr. 19 parterre.

Künstliche Zähne fest ein und vergleichen Reparaturen.

fertigt, plombirt und reinigt Zähne

W. Bernhardt, Zahnarzt, Thomaskirchhof Nr. 7

(früher Engelapotheke).

Die Xylograph. Anstalt von Carl Zimmermann empfiehlt sich den Herren Buchhändlern unter Zusicherung forgfältiger Ausführung der Holzschnitte bei billiger Preisnotierung.

Leipzig, lange Straße 5.

25 Mgr. Hohe seidene Herrenhüte. 25 Mgr. werden gründlich von Schweiz gereinigt und nach der neuesten niedrigen Façon umgearbeitet, dergl. Filzhüte von 10 bis 20 Mgr. schöne Monashüte billig, den neuen gleich, auch nehme ich alte Hüte mit zu den höchsten Preisen an.

Münsterländer Steinweg Nr. 66. Fr. Haussner.

Reparaturen u. neue Anlagen von Gas- u. Wasserleitungen, sowie jede Klempnerarbeit besorgt schnell, solid und billig

Richard Schnabel, Schützenstraße Nr. 11.

Alle Arten Damenkleider

werden auf das Neueste und Geschmackvollste angefertigt Frankfurter Straße Nr. 37, 1 Treppe.

Meubles werden sauber und billig aufpolirt, reparirt und lackirt, auch werden Bestellungen auf Landgüter und Sommerlogis angenommen. Adressen erbittet man Halle'sches Gäßchen Nr. 8 im Kräuter gewölbe.

Stuben tapezieren, gut und sauber aufpolstern von Meubles aller Art, Matratzen, auch neue, auf Wunsch auch im Hause Sophienstraße 16, 4 Treppen. C. Möbius.

Wäsche wird echt und schön gestiftet. Zu erfragen Thomasgässchen Nr. 9 im Geschäft des Herrn Rudolph Ebert.

Alle Arten Herrenkleider werden gut und schnell gefertigt, modernisiert und gereinigt. Erdmannsstraße Nr. 8, im Hof part.

Getragene Handschuhe

werden in 14 verschiedenen Farben wie neu gefärbt. Annahme Petersstraße 3 im Hausstande und Weststr. 54, 4. Et.

Alle Maurer-Arbeiten so wie auch Stubenweissen u. dergl. wird gut und billig besorgt. Bestellungen Gerichtsweg Nr. 11, 3 Treppen rechts.

Pfänder einzößen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verhältnissmäßig besorgt, auch Vorschuss gegeben. Fleischergasse 28, III. Fr. Schulze.

Pirnaer Robert Süssmilchs berühmte Kleinöl-pomade à Büchse 5 Mgr. hat das alleinige Dépôt für Leipzig Herr C. Albert Bredow im Mauricianum.

Egid Lenoksches Zahnpulver

als vorzügliches Mittel zur Reinigung der Zähne und zur Conservirung derselben empfiehlt die Engel-Apotheke am Markt.

H. Backhaus' feinste Rosenseife
1 Stück 5 Mgr., 3 Stück 12½ Mgr.,
1 Stück 2½ Mgr., 3 Stück 7 Mgr.

H. Backhaus' Glycerin-Schönheits-Seife
1 Stück 5 Mgr., 3 Stück 12½ Mgr.,
1 Stück 2½ Mgr., 3 Stück 7 Mgr.

H. Backhaus' echte Bitter-Mandel-Seife
1 Stück 5 Mgr., 3 Stück 12½ Mgr.,
1 Stück 2½ Mgr., 3 Stück 7 Mgr.

Brühl Nr. 27
im Laden.

Brühl Nr. 27
im Laden.

Grosser Ausverkauf.

Um mit dem Engros-Lager der neuesten Kleiderstoffe, Shawltücher gänzlich zu räumen, sollen auch im Einzelnen Roben en détail ausverkauft werden. Cattune à Elle 2½ bis 4 Mgr., Shirting à Elle 2¼—5 Mgr., Piqué u. Dimitri à 4 Mgr., Piqué-Cattune à 5 Mgr., Jacconets à 4—7½ Mgr., Barege à Elle 2—4 Mgr., Poil de chevre, Lama's, Creton à Elle 2—4 Mgr., Mohairs, Chantang, Espingles, Rips à Elle 6—7½ Mgr., Thibet à Elle 6—15 Mgr., schwarzen Mailänder Taffet à Elle 27½ Mgr. bis 1½ Mgr., Meubles-Damast à Elle 5—25 Mgr., Rips-Meubles-damast à Elle 1 Mgr., Tischdecken 1—25 Mgr., Bettzeug à Elle 3½—5 Mgr., Bett-Drell à Stück 1—4 Mgr., Bettzeug à Elle 2½—12½ Mgr., à Elle 7½—12½ Mgr., Gardinen à Elle 2½—12½ Mgr., 100 Dbd. leinene Taschentücher das 1½ Dbd. 25 Mgr.—2 Mgr., Lustre Grosgrain à Elle 4—6 Mgr., Moiré zu Röcken à St. 7½—10 Mgr., Borduren-Röcke à St. 1½—3 Mgr., französische Long-Shawls à St. 7½—20 Mgr., Shawls und Tücher à St. 10 Mgr. bis 5 Mgr., Thibet-Shawls u. Tücher à Stück 3—6 Mgr., Hosenzuge à Elle 5—15 Mgr., leinener Drell à Elle 5—7½ Mgr.

E. Oppenheim

aus Berlin.

Nur Brühl Nr. 27 im Laden.

Verkauf nur noch bis den 14. Mai Abends!

Specialität für elegante

Knaben-Garderobe

en gros & en détail von

Walter & Söhne

aus Berlin.

Wie in früheren Messen so auch während dieser befindet sich unser mit allen Neuheiten für die Sommeraison in glänzendster Auswahl assortiertes Lager eleganter Knaben-Anzüge, Paletots u. c. für jedes Alter von 2 bis 15 Jahren wieder



2. Universitätstr. 2, 1. Etage.
nahe der Grima'schen Straße.
Walter & Söhne

aus Berlin.
Bedienung freudig reell.
Preise fest!

Das Neueste

in echten Wiener Meerschaum-Cigarrenspitzen und Pfeifen, Cigarren-Etuis, Porte-monnaies, Spazierstöcken, Damen-Schmuck, Nécessaires, Fächern, Sonnenschirmen, Pariser Herren-Hüten und Mützen, Wiener Patent-Kaffee-Maschinen etc. empfiehlt

C. Albert Bredow im Mauricianum.

Militärhandschuhe von Mennthierleder

6 Dbd., etwas schadhaft, sind billig zu verkaufen durch Altenburg. Carl Fests, Beutlermeister.

Die Mineralwasser-Trinkanstalt

beginnt dieses Jahr am 18. Mai. Um zahlreichen Zuspruch bittet Bonorand im Rosenthale.

Molken.

Siegenmolken aus der Schweizer Käse-Fabrik in Böbiger werden auch dieses Jahr in bekannter ausgezeichneter Güte verabreicht. Anmeldungen erbittet zwei Tage vorher vom 20. Mai an

Bonorand im Rosenthale.

Natürliche Mineralbrunnen.

Kissinger Nakoczy, Schlesier Ober-Salzbrunn, Selterser Wasser, einige Tage vergriffen, sind per Eilzügen direct von den Quellen in frischesten Füllungen wieder eingetroffen.

Sowohl diese, als auch die übrigen Mineralbrunnen meiner Lager, 54 verschiedene Sorten, ebenso alle Bädertäten unausgefeit nachrückender Sendungen.

Mineralwasser-Haupt-Berndungs-Comptoir
von Samuel Ritter in Leipzig, Petersstraße Nr. 24, im großen Reiter.

MATICO-CAPSELN VON GRIMAUT & C° APOTHEKER IN PARIS

angefertigt, welche gleichfalls die wirksamen Bestandtheile genannter Pflanze enthält und deren Wirkung den bestempfohlenen Mitteln gegen die Gonorrhoe gleichzustellen ist.

Haupt-Depot für Sachsen bei Gustav Triepel in Leipzig. — Lager halten: die Engelapotheke ebendaselbst, Spalteholz und Blech in Dresden; Apotheker L. Niesel in Chemnitz.

Diese Gallert-Kapseln enthalten den Copaiava-Balsam, verbunden mit dem flüchtigen Oleo der Matico-Pflanze und werden als vorzügliches Mittel gegen die Gonorrhoe angewandt.

Zur äußerlichen Anwendung wird von dem Hause Grimault u. Comp. auch eine Injection au Matico

der Herren J. F. Heyl & Co., General-Agenten der Brunnen-Directionen.

Welschesquelle,	Driburger Brunnen,	Krankenheiler Tobsoda u.	Lippische, Arminiusquelle,	Selterserbrunnen,	Emser, Billiner, Bisch., Bastille, Carlshaber und Marien-
Billiner Sauerbrunnen,	Eger Franzensbrunnen,	Tobschweifwasser,	Marienbader Kreuzbrunnen,	Vichy grandes grilles et Celestins,	bader Salz-, Krankenheiler
Friedrichshaller Bitter- Wasser,	Eger Salzquelle,	Karlshader Sprudel-, Mühle-	Pyrmontter Stahlbrunnen,	Weißbacher Schwefelbrunnen,	Seifen-, Kreuznacher u. Witt-
Pöhlauer Bitter- Wasser,	Emser Kessel u. Kränches,	und Schloßbrunnen,	und Schleifisch.	Oberhalzbrunnen,	länder Witterlangenjoh.
Gaisdörlicher Bitter- Wasser,	Homburg, Elisabethbrunnen,	Riffingen Nakoczy,	Emser, Bitter, Billiner, Bisch., Bastille, Carlshaber und Marien-	Wilsunger Georgengquelle,	
Durch direkte regelmäßige Zusendungen bin ich in den Stand gesetzt, stets frische Füllungen liefern zu können; seltener verordnete Wasser besorge ich promptest und billig.				Witteler Salzbrunnen,	

Otto Meissner, Grimmaische Straße 24, dem Mauricianum gegenüber.

Damenmäntel-

Größte Auswahl

in
Jacquets, Paletots, Beduinen, Echarpes
in den verschiedensten Stoffen, von den einfachern bis elegantesten,

wollene franz. Spitzentücher & Rotonden

von 7 Thlr. an bis 30 Thlr.

Promenaden- & Reiseanzüge, Regen-
mäntel, Jupons & Crinolines.

Friedrich Weber.

Magazin

Grimm. Strasse

No. 37, 1. Etage.

Die Tapeten- und Rousseaux-Manufaktur

von
Carl Winkelmann

empfiehlt ein reichhaltiges Lager ihrer und ausl. Fabrikate im neuesten Geschmack zu den billigsten Preisen.
Markt Nr. 6, links der alten Waage.

Neue weiche Filzhütte à 1 Thlr.,

elegant garnirt, bei
C. Schumann,
Durchgang der Kaufhalle am Markt.



Alfenide-, Neu-silber-, Britan-nia-Service

empfiehlt in reichster Auswahl

F. A. Lindner.
Grimma'sche Straße Nr. 14.

Wilh. Kirschbaum

Brief-Couverts

eigene Fabrikat,

**Schreibmaterialien,
Albums u. Lederwaaren**

Specialitäten

zu billigsten Preisen.

Nº 1 Petersstraße N° 1

Nº 1 Petersstraße N° 1

Nº 1 Petersstraße N° 1

Hab Acht!

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß mein vom 20. v. M. angekündigter Gewehr-Ausverkauf zu den bereits bekannten herabgesetzten Preisen bis zum 15. d. M. stattfindet. Vom 16. d. M. an treten die früheren Preise mit der wohlbekannten einjährigen Garantie wieder ein. Es empfiehlt sich ergebenst

F. W. Moritz,

in Firma **J. D. Moritz Sohn**, Gewehrfabrikant in Leipzig,
Colonnadenstraße Nr. 2.
Bude am Markt zwischen der 12. u. 13. Budenreihe,
dem Salzgässchen schrägüber.

Ausverkauf!
Brühl 27 im Gewölbe.

Jaquet-Stoffe

Elle 17½ Ngr., in schönen Farben.

ff. Sommerstoffe,

zu Knabenanzügen vorzüglich, Elle 17½ Ngr.,

Buckskin

Elle 1 Thlr. 5 Ngr. sollen ausverkauft werden

Brühl 27 im Gewölbe.

R. Steinmüller, Fabrikant.

Tintentod,

sicherstes Mittel, Tintensiede von Papier, Leinwand u. s. w. sofort spurlos zu entfernen, empfiehlt pr. Flasche 3 u. 7½ Ngr. Händler erhalten Rabatt. **F. Otto Reichert**, Neumarkt Nr. 42 und in der Bude 2. neue Glasreihe, vis à vis dem Barfußgässchen.

Echte Wiener Meerschaum- und Bernstein-Cigarren-Spitzen und Pfeifen,

Tabak-Etuis, Cigarretten-Maschinen etc. empfiehlt
Albert Bredow im Mauricianum.

Großer Ausverkauf

Nr. 28 Katharinenstraße Nr. 28 im Gewölbe.

Unterröcke in schönen modernen Farben, geschmackvoll mit Borduren besetzt, das Stück von 1 ½ - 15 % an.

Moiré-Unterröcke in allen Farben, das Stück von 1 ½ - 20 %, Crinolines mit breiten und schmalen Reifen, mit Leder und Tibet besetzt, modernster Façon von 7½ %,

Stoff-Crinolines das Stück von 22½ % an, Oberhemden von Shirting u. Leinen das 1/4 Dbd. v. 3 ½ % an,

Chemisettes, schmalhaltig mit Schnurkragen das 1/2 Dbd. von 25 % an.

Nr. 28 Katharinenstraße Nr. 28 im Gewölbe.

Handschuhe.

500 Dbd. seine 2- und 1 knöpfige Glacé Handschuhe von 10 bis 20 Sgr. à Paar, Kinder-Handschuhe von 6 bis 7½ Sgr. empfiehlt

J. Fleischer,

Stand Augustusplatz 23. Reihe, den Mittel-Hauptdurchgang nach dem Augusteum, kennlich an der Firma.



Gardinenstücke und Halter

in Gold, Nussbaum oder Mahagoni imitirt, sowie ein gut sortiertes Lager von Bilderrahmen jeder Art, Spiegeln, Uhrengesellen, Gold- und Politurleisten, Spiegel- und Tafelglas, Glaserdiamanten, Spiegel- u. Nähtoiletten ic. empfiehlt

C. H. Reichert,

Hainstraße Nr. 27.

Nicht um Ruhm, auch nicht um Preis

Bielt' ich nach einfacher Weise

Meine Waare hier zum Kauf.

Körbchen, Kästchen, Toiletten,

Ampeln und auch Puppenbetten,

Tische, Stühle *), zart und fein,

Niemand hat's, nur ich allein.

Eleganz und große Zartheit!

Tausend Hölzchen sind in Wahrheit

Nötig oft zu einem Stück.

Doch mit Recht kann ich's versprechen,

Leicht ist's nicht entzwei zu brechen,

Selbst das Kleinst, feinstes Stück.

Ich bin der Meister, der's erfand,

Fertig wird's von Kinderhand.

Willkommen Alle, Groß und Klein!

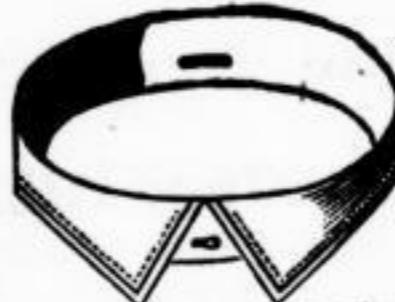
Es lädet froh zum Kauf ein —

Besucht mit Geld und frohem Sinn

Aus Salzbrunn: **Eduard Kreuzlin.**

Stand: 17. Budenreihe Ecke Bude, Übergang von der Johannis-gasse nach dem Augusteum.

*) u. dgl. mehr in großer Auswahl.



Papier-Kragen und Manschetten

für Herren und Damen empfiehlt in
neuesten Mustern
F. Otto Reichert, Neumarkt 42,
und in der Bude 2. neue Glasreihe,
vis à vis dem Barfußgässchen.

Velours in Bismarckfarbe

für Jaquets, sowie Rock- und Hosenstoffe neuesten Genres em-pfehlen zu billigen Preisen

Gebrüder **Reichenheim** aus Dessau,
Hainstraße, Stern, Parterre-Gewölbe.

Pianoforte-Fabrik von **Hölling & Spangenberg**
in Zeitz, Leipzig: Permanentes Lager bei Director Herrn
H. Kessler, Petersstr. 41, Hohmanns Hof 3. Et.

Gardinen,

gestickte Tüll,
gestickte Mull, abgepaft und im Stück,
gestickte Mull mit Tüll, abgepaft und im Stück,
gestickte Vitrages in Tüll, Mull u. Mull mit Tüll,
brochirte Gardinen das Stück zu 10 Ellen von 2 $\frac{1}{2}$ bis 20 $\frac{1}{2}$ an, in
bunte Gardinen allen Breiten und Qualitäten,

sehr reichhaltige Aus-
wahl in geschmack-
vollen Neuheiten zu
Fabrikpreisen und in
anerkannt solider
dauerhaftester
Waare,

in Cattun, Röper und Zis à 3½ $\frac{1}{2}$ in ganz waschechten Farben empfiehlt
Pauline Gruner, Reichsstraße Nr. 52.

En gros. Noch bis Schluss der Messe! **En détail.**

Stahlfedern

und Federhalter

in allergrößter Auswahl zu den billigsten Fabrikpreisen.

Jules Le Clerc aus Berlin

(Schlossplatz No. 11).

No. 46. Auerbachs Hof, Gewölbe No. 46.

Reise- und Regenmäntel und Paletots
à 5—10 Thlr.



Fertige Roben mit Taille
à 7½—20 Thlr.



Das Neueste und Geschmackvollste
in
künstlichen Blumen u. Strohgarnirungen
sowohl eigenen als franz. Fabrikates, empfehlen, um möglichst
zu bedeutend herabgesetzten Preisen damit zu räumen

Wilhelm & Börner, Blumenfabrikanten aus Dresden,
Augustusplatz 21. Reihe.

Wegen verspäteten Eintreffens zu dieser Messe

foll eine große Partie feiner moderner

Niederländischer Buckskins u. Rockstoffe,

um sofort damit zu räumen, heute und morgen im Einzelnen so wie im Ganzen zu jedem nur annehmbaren Preise durch den
Agenten im Gewölbe Katharinenstraße Nr. 3, nahe dem Markte, verlaufen werden.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Dienstag

[Zweite Beilage zu Nr. 133.]

12. Mai 1868.



Maschinen-Fabrik

von

O. Ronniger, Leipzig,

Brüderstraße 29, Nähe der städtischen Turnhalle.

Die Ausstellung von Maschinen für Buch-, Stein- und Kupferdrucker, Buchbinderei etc. befindet sich während der Buchhändlermesse
viss à viss dem Börsengebäude.

Saquet-Stoffe Elle 17½ Mgr. aus der Fabrik von
Buckstoffs Elle 1 Thlr. 5 Mgr. R. Kuhnerdt
Grimma'sche Straße 23,
1. Etage
(Café Döderlein).

Nr. 2. Katharinenstr. Nr. 2. Bis Sonnabend den 16. d. M. Nr. 2. Katharinenstr. Nr. 2.
sollen sämtliche nachverzeichneten nur modernen und neuen Waren wegen Aufgabe eines bedeutenden Engros-
Geschäfts im Einzelnen und im Ganzen mit 25% Verlust ausverkauft werden.

Preise
fest.

Der wirkliche Total-Ausverkauf

Feste
Preise.

bietet den geehrten Damen sehr vortheilhafte Gelegenheitseinkäufe und wird um Berücksichtigung nachstehenden Waren-
und Preisverzeichnisses gebeten.
2000 Stück Crinolinen für Damen zur
Straßen- und Haustoilette, vom besten
Stahl und mit breiten Bändern das
Stück von 8½ Mgr. an, mit Ledereinfassung
und doppelt breitem Gurtband, das Beste
25 Mgr. und 1 Mgr.
Stoff-Crinolinen in Shirting, Cord und
Wolle Stück von 25 Mgr. an.
Shirting-Röde mit Volants 1¼ Mgr.
Eleg. Moire- u. Stoff-Röde v. 2¼ Mgr. an.
Cord-Röde, waschbar, mit echter türk.
Bordüre Stück 1¼ und 1½ Mgr.
500 Paar Stulpen mit und ohne Krägen, glatt und gestickt, von 3 Mgr. an,
1000 Stück leinene Krägen und Garnituren, sowie Shirtingkrägen und Papierkrägen,
Plissé-Krägen, Stehkragen und Umlegekrägen jeder Art von 1 Mgr. an.
Gardinen in Stoff und Sieb, gute Ware, 8/4 und 10/4 breit, die Elle von 4 Mgr. an, Stück billiger.
Wiederverkäufer und Damen können pro 5 Mgr. als Rabatt 7½ Mgr. abziehen.
Nur Nr. 2. Katharinenstr. Nr. 2 im Griechenhof, viss à viss der österr. Cigarren-Niederlage.

200 Dyd. rein lein. Taschentücher in schles., Shirting, gute Ware, Elle 2½ Mgr. und
Bielefelder und irischem Leinen, 3/4, 7/8, ff. 3½ Mgr., über 6/4 breit,
4/4 u. 5/4 groß, das 1½ Dyd. 13, 15, gestr. Satin Körperware, Elle 36 M.,
20, 25 Mgr. und 1 Mgr., ganz seine Sorten Chiffon u. Halbleinen, zu Hemden passend,
1½, 1½ und 2 Mgr., über 6/4 breit, Elle 3 u. 3½ Mgr.,
echte Batisttücher das 1½ Dyd. 11½ M., Piqué, Elle 4 Mgr.,
gestickte Batisttücher das Stück 7½ Mgr., engl. Shirting, ganz fein, 2 Ellen breit,
gepreßte Rockvolants 10 Mgr., Damen-Beinkleider und Jacken 15 und
elegante Mullblousen von 22½ Mgr., 25 Mgr.,
Thibet-Blousen, gut passend, 1½ Mgr., Netz mit und ohne Perlen von 1—7½ Mgr.,
30 Stück Neglige-Stoffe. Schleier in Seide von 3—20 Mgr.

Nr. 27, Katharinenstrasse Nr. 27.
Um mit den Restbeständen meines Engros-Lagers während der Messe voll-
ständig zu räumen, verkaufe ich von heute ab eine große Auswahl von Damen-
Mänteln, Jaquets u. Beduinen, Thibettücher zu auffallend bill. Preisen.
S. Pelz aus Berlin.

Nr. 27, Katharinenstrasse Nr. 27.

Beachtenswert!

Unwiderruflich zum letzten Male!

Wegen Uebernahme einer Fabrik sollen sämtliche meiner Artikel in confectionirten Damen-Unterröcken, Corsets
und Crinolinen schleunigst verkauft werden, daher empfehle ich dieselben zu enorm billigen, aber festen Preisen und ersuche ein
geehrttes Publicum noch spätestens bis Donnerstag sich mit den Einkäufen zu beschleunigen, da es mir hauptsächlich daran liegt,
die hohe Fracht nach Berlin zu ersparen, mithin ersuche ich das Leipziger Publicum, sich von der Wahrheit gefälligt überzeugen zu
wollen und mir das Vertrauen zu schenken.

14 Bühnengewölbe 14.



Eine große Anzahl nach dem Geschmacke ihres Landes decorirter Uhren sind wegen Geschäftsaufgabe zu bedeutend herabgesetzten Preisen zu verkaufen bei
Furter & Comp. aus Genf,
Petersstraße Nr. 40, 1. Etage.

Elegante wie einfache

empfiehlt zu billigen Preisen

Stroh- und Crephüte

A. Selmer,

Grimma'sche Straße Nr. 2 dem Naschmarkt vis à vis.

jeder Größe zu Firmen rc. in modernster Façon. Fabrik von **Joachim Adolph,**
Fleischerplatz Nr. 7.

Metall-Buchstaben

50 Stück mechanische Patent-Fenster-Marquisen

empfiehlt ich wegen Aufgabe dieses Artikels äußerst billig.

C. D. Fröhlich,

Deckenfabrikant aus Aschersleben.

Da ich noch ein großes Lager von weißwollenen Bade-, Schlaf- und Plättdecken sowie Plättfries, auch rothe Schlafdecken und Doppeldecken und bunte Pferdedecken in allen Farben und Größen habe, um Rückfracht zu ersparen, verkaufe ich billig.
Stand: Blauer und Goldener Stern im Hofe.

Sammetbänder,
Flechten, Besätze, Knöpfe in größter Auswahl
zu außerordentlich billigen Preisen.

Julius Lewy,

Barfußgäschchen neben Herrn del Vecchio,

gegenüber der Kaufhalle.

N.B. Bitte genau auf meine Firma zu achten.

Auerbachs Hof

Gewölbe Nr. 59

sollen aus freier Hand verkauft werden eine große Partie Herren- und Damenkoffer, Reisekoffer, Handkoffer, Reisetaschen, Gutschachteln, Bahn- und Geldtaschen, Nec-cessaires, Peitschen und dergleichen Artikel.

Echt französische Long-Châles u. schwarze Taffets
sollen ausverkauft werden

Reichsstraße Nr. 51, 1. Etage.

Glacé- u. Waschlederhandschuhe
empfiehlt zum Fabrikpreis **C. Manegold**, Reichsstraße 11.

Bade-Hauben und Wasch-Taschen
aus wasserdichtem engl. Stoff gefertigt empfiehlt

Minna Kutzschbach, Reichsstraße Nr. 55.

Wegen Aufgabe eines Commissionslagers schles. reiner Leinen sind wir beauftragt, den noch vorhandenen Rest zu sehr billigem Preis zu verkaufen.

Louis Eltz & Co., Bühnen 3.

Alle Sorten Wasch-Seifen, Soda, Stärke, Stearin- und Paraffin-Kerzen
empfiehlt **Max Uhlig**, Markt, Kochs Hof.

Brilliant-Petroleum

prima Ware à Pf. 26 Pf.

Max Uhlig, Markt, Kochs Hof.

Hausverkauf.

In nächster Nähe von Leipzig ist ein Wohnhaus mit Garten zu verkaufen. Näheres zu erfragen Wiesenstraße Nr. 22 bei Herrn H. Kraft.

Zu verkaufen

finden in Gohlis mehrere Häuser, desgl. eins in Lindenau, eins in Neureudnitz gegen Tausch. Zu erfragen in Gohlis, Lindenthaler Straße Nr. 137, 2. Etage bei

Kohlfeldt.

J. Strassburger, Webergasse Nr. 1.

Vortheilhafter Ankauf.

In einer mittelgroßen blühenden Fabrikstadt an der Bahn, in der Nähe Leipzigs, steht zum Verkauf ein wertvolles, höchst romantisches belegenes Grundstück von circa 27,000 bis 54,000 m². Flächenraum, Garten mit tragbaren Obstbäumen rc., Wein rc., nebst einem 4 Stock hohen massiven herrschaftlichen Wohnhause, mit Schiefer gedeckt, nebst andern Gebäuden, mit sehr schön eingerichteter Restauration mit marmorgleicher Regelbahn, Salon, Kellerräume, gesundem Trinkwasser und schönen Anlagen rc. Diese Restauration befindet sich Sommers und Winters in flottesler Nahrung und ist dieselbe, so wie überhaupt das ganze Grundstück als nur sehr wertvoll zu empfehlen. Preis solid, Anzahlung 4000 Thlr. baar oder in Papieren oder Hypothek.

Darauf Reflectrende wollen ihre Adresse an den Schleiferdeckermeister Gläßer, Leipzig, Rossmarkt, Ecke der kleinen Windmühlenstraße Nr. 15, 2. Etage franco einsenden.

Eine herrschaftliche Villa

in Dresden an der Stadt nahe der Elbe, gesunde Lage, 2 Salons, 1 Speisesaal, 18 Zimmer rc., einem großen gut angelegten Garten mit Pavillon, ist Familienverhältnisse halber mit wenig Anzahlung für 20,000 ₣ zu verkaufen. Näheres unter Chiffre: v. B. restance Hauptpostamt Dresden.

Ein schöner Garten im Johannisthal ist zu verkaufen oder zu vermieten. Zu erfragen Brühl 86–87, 2. Etage.

Ein gut angebrachtes älteres Hutgeschäft

mit schöner Kundschaft und in schöner Lage ist zu verkaufen und eignet sich am besten für einen jungen Mann, welcher sich selbstständig machen will und über 1500–2000 ₣ verfügen kann.

Adressen bittet man ohne Unterhändler unter der Chiffre J. R. Nr. 25. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein gut rentirendes Fabrikgeschäft, noch großer Ausdehnungsfähig, ist Kränlichkeitshalber mit sämtlichem Inventar und Kundschaft mit 500 ₣ zu übernehmen. Reflectrenden das Nähere unter F. F. 10. Expedition dieses Blattes.

Ein photographisches Atelier

ist auf Abruch zu verkaufen. Näheres kurze Straße Nr. 3.

Pianoforte neu und gebrauchte sind in Auswahl zu verkaufen bei

G. Löbner, Grimma'sche Straße Nr. 5.

Ein wenig gebrauchtes Pianino ist billig zu verkaufen

Universitätsstraße 16, 1 Tr.

Ein gebrauchtes Pianoforte in Tafelform, 6 $\frac{1}{4}$ Oct., steht für 50 ₣ zum Verkauf Duerstraße 33, parterre rechts.

Stuhlfügel, gut gehalten, billig zu verkaufen

hohe Straße Nr. 13 parterre rechts.

Ein sehr schönes Pianino ist preiswürdig zu verkaufen oder zu vermieten Körnerstraße Nr. 17, 1 Treppe rechts.

Ein Pianoforte in Mahagoni, 6 $\frac{1}{4}$ Octav, steht für 46 ₣ zum Verkauf Weststraße Nr. 18 im Hintergebäude.

Eine schöne Zither (Polysander-Holz) von gutem Klang, welche 12 ₣ kostete, ist für die Hälfte des Preises zu verkaufen.

Zu erfragen Brühl 56, 5 Treppen.

Total-Ausverkauf bis morgen

der noch vorrätigen Mahagoni, Nussb., Kirschb., birk. und lichten Meubles, Spiegel, Sophas etc. 3 große, 2 mittelgr., 6 kl. Wäsch- u. Kleiderschränke, 1 halb Wäsch-, halb Kleiderschrank, (1 Kleiderschrank $3\frac{3}{4}$ Ellen breit, $1\frac{1}{4}$ Ellen tief, 4 Ellen hoch) um Transportspesen zu sparen — möglichst billige Preise — Neukirchhof 41 im Gew.

Zu verkaufen Pyrmontter Gartenstühle, groß und klein, Reichsstraße Nr. 14 im Gewölbe.

Ein Secretair, neu, ist für 26 ♂ zu verkaufen
Universitätsstraße 16, 2. Hof parterre.

Wegzug halber billig zu verkaufen

1 Sopha, 2 Polsterstühle, 2 Spiegel, 1 Cigarrentafel, 1 Commode, Tische und 1 Badebad mit Douche Marienstraße 9 part.

Ein Mahagoni-Meublement, gut gehaltene Secretairs, Chiffonnières, Sopha, Tisch, 6 Stühle, Trumeau, ist zu verkaufen Reichsstraße Nr. 4, 2. Etage rechts.

Umgangshalber sind verschiedene Meubels zu verkaufen, darunter gut gehaltener Mahagoni-Stuhlfügel, Leder-Sopha mit Fauteuils, große Spiegel, Schränke, Uhren, Betten u. s. w., Löhrs Platz Nr. 1, 2 Treppen.

Verkauf einer fast noch neuen Commode Brühl Nr. 66 in Schwabe's Hof Treppe D 3 Treppen.

Zu verkaufen sind 1 eiserne Kinderbettstelle, 1 Kindertisch, 1 Bodleiter und noch verschiedene andere Geräthschaften.
Brüderstraße Nr. 29, 1. Etage rechts.

Matratzen aller Art, dergl. Bettstellen, Sopha's, Gauseusen, Lehnsstühle, Aufhekkissen, empfiehlt zu billigsten Preisen, Tapezierer-Arbeiten fertigt pünktlich, sauber und billig E. Schnellenbach, Tapezierer, Grimm. Str. 31, Hof II.

Für Zahnärzte und Chemiker

bietet sich Gelegenheit folgenden aus einem Nachlass stammenden sehr gut gehaltenen Apparat auffallend billig zu kaufen:

1 Papin'scher Topf von Gusseisen mit Sicherheitsventil etc. auf 20 Atmosphären geprüft, von 15" Höhe u. 10" Weite, bei Herrn Mechanicus Hünerbein, Halle'sches Gäßchen Nr. 4.

Schrötergäßchen Nr. 1, 1 Treppe, empfiehlt junge Gänse, Hühner, Tauben u. s. w. Auf Wunsch geschlachtet und ins Haus gesandt.

Für Engrossisten.

Zu verkaufen sind:

Sechs Hundert Tausend Prima Ambalema-Cigarren

mit Brasil-Einlage

à Thlr.: 6 $\frac{1}{2}$, 7 und 7 $\frac{1}{2}$

in Partien nicht unter 50 Mille

gegen Cassa oder gute Disconten.

Muster stehen durch ein in Leipzig beauftragtes Haus sofort zu Gebote unter Chiffre „600,000“ pr. Adresse: Annoncen-Expedition der Herren Sachse & Co. in Leipzig.

Carl Horst, Hainstraße- und Brühl-Gcfe.

Cigarren- und Tabac-Lager en gros & en détail. Vorzügliche Sorten zu den solidesten Preisen. Reellste Bedienung.

C. R. Kässmodel

empfiehlt seine feinen Chocoladen und Cacao-Masse,

desgleichen

Gummibonbons

gegen Heisertheit.

Markt Nr. 2 neben Kochs Hof.

Augustusplatz rechts 22. Reihe.

Extrafeinen Maitrank

aus frischem Waldmeister und Moselwein, pr. Flasche 7 $\frac{1}{2}$ u. 10 Ngr., das Dutzend 13 Flaschen, empfiehlt Franz Voigt, Grimma'scher Steinweg 9, goldnes Einhorn.

Gohlis, Aug. Schube Gohlis.

Dienstags Abends von 7 Uhr an Jung-Bier.

Eine fast neue eiserne Kupferdruck- oder Stahldruckpresse ist billig zu verkaufen und werden von darauf Reflectirenden Adressen unter der Chiffre M. II. 12. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Eine Münzsammlung steht zu verkaufen
Leibnizstraße 8, II.

Briefmarken in Album als auch einzelnen, sind zu verkaufen
Lehmann's Garten Nr. 2 u. 1 Treppe zwischen 1 und 2 Uhr.

Drehbank.

Eine Drehbank, 4 Ellen lang, ist billig zu verkaufen
Mühlgasse Nr. 1 parterre im Hofe.

Eine Zinkbadewanne ist billig zu verkaufen
hohe Straße Nr. 36 parterre links.

Ein Holzgitter, 29 Ellen lang, 3 $\frac{3}{8}$ Ellen hoch, nebst Thorweg, mit Delfarbe gestrichen, so wie sieben Säulen von Eichenholz, 4 $\frac{3}{4}$ Ellen hoch, mit Sand gepudert und gut gehalten, steht zum Verkauf Blumengasse Nr. 5.

Ein Rüstwagen,

noch in gutem brauchbaren Zustande ist sofort billig zu verkaufen.
Näheres und zur Ansicht gr. Windmühlenstr. 42 in der Schmiede.

Zu verkaufen ist ein neuer halbverdeckter Wagen, welcher auch zugleich mit Faloufien eingerichtet ist, Weststraße 36.



ist billig ein Pferd, Doppel-Pony mit Geschirr, passend für Fleischer oder Bäcker. Näheres Anger Gut Nr. 22,
bei R. Fritzsche.

Zu verkaufen ist ein großer Bleihund Wasserlust Nr. 4.
C. H. Schmerks.

Zu verkaufen sind zwei junge Affenpinscher, echte Race,
10 Wochen alt, Zeitzer Straße 15 b im Hofe.

Zu verkaufen ist ein Pfauhahn, auf Wunsch auch mehrere,
Berliner Straße Nr. 14, bei C. E. Pausch.

Für Taubenliebhaber.

Eine Partie Tauben, darunter sehr schöne Indianer, sind zu verkaufen. Anzusehen von früh 8—11 Uhr, Zimmerstraße Nr. 3.

Gemüse-Pflanzen

empfiehlt die Gärtnerei im Taubstummen-Institut.

Die Federvieh-Handlung von A. Koppe,

Schrötergäßchen Nr. 1, 1 Treppe,

empfiehlt junge Gänse, Hühner, Tauben u. s. w. Auf Wunsch geschlachtet und ins Haus gesandt.

Für den Garten

empfiehlt Fuchsien, Pelargonien, verschiedene Sorten Phlox Drummondii, Canna discolor und Stiefmütterchen billig
die Gärtnerei im Taubstummeninstitut.

Zu verkaufen ist ein großer schöner Gummibaum wegen Mangel an Platz Weststraße 47, II. rechts.

Braunschweiger Riesen-Spargel

in täglichen Sendungen für die Tafel wie zum Conserviren empfiehlt

D. M. T. Fricke,

Kohlmarkt Nr. 9 in Braunschweig.

Täglich frischen Braunschw. Spargel empfiehlt
Friedrich Schrader, Petersstr. 37 im Gew.



Wiener Nachrequisiten in Meerschaum, Bernstein, Holz, Thon, Leder u. c. empfiehlt in reichlicher Auswahl

F. C. Rumpf,

früher Ernst Sack,
7. Petersstraße Nr. 7.

Havanna-Ausschuss

à Stück 5 J., à Mille 16 pf empfiehlt
Bruno Naumann, Universitätsstraße Nr. 7.

Chocolat Felsche.

Die Sofconditorei
W. Felsche,

Leipzig, Café français,

empfiehlt ihre ausgezeichneten

Chocolade- und Cacao-Fabrikate
in reiner und unverfälschter Ware.

Himbeer-Limonaden-Syrup,

dickflüssig und prachtvoll von Arom und Farbe, empfiehlt in Gebinden, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Originalflaschen, so wie ausgemessen

Carl Schindler,

Echhaus des Grimma'schen Steinwegs und Querstraße Nr. 1.

90 und 96% Spiritus

empfiehlt in Gebinden so wie ausgemessen billigst

Carl Schindler.

Die letzte Sendung
frischen astrachaner Caviars
ist angekommen und wird bestens empfohlen

Thomaskirchhof in der mittelsten Bude.

Türkische Pfauen,

große süße Frucht, empfiehlt billigst

J. G. Zeltz, Grimm. Steinweg 47.

Ein Päckchen sehr schöner prima russischer Zuckerschoten, sehr billig, 20 pf pr. lb., bei **Theodor Schwennicke.**

Einige Etr. sehr schöner rother Preiselbeeren sehr billig, 31/2 pf pr. Etr., bei **Theodor Schwennicke.**

Gardellen

von ausgezeichneter Qualität per Pfund 8 pf empfiehlt
J. G. Zeltz, Grimm. Steinweg 47.

Mebles-Einkauf Reichstraße 15.
C. F. Gabriel.

34 Ritterstraße 34, 1. Etage.

Alle Werthgegenstände werden zum höchsten Preise gekauft, wobei jedem Verkäufer das Rückkaufsrecht gestattet ist.

Gustav Voerekel, Brühl 82 Gewölbe kaufst zum höchsten Preis alle Waaren u. courante Artikel, sowie Gold, Silber, Uhren, Bettlen, Kleidung, Pelzarten, Leihhaus- u. Lagerscheine, Meubel, Pianosorte u. Wertpapiere, wobei auf Wunsch jedem Verkäufer der Rücklauf billigst gestattet wird.

Eine in gutem Zustande befindliche gebrauchte Durchschnittspresse wird zu kaufen gesucht. Adressen unter M. E. bittet man schnellstens in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein leichter dreirädriger Kinderwagen zum Schieben, für ein Kind, wird sofort billig zu kaufen oder miethen gesucht. Adr. X. Y. H. 12 in der Expedition dieses Blattes erbieten.

Ein Fahrstuhl wird für einen Kranken zu kaufen gesucht. Osserten unter R. L. 517 durch die Exped. d. Bl. erbieten.

Eine Reisedecke (Plaid) wird billig zu kaufen gesucht. Zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 15 bei Goldhahn.

Gesucht werden 12 Stück gebrauchte Fenster, $2\frac{1}{2}$ Elle hoch, Breite 1 Elle u. 12 bis 14 Zoll. Adressen mit Angabe des Preises bittet man Reichstraße Nr. 11 im Bierkeller niederzulegen.

Größerer Tafelglasbruch und Abschnitte werden zum höchsten Preis gekauft Querstraße 17. **C. F. Haag.**

20 Kannen warme Milch werden noch täglich gesucht **Vosenstraße Nr. 13, Milchhalle.**

Das Tageblatt wird im Umtausch gegen die D. Allgemeine (ganz neu) zu lesen gesucht Reudnitz, Kohlgartenstr. 25 parterre links.

Hypothek-Gesuch.

Auf ein größeres Grundstück in unmittelbarer Nähe Leipzigs werden unter genügender Sicherstellung auf erste Hypothek 3000 pf gesucht und ertheilt nähere Auskunft Herr Maschinenbauer **Ant. Gabler, Münzgasse Nr. 28, 4. Etage, Leipzig.**

4200 Thlr. werden auf ein hiesiges Hausgrundstück als 1. Hypothek zu 5% zu erborgen gesucht. Werthe Adressen unter F. B. H. 9. in der Expedition dies. Bl. niederzulegen.

12,000 Thaler

sind im Ganzen oder in einzelnen Posten gegen sichere Hypothek auszuleihen durch **Advocat Welde, Ritterstraße Nr. 45.**

3000, 6000 und 20,000 Thaler

sind gegen Mündelhypothek sofort auszuleihen durch **Adv. Frenkel, Katharinenstraße 16.**

Geld ist auf Wäsche, Bettlen, Kleidungsstücke, Uhren u. s. w. zu haben fl. Fleischberg. 28 III. vis à vis dem Kaffeebaum.

Ein gebildeter junger und fremder Herr wünscht die Bekanntschaft einer angenehmen, selbstständigen Dame zu machen, um bei gegenseitigem Einverständnis ein Ehebündnis anzuknüpfen.

Gefällige Mittheilungen, aber nicht anonym, sind unter F. B. No. 9. in der Expedition ds. Bl. erbeten.

Einem Frauenzimmer in älteren Jahren, welche etwas Geldmittel besitzt, wird Gelegenheit geboten, sich mit einem anständigen thätigen Mann zu verheirathen. Osserten unter C. M. H. 12. in der Expedition d. Bl. abzugeben. Verschwiegenheit wird zugesichert.

Eine ordentliche Frau sucht ein Kind in die Wiege zu nehmen. Große Windmühlenstraße 4, 2 Treppen rechts.

Junge Leute, die sich mit Wenigem eine sichere Existenz gründen wollen, mögen ihre Adr. unter A. S. H. 10. in der Exped. d. Bl. niederl.

Eine Sängergesellschaft mit Komiker kann zu der am 25. Mai in Leisnig stattfindenden Thierschau, woran sich zugleich das Königsschießen der dasigen Schützengesellschaft anschließt, in ein größeres Restaurationszelt unter günstigen Bedingungen engagirt werden und werden Refectanten ersucht, sich schriftlich zu wenden an **Ernst Claus, Restauration in Leisnig.**

Ein tüchtiger Correspondent,

der eine flotte coulante Handschrift, Kenntnisse in der Buchführung und namentlich auch in der französischen Sprache besitzt, wird pr. 1. Juli für ein auswärtiges Fabrikgeschäft zu engagieren gesucht.

Bewerber wollen sich unter Chiffre G. B. & C. Franco poste restante melden.

Zum baldigen Antritt wird ein junger tüchtiger Commis für ein Comptoir und Lager gesucht.
Offerten sind unter Chiffre G. D. Nr. 12 in der Expedition dss. Blattes niederzulegen.

Für ein bedeutendes Manufactur-Mode-Geschäft en détail wird ein tüchtiger Verkäufer gesucht. Offerten unter A. 1. befördert die Expedition dieses Blattes.

Zwei Lithographen,

welche im Graviren tüchtig sind, aber nur solche finden dauernde Condition. Selbstgemachte Muster bitte franco einzusenden.
Bernigerode a/Harz.

B. Angerstein.

Für Uhrmacher!

Ein geschickter Arbeiter (Norddeutscher) wird gegen gutes Salair gesucht. Nur Solche wollen sich melden, welche mindestens 9 Jahre in diesem Geschäft thätig sind und gute Zeugnisse aufzuweisen haben.

Schleseki-Ströhlein,
Uhren- und Chronometer-Macher,
Zeil 56, Frankfurt a/M.

Buchbinder-Gesucht.

Ein tüchtiger Buchbinder-Gehülfe, guter Bergolder, der auch im Portefeuille- und Galanteriesach schon gearbeitet hat und im Stande ist einer Buchbinderei als erster Arbeiter vorzustehen, findet sofort eine dauernde Stelle. Schriftl. Meldungen unter Chiffre A. Z. poste restante Coburg.

Einen oder zwei Tischlergesellen sucht
Rich. Grimmer, lange Straße Nr. 12.

Gesucht werden tüchtige Maler- und Lackirer-Gehülfen
Blumengasse Nr. 3 b.

Mehrere tüchtige Schneidergesellen auf kleine Arbeit sowie auch ein Tagschneider werden gesucht von Kraus & Telemann, Markt 17.

Ein tüchtiger erfahrener Koch wird zu baldigem Antritt gesucht. Näheres beim Koch in Stadt Hamburg.

Einen Hülfsarbeiter, der an der Bohrmaschine Bescheid weiß, sucht sofort Aug. Fomm, Bosenstraße 12.

Ein Delanstreicher wird gesucht. Zu erfragen auf Neubau Nr. 31, Heinrichstraße Reudnitz.

Gesucht wird ein tüchtiger geübter Delanstreicher, aber nur ein solcher kann sich melden in Lindenau, Lützener Straße bei Herrn Restaurateur Schmeißer.

Gesucht

wird ein Bursche, welcher Lust hat Glaser zu werden.
G. Beimann, Glaserstr., Johannisgasse 29.

Colporteuren

wird ein einträglicher Artikel nachgewiesen in der Buchhandlung von M. Schäfer, Inselstraße Nr. 11.

Gesucht wird ein Diener nach auswärts. Zu melden früh von 8—10 Uhr Gartenstraße Nr. 14.

Gesucht wird ein Pferdeknecht, der gleich antreten kann
Sidonienstraße Nr. 23.

Gesucht wird ein Knecht beim Lohnkutschер
Gerth, Lehmanns Garten an der Pleiße 2. I.

Ein gewandter Kellner, der Bier auf Rechnung nimmt und Caution stellen kann, findet sofort gute Stelle
große Fleischergasse 24, Hofer Bierstube.

Gesucht wird ein Kellner im Schweizerhaus zu Reudnitz.
J. G. ter Voorn.

Ein Kellner wird gesucht
Petersstraße 29 parterre.

Ein Kellner wird sofort gesucht
Neukirchhof Nr. 25.

Ein gewandter, tüchtiger Kellnerbursche mit guten Altersen kann sofort antreten. Näheres Sternwartenstraße 12 c.

Ein fleißiger Laufbursche wird gesucht, Mädchen finden dauernde Beschäftigung in dem pyrotechnischen Laboratorium von F. C. Schönberg.

Gesucht

wird ein Schulnabe zum Kleiderreinigen und leichte Wege laufen Nachmittags 2—3 Uhr Dorotheenstraße Nr. 1, II.

Junge Mädchen, welche im Nähern bewandert sind, können das Schneiderin gründlich erlernen kleine Fleischergasse 7, 3 Treppen.

Junge Mädchen, welche das Weiznähen lernen wollen, können sich melden Querstraße 3, 2 Treppen. Beyer.

Geschickte Schneiderinnen gesucht Schuhmachergäßchen Nr. 2, 3. Etage.

Gesucht werden tüchtige Schneiderinnen
Burgstraße Nr. 21, 4. Etage.

Geübte Schneiderinnen finden dauernde Beschäftigung Dorotheenstraße Nr. 8 im Mittelgebäude rechts 2 Treppen.

Junge anständige Mädchen, die im Schneiderin geübt sind, können Arbeit erhalten Brühl 56, 4 Treppen.

Zwei Mädchen, geübt in Knaben-Anzüge- und Paletotfertigen, finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung Rößstraße Nr. 9, 4. Etage rechts.

Gesucht wird ein Mädchen, welches geübt, bei einem Herrenschneider zum Nähen Lindenstraße Nr. 5, 4. Etage.

Geübte Weiznäherinnen

finden dauernde Beschäftigung bei August Frenzel, Salzgäßchen Nr. 2.

Gesucht werden geübte Weiznäherinnen, sowie eine
lernende. Brühl Nr. 3/4, Treppe B, 4. Etage links.

Strohhut-Näherinnen finden bei sehr gutem Verdienst Beschäftigung bei B. Münnich, Markt 8, 1. Etage.

Gesucht ein Mädchen, in seinem Weiznähen geübt, findet
dauernde Beschäftigung Neukirchhof Nr. 31, 1 Treppe.

Ein Mädchen, welches tüchtig in Stiefelletchen zur Nahbringung geübt ist, findet dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn Wilhelm Heyne, Königstraße Nr. 20.

Eine geübte Punctirerin

findet sofort dauernde Beschäftigung in der Buchdruckerei von Fischer & Kürsten, Johannisgasse 6—8.

Geübte Falzerinnen sucht
C. Lange, Johannisgasse Nr. 6/8.

Gesucht wird zum 1. Juli eine Verkäuferin, welche womöglich schon in einer Bäckerei thätig war. Nur mit guten Zeugnissen versehene wollen sich melden Mansädter Steinweg Nr. 12.

Ein freundliches Mädchen an einem Schießstand, welche Lust hat im Sommer mit auf Reisen zu gehen, kann sich melden, Monat 4 w Lohn, Colonnadenstraße Nr. 25, 1 Treppe.

Ein solides Mädchen, welche mit auf Reisen gehen will, kann sich melden Krüppelchen-Bude, Königspatz. W. Kroese.

Ein freundliches, bescheidenes Mädchen, das die Stelle einer Jungfer ausfüllen kann, wird zum baldigen Antritt gesucht. Daselbe muß gut plätzen, fristren und gut nähen können. Näheres zu erfahren Eutritsch Nr. 89, 1. Etage. Zeugnisse sind mitzubringen.

Gesucht wird zum 1. Juni ein mit den besten Zeugnissen versehenes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu melden
Elsterstraße 18, 2 Treppen.

Es wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen vom Lande gesucht, das sich vor keiner Arbeit scheut,
von 8—12 Uhr Hospitalstr. 14, 3 Tr. vorn heraus.

Gesucht wird eine perfecte Jungmagd, welche mit guten Zeugnissen versehen ist
Inselstraße Nr. 11 parterre rechts.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein junges bescheid. u. ehrliches
Mädchen von 14—17 Jahren zur häusl. Arbeit und das im Nähern etwas Bescheid weiß. Reudnitz, Seitenstr. 17. D. Lehmann.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für zwei erwachsene
Kinder und häusliche Arbeit bis 15. Mai Gerberstraße, Stadt Magdeburg Nr. 29, 2 Treppen vorn heraus.

Gesucht wird ein ordentliches zuverlässiges Mädchen.
In den Mittagsstunden mit Buch zu melden Promenadenstraße Nr. 13, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein ordentliches Mädchen für
Küche und Hausarbeit. Große Windmühlenstraße Nr. 4 parterre.

Gesucht wird zum 1. Juni d. J. ein 17—18 jähriges, in
Dienst stehendes Mädchen zur Hausarbeit. Zu melden mit Buch früh 8—10 Uhr an der Pleiße Nr. 8, 1. Etage.

Gesucht wird zum 15. Mai eine zuverlässige Köchin und eine
geschickte Jungmagd. Zu erfragen kleine Gasse 2, 1 Treppe L.

Gesucht wird sofort ein tüchtiges Dienstmädchen in
Küche Neukirchhof Nr. 25.

Gesucht wird ein reinliches fleißiges Mädchen für Kinder und
häusliche Arbeit Thomasgäßchen Nr. 2, 2 Treppen.

Gesucht wird den 15. d. eine zuverlässige Kindermühme, welche
im Nähern u. Plätzen bewandert ist, gegen guten Lohn Elsterstr. 46 p.

Eine Köchin, nur mit guten Altersen versehen, wird gesucht.
Leipzig, Querstraße Nr. 17, 2 Treppen links.

Gesucht ein Mädchen für Meisel, welches Küche und häusliche Arbeit besorgen kann. Nur Solche, die gute Zeugnisse aufzuweisen haben, mögen sich melden: Leibnizstraße Nr. 8, 2. Etage.

Ein Mädchen vom Lande,

nicht über 16 Jahre, wird bis 15. Mai gesucht. Zu erfragen Conditorei von Emil Richter, Halle'sches Gäßchen 1.

Zum 15. Mai wird ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen versehen gesucht. Vormittags von 9 bis 11 Uhr zu melden Katharinenstraße Nr. 17 im Gewölbe.

Gesucht wird zum 15. Mai ein ordentl. freundl. Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Centralstraße 9, 2 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches gute Zeugnisse aufzuzeigen hat, wird als Kindermädchen sofort in Dienst gesucht Kreuzstraße Nr. 14 parterre.

Ein junges Mädchen zum Aufwarten wird sofort gesucht durch W. Klingebel, Königplatz Nr. 17.

Gesucht wird früh ein junges Mädchen zur Aufwartung Königplatz 15, IV.

Gesucht wird ein junges Mädchen zur Aufwartung den Tag über für Kinder und häusliche Arbeit Johannisgasse Nr. 39, im Hause 1 Treppe. P. Bartels.

Ein junges Mädchen wird für den ganzen Tag als Aufwartung gesucht und kann zugleich auch Schlafliste erhalten Petersstraße Nr. 46, 1. Etage.

Gesucht Ein ordentliches Mädchen wird für die Frühstunden zur Aufwartung gesucht Peterssteinweg Nr. 58, 2 Treppen.

Gesucht wird eine Aufwärterin Hospitalstraße Nr. 10, 1 Treppe rechts.

Gesucht wird eine Frau zur Aufwartung. Weststraße Nr. 67 parterre.

Ein thätiger junger Kaufmann in Berlin, der ausgebretete Waaren- und Platzkenntnisse besitzt, sucht Agenturen leistungsfähiger Häuser. Beste Referenzen stehen zur Seite. Gef. Franco-Offerten H. L. 38. poste restante Berlin erbieten.

Ein Deutscher, in der Schweiz ansässig, wünscht Agentur für leistungsfähige Häuser zu übernehmen. Franco-Offerten beliebe man unter Z. # 10. an die Annonen-Expedition der Herren Sachse & Comp. in Berlin gelangen zu lassen.

Gassen- u. Bureaubeamte, Architekten, Buchhalter, Reisende und Commis für jeden Geschäftszweig, Delonomieinspectoren u. Verwalter, Kutscher, Diener, Markthelfer und Haussnechte. — Deutsche u. franz. Gouvernanten u. Bonnen, Gesellschafterinnen, Wirtschafterinnen, städtische Haushaltungen u. Dekonominen, Verkäuferinnen für alle Branchen werden gratis nachgewiesen durch C. Hosemann, kleine Windmühlenstraße 11.

Ein Commis,

der seine Lehrzeit in einer bedeutenden Eisen- und Eisenwarenhandlung beendete und gegenwärtig noch in einer Eisenhandlung Leipzigs thätig ist, sucht gestützt auf die besten Empfehlungen, anderweitiges Engagement.

Gefällige Offerten bittet man bei Herrn Albert Zander, Klostergasse Nr. 11 gefälligst niederzulegen.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Commis, militärfrei, sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen seines Principals, unter bescheidenen Ansprüchen einen Contor- oder Lagerposten. Gef. Offerten gelangen unter B. # 250. durch die Exped. d. Bl. an den Suchenden.

Ein junger Mann, militärfrei, kaufm. gebildet, im Besitz einer schönen Handschrift, sucht unter bescheidenen Ansprüchen dauerndes Engagement auf Comptoir u. dgl. Näh. Ritterstr. 23, 3. Et. vornh.

Als Corrector

sucht ein tüchtiger und solider Sezer Condition. Offerten mit H. II. bezeichnet in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Ein Gärtnergehilfe sucht Stellung bei einem Kunst- oder Handelsgärtner.

Das Nähere bei Scheibe, Gerichtsweg Nr. 6.

Ein junger Mensch, welcher gutes Talent zeigt, auch besondere Kenntnisse und Anlagen besitzt, sucht einen Lehrherrn in einer lithographischen Anstalt. Bezügliche Adressen werden unter R. D. # 17. in der Expedition dieses Blattes erbitten.

Stellen-Suchende aller Branchen (alle mit guten Zeugnissen) empfiehlt L. Friedrich, Ritterstraße 2.

Ein unverheiratheter junger Mann, welcher im Rechnen und Schreiben jeder Branche vorstehen und seinen Militärratschied nebst anderen Zeugnissen aufzuweisen kann, sucht unter sehr bescheidenen Ansprüchen gültig Stellung.

Adressen werden gültig unter R. B. 170. in der Expedition dieses Blattes angenommen.

Gesucht wird von einem jungen Manne, der etwas Caution stellen kann, eine Stelle als Markthelfer oder Hausmann.

Adressen bittet man kleine Fleischergasse 15 bei Herrn Kaufmann Hankel niederzulegen.

Ein von der Cavalerie verabschiedeter Unteroffizier sucht ein Unterkommen als Kutscher, Markthelfer, Hausmann ic.

Gef. Offerten bittet man in der Expedition dieses Blattes unter G. S. H. 48 niederzulegen.

Gesuch. Ein Mann von 30 Jahren, militärfrei, unverheirathet, mit der Buchführung im Colonial-, Drogen-, Kurzwaren-, Tabak- und Papiergeschäft, sowie in der Prägung vertraut, sucht eine Stelle, sei es auch Markthelfer, Hausmann ic. Gültige Reflectanten belieben ihre Adresse unter M. F. 84 an die Expedition dieses Blattes abheben zu lassen.

Ein tüchtiger Markthelfer von auswärts, militärfrei, sucht sofort Stelle, Königplatz Nr. 17.

Ein junger Mann, welcher sich allen Arbeiten unterzieht und auch Caution stellen kann, sucht eine Stelle. Werthe Adr. unter B. # 12. niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Ein verabschiedeter Unteroffizier, welcher gute Zeugnisse besitzt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen als Markthelfer, Hausmann oder ähnlich eine Stellung. Geehrte Adr. Halle'sche Straße in der Lederhandlung niederzulegen.

Geschäftsauflage halber sucht ein gewandter und thätiger Markthelfer anderweitige Stellung. Werthe Adressen bittet man unter C. D. 12 in Herrn Otto Clemens Buchhandlung niederzulegen.

Ein Ackerwoigt, ein kräftiger Haus- und Laufbursche suchen Stelle und sind empfohlen Weststraße 66 im Comptoir.

Ein junger Mensch, der 3 Jahre in einer Kurzwarenhandlung gearbeitet hat, sucht zum 1. oder 15. Juni als Laufbursche oder Schreiber Stellung. Adressen bitte gefälligst T. R. 15. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Dienstboten männl. und weibl. Personal (alle mit guten Zeugnissen) empfiehlt das conc. Comptoir von W. Klingebel, Königplatz 17.

Dienstboten alle mit guten Zeugnissen empfiehlt L. Friedrich, Ritterstraße 2.

Gesucht wird Wäsche zu waschen und plätten Friedrichstraße Nr. 28, 1 Treppe links.

Eine Frau aus Lützschena sucht für Herrschaften Wäsche zu waschen. Geehrten Herrschaften, welche geneigt sind, bei mir waschen zu lassen, wird Pünctlichkeit, so wie reelle Bedienung zu gesichert. Näheres zu erfragen Friedrichstraße Nr. 8 bei Frau Kuhne, 3. Etage.

Eine tüchtige Waschfrau vom Lande sucht noch einige Haus- und Familienwäsche. Näheres im Geschäft Gerberstraße Nr. 3.

Ein Mädchen, welches gründlich schneidern gelernt, sucht in Familien Beschäftigung. Friedrichstraße Nr. 11, 2 Treppen.

Ein Mädchen, in Putz- und Häkelarbeiten geübt, sucht noch Beschäftigung. Geehrte Herrschaften bittet man sich Lessingstraße 12, 3. Etage Treppe links zu bemühen.

Eine geübte Plätterin sucht noch mehr Beschäftigung in oder außer dem Hause Johannesgasse 17, 2 Treppen rechts.

Eine geübte Plätterin sucht noch einige Tage Beschäftigung. Zu erfragen Mühlgasse Nr. 1 beim Hausmann.

Ein Mädchen, geübt auf der Nähmaschine, sucht eine Stelle bei einem Schneider oder Schneider Gerberstraße 45 im H. 1 Tr.

Ein gebildetes Mädchen, nicht von hier, aus sehr achtbarer Familie, im Rechnen und Schreiben sowie in allen anderen häuslichen Arbeiten bewandert, sucht Stellung als Verkäuferin oder gleichviel in welcher Branche. Antritt sofort.

Adressen bittet man unter A. H. # 23. gefälligst in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges Mädchen von auswärts sucht gleich oder 15. Mai unter bescheidensten Ansprüchen Stelle als Verkäuferin oder zur Beaufsichtigung größerer Kinder. Adr. erbittet man Halle'sche Str. Nr. 8 im Garngeßäft.

Zwei gebildete Mädchen aus Böhmen suchen Dienst für Küche und häusliche Arbeit sogleich oder zum 15. d. Mr. Zu erfragen Brühl Nr. 14, 4 Tr.

Eine junge Frau sucht eine Stelle als Wirthschafterin, würde auch die Pflege eines Kindes mit übernehmen. Königplatz 17, 2 Tr.

Eine Wirthschafterin in gesetzten Jahren, in der Küche perfect sowie in allen Fächern der Wirthschaft tüchtig, sucht Stellung in anständigem Haushalt (Gasthaus oder Privat). Adressen gefälligst unter C. L. Schützenstraße Nr. 2, 3. Etage.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches 5 Jahr bei einer ordentlichen Herrschaft war, in der Küche und häusliche Arbeit sehr erfahren, sucht Stelle als Wirthschafterin oder für die Küche. Adr. gefälligst abzugeben Ranzäder Steinweg Nr. 7, Restauration.

Eine junges anständiges Mädchen von auswärts, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht Stelle als Jungmagd oder zur Stütze der Hausfrau zum 15. oder 1. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 50, 2 Treppen rechts.

Ein junges Mädchen

von auswärts, aus anständiger Familie, sucht Dienst als Jungmagd oder Ladenmädchen. Näheres Dresdner Straße 20 parterre.

Eine gewandte Jungmagd, nicht von hier, tüchtig im Nähen, Plätzen und allen häuslichen Arbeiten, sucht eine Stelle zum 1. Juni oder Juli.

Nähere Auskunft wird ertheilt bayerische Straße 15 parterre.

Eine junges kräftiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Brühl 80, IV. Etage rechts.

Ein Mädchen, das einer bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, sich jeder häuslichen Arbeit willig unterzieht, sucht zum 1. Juni Stellung.

Näheres bei Herrn Fleischermeister Häscher, Schützenstraße.

Ein Mädchen von 18 Jahren sucht Dienst für Küche u. häusl. Arbeit zum 1. Juni. Zu erfr. Neudnitz, Kuchengartenstraße 128.

Ein kräftiges Mädchen sucht bei einer Plätterin oder Waschfrau Dienst, um das Plätzen mit zu erlernen. Adressen bittet man Lindenstraße Nr. 3, 4 Treppen abzugeben.

Ein anständiges Mädchen sucht bis 15. oder 1. Dienst bei Kindern. Zu erfragen hohe Straße Nr. 19, 2 Treppen.

Ein anständiges junges Mädchen sucht eine Stelle als Jungmagd oder für Küche und häusliche Arbeit bei einzelnen Leuten. Zu erfragen Barfußgäßchen Nr. 5 im Delicatessengeschäft.

Ein ehrliches Mädchen, welches drei Jahre bei ihrer Herrschaft ist, sucht verhältnishalber zum 1. Juli Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Ritterstraße 5, 2. Etage.

Ein Mädchen von auswärts sucht Dienst für Küche und häusl. Arbeit Querstraße Nr. 16 im Hofe parterre.

Ein junges Mädchen, welches sich jeder häusl. Arbeit unterzieht, sucht zum 1. Juni einen Dienst Grima'sche Str. 12, 3 Tr.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches der Küche allein vorstehen kann und gute Zeugnisse hat, sucht Stelle bis 1. Juni. Adressen bittet man unter K. II 10. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einem ordentlichen Mädchen Dienst für Küche u. häusl. Arbeit. Zu erfr. Erdmannsstr. 10, im Hofe 1 Tr.

Ein stills fleißiges Mädchen sucht einen Dienst für Küche und Haus Sophienstraße Nr. 24, 2. Etage links.

Ein junges Mädchen, das das Nähen erlernt hat, auch etwas Putz kann, sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst. Geehrte Herrschaften mögen sich Reichsstr. 40. Hof 1 Treppe bemühen.

Ein junges anständiges Mädchen sucht zum 1. einen Dienst für Küche und häusliche Arbeiten. Adresse Brühl Nr. 8, 1 Treppe niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen, welches einer bürgerlichen Küche allein vorstehen kann und auch etwas Hausarbeit mit übernimmt, sucht bis zum 1. Juni Stellung. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 11 im Großgeschäft.

Eine Köchin in gesetzten Jahren, welche sich auch der häuslichen Arbeit gern unterzieht, sucht Stelle. Adr. abzugeben

Colonnadenstraße 5 im Laden.

Ein junges, ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst für Kinder oder bei ein paar einzelnen Leuten; zu erfragen bei der Herrschaft Johannisgasse 23, 1 Treppe.

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht für Küche und Hausarbeit den 1. Juni Dienst. Näheres Schützenstraße Nr. 7, 1 Tr. rechts.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für häusliche Arbeit zum 1. Juni. Werthe Adressen bittet man abzugeben Markt Nr. 14, 2. Hof 2 Treppen oder Tauchaer Straße 10 part. bei der Herrschaft.

Eine jüdische Köchin, welche das Kochen erlernt hat und häusliche Arbeit mit übernimmt, sucht bis 15. oder 1. Juni eine Stelle. Zu erfragen Poststraße Nr. 1 beim Handmann.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit bis 1. Juni und eine für Kinder bei anständigen Leuten. Johannisgasse Nr. 9 im Hofe parterre.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Werthe Adr. bittet man Grimm. Steinweg 56 abzugeben.

Ein Mädchen von 15 Jahren sucht Dienst bei einer anständigen Familie. Adr. sind niederzulegen Petersstraße 37 in der Conditorei.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst bei anständiger Herrschaft zum 1. oder 15. Juni.

Reichsstraße Nr. 12, 4 Treppen links.

Ein anständiges ordentliches Mädchen sucht sogleich oder bis zum ersten einen Dienst für Jungmagd oder Küche und häusl. Arbeit. Adr. niederzulegen Dresdner Str. 51, Productengeschäft.

Gesucht wird von einem jungen fleißigen Mädchen rechtlicher Eltern Dienst bei einzelnen Leuten. Grimm. Str. 32, Hausstand.

Ein gut empfohlenes Mädchen, welches mit der bürgerl. Küche sowie allen häusl. Arbeiten vertraut ist, sucht für den 1. oder 15. Juni einen Dienst. Näheres bei der Herrs. Bosenstr. 13 p.

Ein junges Mädchen sucht Dienst für Kinder und häusliche Arbeit, vom 15. Mai oder 1. Juni. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 21 parterre.

Ein gebildetes Mädchen, welches im Plätzen, Nähen und übrigen weiblichen Arbeiten Bescheid weiß, sucht bis 1. Juni Stelle als Jungmagd, am liebsten auf ein Rittergut in der Nähe Leipzigs. Geehrte Herrschaften werden ersucht, ihre Adressen niederzulegen Katharinenstraße Nr. 2 in der Gaststube.

Ein anständiges nicht zu junges Mädchen von auswärts, welches der bürgerlichen Küche vorstehen kann, sucht Dienst bei anständiger Herrschaft bis 15. d. M. oder 1. Juni.

Werthe Adressen bittet man niederzulegen unter Chiffre W. E. II 12. in der Expedition dieses Blattes.

Ein anständ. Mädchen gesetzten Alters, welches auch Lust und Liebe zu Kindern hat, sucht Dienst. Friedrichsstr. 5, Hof 3 Tr.

Gesucht wird von einem ordentlichen Mädchen ein Dienst für Küche und Hausarbeit zum 1. oder 15. Juni. Adressen bittet man niederzulegen Marienstraße Nr. 18, beim Hausmann.

Ein anständiges Mädchen in gesetzten Jahren, welches das Schneidern erlernt und hier bei mehreren vornehmen Herrschaften gedient hat, sucht eine passende Stelle. Zu erfragen Georgenstraße Nr. 23, Hof, 2. Thür links, 1 Treppe rechts.

Ein Mädchen, welches 8 Jahr bei ihrer Herrschaft war, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen neue Straße Nr. 3, 3 Treppen.

Ein junges Mädchen von auswärts, das nähen kann, sucht sofort oder zum 15. d. M. Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen Georgenstraße Nr. 19 parterre.

Ein junges, ordentliches, elternloses Mädchen sucht zum 15. d. M. eine Stelle entweder nur für Kinder oder für häusliche Arbeit. Näheres bei der Herrschaft Alexanderstraße 1 parterre links.

Ein junges Mädchen sucht sogleich einen Dienst für Alles oder bei Kindern Karlsstraße 5, 5 Treppen.

Ein junges Mädchen sucht einen Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei Mad. Semmler, Petersstr. 13.

Ein anständiges, in gesetzten Jahren stehendes Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit; auch würde sie gern die Aufsicht eines Kindes mit übernehmen. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 18, 2 Treppen.

Köchinnen, Jungmagd und tüchtige Hausmädchen suchen Dienst. Neukirchhof Nr. 11 bei Frau Müller.

Ein ordentliches anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst zum 1. Juni als Stubenmädchen bei einer anständigen Herrschaft. Geehrte Herrschaften bittet man, Adressen unter E. N. in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Ein junges Mädchen von 14 Jahren sucht Dienst für Kinder. Zu erfragen Ranzäder Steinweg 3, im Hofe links I.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Brühl 89, 2 Treppen rechts.

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht Dienst zum 15. Mai oder 1. Juni für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Petersstraße 42 bei Max Lobe & Co.

Eine Person in gesetzten Jahren sucht Krankenwarten. Adressen bittet man abzugeben Kupfergäßchen, Dresdner Hof im Hofe links 2 Treppen beim Zeitungsträger Boigt.

Eine rechtliche Frau sucht für die Nachmittag Stunden eine Beschäftigung. Ges. Adr. unter D. O. Buchhandl. v. Herrn Otto Klemm.

Ein anständiges Mädchen gesetzten Alters, welches gut kochen kann, sucht Aufwartung für den ganzen oder halben Tag. Zu erfragen große Windmühlenstraße Nr. 22 im Gewölbe,

Ein Mädchen sucht Aufwartung, Waschen oder Scheuern.
Näheres Klostergasse Nr. 14, 3 Treppen rechts.

Eine gesunde milchreiche Masse sucht sofort Dienst zum Ausstellen. Zu erfragen gr. Fleischergasse 13, I.

Zwei gesunde kräftige Landammen (Alienburgerinnen) suchen Dienst. Brühl Nr. 3/4, Hof, 4. Etage rechts. Frau Graichen.

Local gesucht.

Ein passendes nicht zu großes Restaurations- und Wirtschaftslocal, am liebsten im nördlichen Stadttheil, Brühl, Gerberstraße oder in dieser Nähe gelegen, wird pr. Johannis zu pachten gesucht. Gef. Oefferten werden unter L. L. §§ 133. in der Expedition dieses Blattes entgegengenommen.

Gesucht wird ein Logis

sofort oder später von einem soliden Geschäftsmann im Preise von 70—100 ₣ mit 4—5 Piecen, Dresdner, Marienvorstadt, wenn ein Gärtnchen dabei, wäre erwünscht. Adressen bittet man Auerbachs Hof Nr. 73 niederzulegen.

Logisgesuch. Sofort d. 1. Juni wird ein freundliches Familien-Logis von Leuten ohne Kinder im Preise von 40—60 ₣, am liebsten Nähe des Roszplatzes. Adr. mit Angabe des Preises abzugeben Poststraße Nr. 12, parterre.

In der inneren Stadt wird ein Logis pr. Johannis von 50—100 ₣ gesucht und wird namentlich eine hübsche Küche gewünscht. Adressen bitte bei Herrn Richard Krüger, Grimm. Str. 28, abzugeben.

Gesucht wird ein Familienlogis im Preise von 40—44 ₣ in der Nähe der Dresdner Vorstadt. Adressen niederzulegen Rathausdurchgang bei Gräbner, Buchbindergeschäft.

Gesucht wird von einer ruhigen u. pünctlich zahlenden Familie eine Familienwohnung, Preis 50—80 ₣, innere Stadt oder Nähe des Augustuspl. Adr. abzug. Universitätsstr. 18, Materialgeschäft.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten ein Logis von 60—80 ₣. Adressen bittet man bei Herrn Restaurateur Winkler, Hospitalstraße Nr. 44 niederzulegen.

Gesucht wird ein kleines Familienlogis von ein paar pünctlich zahlenden Leuten. Adr. abzug. Neue Straße 11 bei Hrn. Fischer.

Gesucht

sofort ein Familienlogis von pünctlich zahlenden Leuten, innere Stadt, Preis 150 bis 200 Thaler, nicht über 3 Treppen. Adressen abzugeben Expedition dieses Blattes unter No. 1000.

Wohnung gesucht für eine stille Familie, wenn möglich sofort oder binnen 14 Tagen. Preis bis 60 ₣. Hierauf bez. Adressen bei Hrn. Rest. Bocher, Schloßgasse 7, niederzulegen.

Ein Logis, 2 Stuben mit Zubehör in angenehmer Lage zum Preis bis 100 ₣ wird für Johannis zu mieten gesucht. Gef. Adr. abzugeben in der Expedition d. Blattes unter G. M. 84.

Ein Logis, zwei Stuben, Küche und Garten wird sofort, am liebsten in der Nähe des Johannisbades gesucht. Adressen sind abzugeben Brüderstraße 18, 4 Treppen rechts.

Ein Familienlogis von 250 bis 350 ₣ wird von einem sich zu verheirathenden Kaufmann Johannis oder Michaelis zu mieten gesucht. Adressen gebeten Hainstraße Nr. 21 parterre im Inferaten-Comptoir abzugeben.

Logis-Gesuch einer Dame, zu Johannis, nicht über 3 Tr., 2 St., 3 R., Wasserleitung, innere Vorstädte. Preis bis zu 100 ₣. Adr. abzugeben bei Hrn. Paul Jünger, Universitätsstr. 11.

Gesucht wird von einem jungen Kaufmann pro 15. oder 31. d. M. eine seine Garçonwohnung in Göhlis. Adressen mit Preisangabe unter F. Y. §§ 3 in der Expedition dieses Blattes gef. niederzulegen.

Gesucht ein Logis von 3 Zimmern für 2 Studirende in der Dresdner Vorstadt, womöglich in der Nähe der Universität, erste oder 2. Etage. Adressen sind sofort abzugeben Georgenstraße 23 links 1 Treppe.

Gesucht wird für Anfang oder Mitte Juni ein freundliches Garçonlogis, Dresdner Vorstadt. Gef. Oefferten unter F. §§ 80. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht eine meublierte Stube und Schlafstube zu 4—5 ₣ monatlich in der Nähe des Petershofs. Adressen unter W. A. 60 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht ein Wohn- und Schlafzimmer von einem Herrn. Anmeldungen mit Bemerkung des Preises nimmt die Otto Klemmsche Buchhandlung entgegen unter E. M. §§ 50.

Eine Conservatoristin wünscht in einer anständigen Familie Aufnahme, wofür sie in derselben Musikunterricht ertheilen würde. Adr. bittet man gef. unter A. B. 4 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Pension auf dem Lande. Eine gebildete Familie höherer Beamter auf dem Lande, in schönster und gesundesten Waldgegend, wünscht einige junge Mädchen, die auf längere Zeit zur Stärkung u. Kräftigung eines Landaufenthalts bedürfen, unter äußerst billigen Bedingungen in ihr Haus aufzunehmen. Für Unterricht, der unentgeltlich gewährt wird, ist durch eine tüchtige Erzieherin gesorgt. Adressen mit L. L. §§ 10. nimmt Herr Kaufmann Wagenknecht in der Centralhalle entgegen.

In einer anständigen Familie findet ein junges Mädchen oder Knabe billige Kost und freundliches Logis. Näheres Thomaskirchhof Nr. 11, 1. Etage.

Zu verpachten ist sofort eine Restauration in frequenter Lage, Gast- und Gesellschaftszimmer, Veranda und schöner großer Garten mit Lauben, nebst einigerichteter Marmor-Kegelbahn, Gas und Wasserleitung aufs Prompteste eingerichtet. Werthe Adressen unter H. H. werden angenommen in der Buchhandl. des Hrn. Otto Klemm, Universitätsstr.

Zwei eingerichtete Gärtnchen mit viel Obst und Gartenhäuschen sind noch zu vermieten hohe Straße Nr. 23/24.

Gärten in der „großen Funkenburg“ und Naßstädter Steinweg sind sofort zu vermieten. Näheres beim Aufseher Herrn Landgraf in der „großen Funkenburg“.

Stallung

nebst Remise, Heuboden und Kutscherveste Michaelis zu vermieten Erdmannsstraße Nr. 18.

Ein Keller steht zu vermieten Neukirchhof Nr. 31 parterre.

Zu vermieten ist von nächster Michaelis- und folgende Messen ein Gewölbe Schuhmachergäßchen Nr. 9, 1 Treppe oder auf das ganze Jahr.

Messvermietung.

Zu vermieten sind während der Messe von und mit der Michaelismesse d. 3. an im „blauen Decht“ hier, Nicolaistr. 31, zwei Häusstände und eine kleine Niederlage im Hofe durch Adv. Scheidbauer, Nicolaistrasse 31.

Local-Vermietung.

Zu beziehen ist zu Johannis ein Parterrelocal als Comptoir oder Verkaufslocal passend. Zu erfragen Gerberstr. 7, 1 Treppe.

Nossstraße Nr. 7 im neu erbauten Haus ist ein Parterre als Geschäfts-Local sowie mehrere Familienlogis zu vermieten, bestehend aus 4 Stuben, 4 Kammern und sonstigem Zubehör, Johannis beziehbar.

Eine große helle Werkstatt, passend für jedes Handwerk, ist sofort zu vermieten Gerberstraße Nr. 47 parterre.

An der Promenade

Mühlgasse 6 ist eine Etage von 6 Zimmern u. Zubehör zu vermieten durch Volgtländer daselbst.

In den Häusern Freigestr. Nr. 12—14 sind in 1. und 2. Etage mehrere Familienlogis mit Wasserleitung im Preise von 80—90 ₣, ingleichen ein geräumiges einstöckiges Hintergebäude, welches nach Wunsch als Niederlage oder als Werkstatt eingerichtet werden soll, so wie endlich ein Bauplatz als Lager- oder Werkplatz zu vermieten durch Adv. von Bahn, Neumarkt 42.

Im Hause Nr. 7 am Naßstädter Steinwege sind mehrere Wohnungen von 60 bis 200 ₣ von Johannis ab zu vermieten. Die Wohnungen, von denen eine übrigens sofort beziehbar ist, werden vom Restaurateur parterre gezeigt. Adv. Cerutti.

In der Nähe des Königsplatzes ist Verhältnisse halber sofort oder 1. Juli eine 3. Etage vorn heraus zu vermieten. Zu erfragen kleine Windmühlengasse Nr. 1 a parterre links.

Ein erhöhtes Parterre und eine 1. Etage à 5 Zimmern, nach 3 Seiten Aussicht, allem Zubehör, Wasserleitung und Gärtnchen sind vom 1. October ab zu vermieten hohe Straße Nr. 24, III.

Zu vermieten Sidonienstraße Nr. 22 ein hohes Parterre mit 4 heizbaren Zimmern, Küche, Speisewanne, Wasserleitung, Keller, Garten, Bodenkammer, 110 ₣ Riehzing.

Zu vermieten ist für Johannis ein kleines Familienlogis, Eins jährlich 52 ₣. Das Nähere Nicolaistrasse 11, 1. Etage.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Dienstag

[Dritte Beilage zu Nr. 133.]

12. Mai 1868.

Ruhige Wohnung

sofort unter coulanten Bedingungen oder später zu vermieten. Wegzug halber habe ich in meinem Hause Auenstraße Nr. 3, mit Wasserleitung und Doppelfenstern versehen, 200 Schritte vom Rosenthal entfernt, eine 3. Etage, 5 Piecen, Küche, Speisekammer, Bodenkammer, Kellerabtheilung. Alles im besten Stande, à 160 ₣ jährlich zu vermieten. Gleichzeitig bemerke ich, daß sich diese ordentliche 3. Etage nach der Tiefe des nur 2 Etagen hohen Hauses befindet und ihre Aussicht sowohl nach Süden, Osten, als Westen nur in Gärten ist. Näheres beim Hausmann desselben Hauses oder bei Carl Linnemann.

Zu vermieten sind Familienlogis von 3 u. 4 Stuben nebst Zubehör und Wasserleitung in 1—3. Etage mit oder ohne Garten für 140—160 ₣ Beitzer Straße 34 beim Hausmann.

101 Familienlogis incl. Gewölbe, darunter ein sehr schönes Parterre mit Garten (Beitzer Vorstadt) 200 ₣; **1 Gewölbe**, Petersstraße mehrere Keller und Niederlagen sind zu vermieten. **L. Friedrich**, Ritterstraße Nr. 2.

Ein freundliches Logis,

Sommerseite, von 4 Stuben und Zubehör für 100 ₣ von Johannis Ranft. Steinweg 10 zu vermieten. Näh. im Gewölbe.

In Folge Wegzugs des Inhabers kommt in meinem Hause Promadenstr. 16 die 3. Etage per 1. Oct. zur Vermietung. Inhalt 4 heizbare Räume, 4 Kammern, Küche nebst Wasserleitung, Preis 160 ₣.

C. Louis Tauber, Theaterplatz 7.

Zu vermieten ist für Johannis 1 freundliches Logis mit schöner Aussicht und Sonnenseite, 3 Stuben und Zubehör nebst Wasserl. in 3. Et. Elsterstr. 22. Näheres im Seitengebäude 1 Tr.

Zu vermieten ist für Michaelis eine hübsche Wohnung in 1. Etage mit 3 Stuben u. Zubehör nebst Wasserleitung für 140 ₣ Elsterstraße 22. Das Nähere im Seitengebäude 1 Treppe.

Eine halbe 3. Etage,

bestehend aus 5 Zimmern, 4 Kammern nebst Zubehör, ist zu Johannis zu vermieten. Näheres Emilienstraße Nr. 1 part. rechts.

Zu vermieten

und zu Johannis zu beziehen sind mehrere gut eingerichtete Logis mit Wasserleitung im Preise von 90 bis 120 ₣ Brüderstraße 11, vis à vis vom Maschinenfabrikanten Hrn. Roniger. Das Nähe. ist daselbst beim Mauerpolier Herrn Retschel zu erfragen.

Zu vermieten ist sofort oder zu Johannis zu beziehen eine erste Etage, bestehend in 2 Stuben, 1 Kammer, Küche und Zubehör, zu erfragen Sophienstraße Nr. 75 parterre.

Zu vermieten ist ein kleines Logis an ein paar ruhige Leute, Preis 42 ₣.

Zu erfragen kurze Straße Nr. 5 im Hofe 2 Treppen.

Zu vermieten von Michaelis die Hälfte der 1. Etage mit Wasserleitung und Gas. Näheres Rosenhalgasse Nr. 5, 2. Etage links.

Ein kleines helles Hoslogis ist an pünktliche Leute von Johannis zu vermieten, Preis 36 ₣. Große Windmühlenstraße Nr. 2, 1 Treppe zu erfragen.

Zu vermieten

ist in einem neuen Hause, 2. Etage, Morgenseite, ein freundliches meubliertes Zimmer mit Haus- und Saalschlüssel für den Preis von 4 ₣ pr. Monat Blumengasse Nr. 9. **R. Krause**.

Zu vermieten wegzugshalber sogleich oder Johannis ein freundliches Logis. Zu erfragen Sternwartenstraße Nr. 18b im Gewölbe.

Zu vermieten ist ein sehr freundliches Logis vorn heraus und sofort zu beziehen Münzgasse Nr. 1 parterre.

Ein Familienlogis ist gleich oder Johannis zu vermieten Lützowstraße Nr. 6 im Laden.

Zu vermieten vom 1. Juli

Sternwartenstraße 41, II. ein hübsches helles Logis, 3 Stuben mit Zubehör, für 110 ₣. Näheres beim Hausmann.

Zu vermieten an Leute ohne Kinder ein Logis für 52 ₣ in d. Nähe d. Schützenhauses. Näheres Eisenbahnstr. 21, 1 Tr.

Burgstraße Nr. 6

ist für den 1. Juli die 3. Etage für 120 ₣ zu vermieten durch **Adv. Brunner**, Hainstraße Nr. 30.

Zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen ist die zweite Etage, bestehend aus 3 heizbaren Stuben, 3 Kammern und sonstigem Zubehör. Näheres Reudnitz, Heinrichstraße 1, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein Logis für 38 ₣, gleich oder bis zu Johannis zu beziehen, Reudnitz, Fuchsgartenstraße Nr. 8.

Zu vermieten ist ein freundliches Familienlogis zu Johannis Reudnitz, Grenzgasse Nr. 18, 1 Treppe.

Zu vermieten sind 2 freundl. Logis, eins zu 46 ₣, kann gleich bezogen werden, eins 40 ₣ 1. Juli, im neuen Hause neben der grünen Schenke im Anger. Zu erfr. das. beim Sattler Franke.

Vermietung in Gutrißsch.

Eine 1. Etage, bestehend aus 7 Piecen nebst Zubehör und mit Benutzung eines großen staubfreien Gartens, zu Johannis, auf Wunsch auch früher zu beziehen. Chausseestraße Nr. 89.

Gohlis — Sommerlogis.

Zu vermieten ist ein Sommerlogis Gohlis, Lindenstr. 79 part.

Sommerlogis in Plagwitz mit Garten ist zu vermieten Lindenauer Straße Nr. 7.

Sommerwohnung.

mit und ohne Meublement, für einzelne Personen sowie für Familien, sind im Gasthof zur Stadt Leipzig vis à vis dem Bahnhof Grimma sofort zu vermieten und zu beziehen, ebenso ist ein ganzes Haus nebst allen Räumlichkeiten dicht am Gasthof zu vermieten oder auch zu verkaufen. Unterzeichnet ist bereit, nähere Auskunft darüber zu geben.

Grimma, im Mai 1868.

Julius Scholz.

Garçonlogis.

Zu vermieten ist eine große 2fenstrige Stube mit Alloven vorn heraus, an 1 oder 2 Hrn. (Meßfrei). Zu erfr. Klostergr. 4, Restauration.

Zu vermieten

ist pr. 1. Juni eine gut meublierte neu tapezierte Stube nebst Schlafzimmer Weststraße Nr. 47, II. rechts.

Zu vermieten.

2 fein meublierte Zimmer mit Alloven, Haus- und Saalschlüssel, sofort oder später zusammen oder einzeln zu vermieten Neumarkt 5, 2. Etage.

Zu vermieten

ein fein meubliertes Zimmer, Aussicht nach der Promenade, Rosplatz Nr. 10, 3. Etage.

Zu vermieten ein elegant meubliertes Zimmer mit Piano-forte zum 1. Juni Sternwartenstraße 18c, 2 Tr. links.

Zu vermieten ist eine Erkerstube mit Schlafstube, meubliert, Petersstraße Nr. 46, 1. Etage.

Zu vermieten ist ein schönes freundliches Zimmer mit Alloven Nicolaistraße 38, 3 Treppen.

Zu vermieten sind 2 schöne Stuben, ausmeubliert, nebst Haus-schlüssel, Reichsstraße Nr. 12, 4. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist zum 1. Juni eine freundlich meublierte Stube. Näheres Georgenstraße Nr. 7 im Gewölbe.

Zu vermieten ist zum 1. Juni ein unmeubliertes Zimmer nebst Schlafcabinet, Promadenaußsicht, Place de repos Haus 1 p.

Zu vermieten eine gut meublierte Stube vorn heraus mit Haus- u. Saalschlüssel Gerberstraße 23, I.

Zu vermieten ist zum 1. Juni a. e. eine gut meublirte Stube mit Schlafcabinet, Aussicht in Garten, Thomasmühle, Hintergebäude 2 Treppen links.

Zu vermieten ist sofort eine meublirte grohe Stube nebst Alloven an einen Herrn Weststraße Nr. 69 parterre rechts an der kathol. Kirche.

Zu vermieten sind zwei sehr schöne freundliche meublirte Zimmer nebst Schlafkammer an Herren Studirende in 1. Etage vorn heraus Fleischergasse 10/11.

Zu vermieten ist ein elegant meublirtes Zimmer nebst Schlafz. 1. Et. an der Prom. Neukirchhof 26 part. beim Besitzer.

Zu vermieten sind sofort oder den 15. einige Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel. Reichsstraße Nr. 12, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Alloven, an 1 oder 2 Herren. Salzgässchen Nr. 7, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine gut ausmeublirte Stube an einen oder zwei anständige Herren Reichsstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube, ebendaselbst wird ein Theilnehmer in eine Stube gesucht, Reichsstr. 6/7, Tr. B, 4 Tr.

Zu vermieten ist eine freundliche unmeublirte Stube hohe Straße Nr. 16, Hof 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube für einen oder zwei Herren Nicolaistraße 44, 4 Treppen.

Zu vermieten eine unmeublirte heizbare Stube, neu, zu 18 w jährlich, lange Straße Nr. 23, Leihbibliothek.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ein Garçon-Vogis an der Promenade, Löhrsplatz Nr. 1, Eingang Neue Straße 15.

Zu vermieten ist ein meublirtes Stübchen für eine oder zwei Personen. Eingang separat und Hausschl. Ritterstr. 24, II.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube mit oder ohne Kammer Markt Nr. 12, Engelapotheke.

Zu vermieten ist eine große, gut meubl. Stube, vorn heraus, meßfrei, gleich od. später zu beziehen, Universitätsstr. 10 (silberner Bär), 3 Tr. links.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube nebst Schlafzimer u. schöner Aussicht nach d. Promenade Neue Str. 12, 2 Tr.

Zu vermieten ist eine schöne, freundliche Stube mit Alloven, vorn heraus, und eine im Hofe, sofort oder zum 15. d. M. zu beziehen Katharinenstraße Nr. 19, 2. Etage.

Zu vermieten ist ein freundliches meublirtes Zimmer. Zu erfragen Grimmaische Straße 10, 2. Etage.

Neukirchhof 41, 2. Etage ist ein schönes gut meublirtes Zimmer mit freundl. Alloven, Saal- und Hausschl. sofort zu vermieten.

Eine freundl. Stube, meubl., mit herrlicher Aussicht, ist an ein oder 2 Herren zu vermieten Lessingstr. 12, 3. Et. Treppe links.

Zwei meublirte Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel und sep. Eingang sind sofort oder später zu vermieten. Näheres große Fleischergasse 29, 2. Etage.

Eine elegant meublirte Stube mit Schlafzimmer ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten. Zu erfragen Auerbachs Hof, Treppe F, I.

Ein kleines Stübchen mit Bett und Mittagstisch ist Ranstädter Steinweg zu vermieten. Näheres Nr. 21 im Gewölbe r.

Ein großes Wohn- u. Schlafzimmer, schönste Aussicht, ist zu vermieten Braustraße 7, 3. Etage.

Eine große freundliche und meublirte Stube ist sofort zu vermieten große Fleischergasse 6, III.

Ein fein meublirtes Zimmer nebst Schlafstube ist sofort zu vermieten an einen Herrn an der Pleiße Nr. 8, 2. Etage vis à vis dem Schlosse.

Ein freundlich gut meublirtes Zimmer mit Haus- und Saalschlüssel ist zu vermieten Moritzstraße 13, hohes Parterre links.

Eine freundliche Stube nebst Alloven ist zu vermieten Ranstädter Steinweg Nr. 72, 2. Etage.

Ein sehr freundlich meublirtes Zimmer nebst Hausschlüssel ist sofort zu vermieten Alexanderstraße Nr. 14, 3. Etage rechts.

Eine gut meublirte Stube vorn heraus ist sofort zu vermieten Thomashäuschen Nr. 10, 3. Etage.

Ein fein meubl. Zimmer ist vom 15. Mai an zu vermieten an einen anständigen Herrn Sternwartenstraße 18b, 2 Tr. rechts.

Eine freundliche gut meublirte Stube ist an zwei Herren zu vermieten Petersstraße 38, im Hofe quervor 3 Treppen.

Ein freundliches meublirtes Zimmer mit Hausschlüssel ist zu vermieten Katharinenstraße Nr. 26, 4. Etage.

Ein kleines separates Stübchen ist mit oder ohne Meubles sofort zu vermieten Brühl Nr. 3/4, H. 4. Etage rechts.

Katharinenstraße Nr. 14, III. Etage links,

Ecke des Brühls, sind 3 fein meublirte Zimmer mit Schlafstuben sofort oder später an Herren zu vermieten.

Ein gut meubl. Wohn- mit Schlafzimmer, Haus- und Saalschlüssel, ist sofort an 1 oder 2 Herren zu vermieten Neumarkt 38, Eing. Gewandgässchen 5, 3. Et. r.

Eine elegante Garçon-Wohnung von 2 großen Zimmern mit Balcon ist in dem herrschaftlichen, frei im Garten stehenden Hause Neudnit, Kohlgartenstraße 13, nahe dem Marienplatz, von jetzt an oder später zu vermieten.

Eine Stube ohne Meubles, auf Wunsch mit Kammer, schön gelegen, ist zu vermieten und sofort zu beziehen Neudnit, Chausseestraße 27, 1. Etage.

Garçonlogis-Vermietung. Eine gut meublirte Stube zu vermieten Reichsstraße 33, 3. Etage.

Eine schön meublirte Stube und eine freundliche Schlafstelle sind sofort zu vermieten kleine Fleischergasse Nr. 11, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube als Schlafstelle an einen oder zwei Herren Moritzstraße Nr. 2, Hinterhaus 2 Treppen links.

Zu vermieten ist eine sep. Stube als Schlafstelle an einen Herrn Raundörfchen Nr. 23, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine freundl. Stube nebst Schlafkammer an 2—3 solide Herren als Schlafst. in 1. Et. gr. Fleischerg. 10/11.

Zu vermieten ist an Herren 1 kleines Stübchen als Schlafstelle Hainstraße Nr. 24 im Hofe 1 Treppe C.

In einem Stübchen ist Schlafstelle offen für einen soliden Herrn Neumarkt 14, 3 Treppen rechts.

Für eine anständige Person ist eine Kammer als Schlafstelle zu vermieten Blumengasse 9, 2. Etage. **R. Krause.**

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle Sternwartenstraße Nr. 26, im Hofe 3 Treppen.

Eine freundliche Schlafstelle für ein an Pünctlichkeit gewöhntes Mädchen Ulrichsgasse Nr. 12, 2 Treppen links.

Offen ist für Herren Schlafstelle in einer Stube Schulgasse Nr. 2, 3 Treppen links.

Offen sind 2 bis 3 Schlafstellen mit separatem Eingang und Hausschlüssel Gerberstraße 23, I.

Offen sind Schlafstellen für Herren Petersstraße Nr. 4b, 3 Treppen.

Offen für ein anständiges Mädchen eine Schlafstelle Thomaßkirchhof Nr. 11, 1. Etage.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herren Brühl Nr. 8, 4. Etage.

Offen sind noch zwei Schlafstellen für solide Manns Personen Neumarkt Nr. 40, Hof 3 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Petersstraße Nr. 4, C 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Ranstädter Steinweg Nr. 8—9 im Hofe rechts 2 Treppen.

Offen sind 2 Schlafstellen in einer Stube an solide Herren Königsplatz Nr. 1, 4 Treppen links, Ecke des Obstmarktes.

Offen sind zwei Schlafstellen Hainstraße Nr. 23, 1 Treppe B.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren in einer freundl. Stube, Eingang separat, gr. Fleischerg. 19, im Hofe rechts 1 Tr., 4. Thür.

Ein solid Herr kann als Mitbewohner einer kleinen Stube Schlafstelle erhalten Sternwartenstraße Nr. 11a, 2. Etage links.

Ein schönes freundliches Vocal mit Instrument steht den geehrten Gesangvereinen zur gefälligen Benutzung Glodenstraße Nr. 4, „Restauration zur Glode“.

Geschlossenen Gesellschaften oder Gesangvereinen habe ich schöne große hohe Zimmer zu vergeben große Fleischergasse 10/11, Restaur.

Omnibusfahrt nach Eilenburg.

Mittwoch den 13. d. M. früh 2 Uhr gehen Wagen zur Siedlung dahin, nach der Stellung zurück. Zu melden bei Schmidt im blauen Harnisch.

Auf dem Königsplatz

vis à vis dem Denkmal ist täglich zu sehen:

Großes mech. Kunst-Theater

(Theatrum mundi)

in 3 Abtheilungen: 1. Der Bierwaldstätter See. 2. Frankfurt a. M. mit dem Brand des Domes. 3. Großes Kriegs-

Tableau, die Schlacht bei Königsgrätz.

Anfang der Vorstellung 4, 6 und 8 Uhr.

Leipziger Reit-Corso.

Kleine Burg- und Münzgasse.

Anfang 6 Uhr. Reiten mit Hindernissen, wobei sich Jeder im Springen zu Pferde üben kann. Auch wird eine Dame auf dem Schulpferde mit ihren ersten Versuchen in der hohen Schule machen.



Beckers Salon auf dem Rossplatz.

Letzte Woche! Täglich 2 große Zaubersoirées, verbunden zum ersten Male mit großartiger

Gratis-Präsenten-Vertheilung.

Jeder Besucher erhält ein Souvenir nach seiner erhaltenen Nummer. Es werden die schönsten Galanterie-Gegenstände, als: Vasen, Salontlampen, Teppiche, Uhren, Services und Bijouteriesachen &c. an das geehrte Publicum gratis vertheilt und die Nummern hierzu mit den gelösten Billets gratis verabfolgt. Numer. Sitz 15 ♂ erhält 6 Gratisnummern. I. Platz 10 ♂ erhält 4 Nrn. II. Platz 7½ ♂ 3 Nrn. III. Platz 5 ♂ 2 Nrn. Galerie 2 ♂ mit 1 Nummer gratis. — Die Vorstellung besteht aus Experimenten der höhern Magie, Geistererscheinungen und der Wunderfontaine, genannt Kalospintechromokrene. Anfang 5 und 8 Uhr. — Stets neues Programm. — Jeder hat ein Kind frei. — Schüler und Pensionäre auf dem I. 5 ♂, auf dem II. Platz 2½ ♂.

Théâtre Alhambra

von Alex Olschansky auf dem Rossplatz.

Täglich große Vorstellung, Anfang 7½ Uhr Abends.

Ermäßigte Preise der Plätze.

Manley's Théâtre variété

Mr. Manley mehrere doppelte Salto-Mortales aussühren. Das Schwierigste, was in dieser Kunst geleistet werden kann. Ballet-Divertissement aus „Wilhelm Tell“ mit elektrischer Beleuchtung der Gruppen. Die falsche Pepito, höchst komische Neger-Scene mit Gesang und Tanz. Gymnastische Productionen und Solotänze. Die berühmten Stehnschen Wandelsbilder. Zum Schluss: Kalospintechromokrene, oder: Wunderfontaine mit lebenden Bildern. Anfang 1/28 Uhr. — Es finden nur noch 4 Vorstellungen statt.

auf dem Königplatz. Bei ermäßigten Preisen zum dritten Male: Der kleine William, Phänomen der Akrobatik, wird heute in den ikarischen Spielen mit

höchst komische Neger-Scene mit Gesang und Tanz. Gymnastische Productionen und Solotänze. Die berühmten Stehnschen Wandelsbilder. Zum Schluss: Kalospintechromokrene, oder: Wunderfontaine mit lebenden Bildern.

II. Manley, Director.



Das Nähere die Plakate.

Théâtre français et Cirques en miniature von M. Jeunet, täglich während der Messe drei Vorstellungen um 4, 6 und 8 Uhr, mit den dressirten Affen, Hunden, Ziegen u. den kleinen corsikanischen u. japanischen Pferden; Vorführung der hier noch nie gesesehenen Enten-Jagd und des unübertroffenen Wunderschranks.

M. Jeunet aus dem Circus Renz.

L. Werner, Tanzlehrer.

Heute Gotthischer Saal, Mittelstraße Nr. 9.

Gute Quelle,

Brühl 2
Leipziger Singspielgesellschaft.

Director: R. Engelhardt.

Unter Anderem kommt zur Aufführung:

Zwei von der Nadel.

Othello in Knritz.

Anfang 8 Uhr. Ende 3½ Uhr. Entrée 2½ Rgr.

A. Grun.

Schletterhaus

Petersstraße 14.

Heute humoristisch-musikalische Vorträge des Schauspielers und Gesangskomikers J. Koch, sowie der Soubretten Frau und Fräulein Koch aus Wien. Programm neu. Heute ger. Rheinlachs mit Spargel, Bayerisch Export- und Lagerbier fein.

Carl Weinert.

A. Löwe's Restauration,

(Nicolaistraße 51, vis à vis der Kirche)

Musikalisch-humorist. Abendunterhaltung der Herren Carlsen, Dietrich, Scholz, sowie der Damen Fr. Wohl u. Schelper mit Orchesterbegleitung. Ensembleseinen, Duetten, Couplets, Terzettten und Solovorträge. Anfang 7½ Uhr.

Grimma.

Gasthof zur Stadt Leipzig, vis à vis dem Bahnhof, wird dem geehrten reisenden Publicum hiermit bestens empfohlen.

Julius Scholz.

Hofer Bierstube

große Fleischergasse 24.

Heute Abend Goulasch

(nach ungarischer Küche).

Hofer Bier frisch auf Eis vorzüglich.

Mittagstisch von 1/2 12 Uhr an, auch im Abonnement, wozu ergebenst einladet

G. F. Möblus.

BODENBACHER BIERNIEDERLAGE.

Katharinenstr. 10.



Katharinenstr. 10.

Bier ausgetrieben.
Geschenk
Gutes Local.

Schützenhaus.

Im Garten: heute **Concert** (Streichmusik)

von der Capelle unter Leitung des Herrn Director Büchner.

Illumination féerique, Fontaines merveilleuses,
Gas- und Wasser-Effecte.

Parterre-Salons: Musikalische Vorträge

und zwar vorzugsweise im heiteren Genre von den Coupletängern Herren Metz, Neumann, Hoffmann,
Ascher und Werner ausgeführt.

Anfang 7 Uhr. — Entrée à Person 3 Rgr.

Alles Nähere besagen die täglichen Programme. — Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im großen Saale statt.

Bachmanns Restauration zur Gesundheitsquelle,
Magazingasse Nr. 17.

Heute Abend musikalische Soirée von der Thüringer Capelle, bestehend aus 3 Damen und 3 Herren. Anfang
1/2 8 Uhr. Gleichzeitig empfehle ich „Schweinsknochen mit Klößen“.

Restauration und Café am Rosenthal

von Carl Zahn, Rosenthalgasse 14.

Heute Dienstag wegen anderweitiger Benutzung des Saales kein National-Concert. — Täglich Stangen-
spargel mit Cotelettes, Bunge und Schinken.

ODÉON.

Heute Dienstag findet auf vielseitiges Verlangen ein zweiter

solennner Handels- und Gewerbe-Ball

statt. Billets dazu sind bei den schon bekannten Herren in Empfang zu nehmen und wird zu zahlreicher
Theilnahme ganz ergebenst eingeladen. Anfang 7 Uhr. Ende 2 Uhr. NB. Damen frei. Herrmann.

Rathskeller in Weissenfels

empfiehlt sich den Herren Actionären bei bevorstehender

General-Versammlung.

à la carte zu jeder Tageszeit. Bier auf Eis ff.

Schumanns Garten in Weissenfels.

Mein Local halte ich für den Tag der Generalversammlung der Actionaire der Thüringer Eisenbahn den 16. Mai zu geneigtem
Besuch bestens empfohlen. à la carte zu jeder Tageszeit.



Die
Weinhandlung

August Schneider
in Leipzig (Stadtfeischaerhalle),

empfiehlt ihr großes Lager von Original-Ungar- und
Oesterr. Weinen, weiß und rot, in ganzen und halben
Flaschen zu den billigsten Preisen mit der gleichzeitigen An-
zeige, daß für eine reiche Auswahl kalter Speisen gesorgt ist.

Täglich frischer Maitrank.

Restauration von H. Schulze am Thonberg

empfiehlt von heute an täglich einen guten und kräftigen Mittagstisch und ist an jedem Tag Bouillon zu haben.

Erstes Spargel-Essen im Eldorado,

wozu heute Abend ergebenst einladet

F. L. Stephan.

W. Roessiger.

{ Stangenspargel jeden Tag frisch,
Birndorfer Sommerbier aus-
gezeichnet, Lagerbier extrafein.

Restaurant Neumeyer, Stadt London, Nicolaistrasse No. 9,

empfiehlt Mittagstisch à la carte, auch im Abonnement. Täglich Abends Stangenspargel.
Dejeuners, Diners und Soupers für kleinere Gesellschaften können auf Verlangen sofort servirt werden.
Nach dem Theater werden stets frische Speisen vorrätig gehalten und bitte um gütigen Besuch. — Der Aufenthalt in den
Vocalen ist angenehm und lähl.
(Der Eingang ist vorläufig noch durch's Gewölbe.)

Bayerisch Bier feinster Qualität, Bockbier à Seidel 15 Pf. empfiehlt H. Thal, Burgstr. Nr. 8.

Rosplatz Nr. 9 neben dem Kurprinz.

J. S. Hascher.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
Vereinslagerbier auf Eis ff. à Glas 13 &.

Weißbierhalle, Burgstr. 22. Heute Schlachtfest, Weißbierhalle, Burgstr. 22.
wozu höflichst einladet Carl Brütligam.

Restauration in Tscharmanns Haus. Heute Schlachtfest. E. F. Schulze.

Heute zum Schlachtfest ladet ergebenst ein J. Kässner, Brühl 68.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei.

Heute Abend Schweinstochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut. Bier vorzüglich.

Speckkuchen empfiehlt für heute von 1/2 Uhr an nebst ausgezeichnetem Bockbier G. F. Weissgerber.
Brühl 10.

Richters Restauration, Promenadenstr. 3.

empfiehlt heute Cotelettes mit Spargel, guten Kaffee, Fladen und anderen Kuchen, ff. Gose und Bier.

Goldnes Herz.

Heute Abend Nebrücken mit saurer Sahne und Cotelettes mit Stangenspargel.

NB. Bayerisch Bier à Löffchen 15 &, Lagerbier à 13 & ausgezeichnet.



Restauration und Café zur Terrasse
von A. Winter.

Mittagstisch à 5 &, Abonnement 4 &. ff. Lichtenhainer und vorzügliches Lagerbier à 13 &.

Heute Abend Cotelettes mit Stangenspargel, frische Wurst und ladet ergebenst ein A. Winter.

Heute Schlachtfest

bei August Berger, Poststraße Nr. 8.

Verloren

gegangen ist gestern auf der Chaussee von Connewitz bis auf die äußere Zeitzer Straße, der Geldbetrag von

528 & diverse Gassen-Anweisungen in Papier eingewickelt, sowie eine Brieftasche innen gesteckt mit verschiedenem Inhalte.

Der ehrliche Finder wird gebeten, genannten Betrag, sowie die Brieftasche gegen eine Belohnung von 50 Thalern

in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Verloren

wurden am Sonnabend auf dem Wege von der Klostergasse durch die Pfaffendorfer Straße nach Gohlis ein paar goldene Hemdenknöpfchen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselben gegen Dank und Belohnung abzugeben Brühl 57, Vorderhaus 2. Etage.

Verloren

wurde auf dem Wege von Gohlis nach der Stadt über Pfaffen-dorf, Hain- oder Petersstraße eine goldene Brosche in Blumenform. Der Finder wird gebeten, selbige gegen gute Belohnung abzugeben Neumarkt Nr. 8, Hohmanns Hof Treppe B 1 Treppe.

Verloren wurde Montag den 11. d. M. ein gold. Medaillon, 2 männl. Portraits enthaltend. Um Zurückgabe gegen Dank und gute Belohnung wird dringend gebeten lange Str. 19, 1 Treppe.

Verloren am 10. d. zwischen 5—6 Uhr Nachm. v. d. Ritterstraße, Brühlecke bis zur Rosenthalbrücke ein Spazierstock mit einfach gebogenem Elfenbeingriff.

Gegen Belohnung abzugeben Ritterstraße 37, 1 Treppe.

Verloren am Sonntag auf dem Wege nach Wahren ein grünseidenes Regenschirm. Gegen Belohn. abzug. Raundörfschen 10 p.

Verloren wurde am Sonnabend ein Paar Handschuhe, abzugeben gegen Belohnung Stieglitzens Hof, Blumen-Habrik.

Verloren wurde ein Ring mit 8 verschiedenen Schlüsseln von der Lützowstraße bis ans Gericht. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Zeitzer Straße Nr. 24 im Grüngewölbe.

Verloren wurden am Sonnabend auf dem Wege von Ab-naudorf bis zur Landfleischerhalle drei goldene Ohrringe, worunter zwei defekte. Gegen Belohnung abzugeben Königstraße Nr. 24 beim Haubmann.

Verloren wurden Sonntag Abend 4 zusammen gebundene Schlüssel im Johannesthal. Abzugeben gegen Dank und Belohnung: Goethestraße Nr. 7, 4 Treppe.

Verloren wurde am Sonnabend in den Abendstunden ein Damen-Einfiedekamm. Gegen Dank und Belohnung große Windmühlenstraße Nr. 47, 1 Treppe abzugeben.

Verloren oder liegen gelassen im Omnibus von Connewitz nach Leipzig ein kleiner brauner Kinder-Sonnenschirm. Um Rückgabe wird gebeten. Windmühlenstraße Nr. 36, Buchbinderei.

Eine goldene Brille wurde zwischen Schönefeld und Leipzig verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben Brühl, Restauration zur Leinwandhalle.

Permanente Ausstellung und Handlung

von Maschinen, Pressen und allen Utensilien für Buchdruckerei

und verwandte Geschäftszweige

bei ALEXANDER WALDOW, Querstraße 8 im Hofgebäude I. Etage.

Es sind von den renommiertesten Firmen Deutschlands gegen 250 Gegenstände (auch Schnellpressen und sonstige Maschinen aller Art) ausgestellt. Geöffnet von 10 bis 4 Uhr.

Die Actionäre der Leipziger Bank

werden darauf aufmerksam gemacht, daß in der am

Dienstag, den 12. Mai im Banklocale

stattfindenden Generalversammlung Beschlüsse genehmigt oder abgelehnt werden, die von wesentlichem Einfluß auf die künftigen Dividenden der Bank sein müssen. Vertretung ist daher geboten.

Die Generalversammlung des Frauenbildungs-Vereins

findet heute Dienstag den 12. Mai, 5 Uhr, statt Königsstraße Nr. 22, II.

Tagesordnung: Rechenschaftsbericht, Vorstandswahl u. s. w.

Die Mitglieder werden dringend ersucht zu erscheinen und sich durch Mitgliedskarten zu legitimieren. Der Vorstand.

Heute kein akadem. Docentenverein.

Zöllner-Bund.

Heute Dienstag den 12. Abends 8 Uhr Probe bei Bahn. Mitzubringen Morgen-
gebet, Haltet Wacht, Weihlied und d. Regensburger.

D. V.

Berloren wurde am Sonntag Mittag ein grau- und weiß-
gestreiftes, roth eingefärbtes Kinderjäckchen von der Sternwarte bis
zur Querstraße. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Quer-
straße Nr. 33, 2. Etage.

Ein Regenschirm in Futteral am 10. in Droschke liegen lassen.
Abzugeben gegen Belohnung Katharinenstraße Nr. 16, 2. Etage.

Ein kleiner schwarzer Hund mit weißer Brust und Pfote hat
sich verlaufen, gegen Dank u. Bel. abzug. Markt 16, 2. Et. v. h.

Am Sonntag Vormittag ist ein Canarienvogel
mit grauem Abzeichen und Flotte entflohen. Gegen
Belohnung abzug. Querstr. 28, II. bei F. Haufknecht.

Ein rothcarriertes Tuch
mit Inhalt ist liegen geblieben Augustusplatz 1. Reihe, Conditor-
Bude. Brück aus Braunschweig.

Ein Canarienvogel ist zugeslogen in der Westvorstadt.
Näheres Hainstraße Nr. 17, 1. Etage.

Reicher: Ne, Bruder, mir wird nachgerade schwummerig zu
Muthe. Na, wir sind schöne reingefallen!

Reicher: Ja ja, wer hätte das gedacht! Erst haben wir unsere
Haut so dientsergebenst zur Verfügung gestellt, und nun weiß es
uns kein Mensch Dank. Und obendrein noch das Ausgelachtwerden!

Reicher: So drückt man sich nicht aus; poetisch heißt es: ich
fühle mich lächerlich gestimmt.

Reicher: Hat sich was!

Hört Kameraden!

wenn Ihr Euch diese Woche noch rechte vergnügte Abende ver-
schaffen wollt, so kommt nur mit uns, wir gehen bei unsern alten
dicken Schulzen in Herrn Beckers Bude, denn der kleine August
und der vermögte Komler Herr Kutschner sorgen für launige Unter-
haltung.

Die Fidelen.

Bekanntmachung.

Alle Diejenigen, welche noch Forderungen an meinen Bruder,
den verstorbenen Schmiedemeister Friedrich Wilhelm Claus
in Connewitz, zu machen haben, werden ersucht, binnen 14 Tagen
bei Unterzeichnetem sich zu melden. Diejenigen aber, welche ihm
noch schulden, werden aufgefordert, ihren Verpflichtungen in oben-
genannter Zeit nachzukommen, widrigensfalls das Betreffende dem
Gericht übergeben wird.

Leberecht Claus,

Döllitz, den 11. Mai 1868.

Bormund.

Mittwoch 14. Mai c.

Anfang der Übungen 8 Uhr. Zahlreichem Erscheinen
sieht entgegen.

D. V.

Mercur.

Heute 8 Uhr Wiederbeginn der Übungen in Stadt Gotha. D. V.

Hellas. Heute Punct 8 Uhr im Vereins-
locale.

Naturforschende Gesellschaft.

Heute Dienstag den 12. Mai Abends 6 Uhr Sitzung auf dem
physikalischen Cabinet im Augusteum.

Das Directorium.

Schlossthurm. Panorama über die Stadt. Uebersicht
der Schlachtfelder.

Danfsagung.

Angesichts der traurigen Thatsache, daß die edelsten, noth-
wendigsten und heilsamsten Reformbestrebungen wie in vergangenen
Zeitaltern so auch noch gegenwärtig mit Mäßigverstand, Feindschaft
und Verfolgung zu kämpfen haben, und in Erwägung, daß eine
freundschaftliche und freimüthige Anerkennung aufrichtiger Partei-
genossen dem für seine Überzeugung leidenden Reformator den
besten Trost gewährt, erfüllt der unterzeichnete Verein hiermit eine
angenehme Pflicht, indem er dem mutigen Vorläufer für Be-
freiung der Heilkunde und des ärztlichen Berufes von den schmäh-
lichen Fesseln des orthodoxen Kunstzwanges, dem vielerprobt
Streiter und Forscher für Begründung eines wahrhaft vorurtheils-
freien, vernünftigen und vollständiglichen Heilverfahrens, Herrn
Dr. Meiner in Dresden, der zum Lohne für seine großartig
wohlthätigen, der leidenden Menschheit geleisteten Dienste mit
mehrwochenlicher Kerkerstrafe belegt ist, den wärmsten Dank und
öffentliche Anerkennung ausspricht

Der Verein für Naturheilkunde
in Leipzig.

Flugblatt.

In Nr. 1 war die erste Seite die pitanteste, in Nr. 2 ist es
die letzte Seite Rein, solche Keulenschläge sind lange nicht
geführt und — empfunden worden!

Bertholdungs-Anzeige.
Dr. jur. Alfons Meinhart.
Margarethe Meinhart,
geb. von Bünau.

Leipzig, am 11. Mai 1868.

Bewohner und Freunde zeigen ihre gestern in Golditz vollzogene eheliche Verbindung ergebenst an
Leipzig, den 11. Mai 1868.

Gottlieb Kunze,
Louise Kunze, geb. Dietrich.

Die heute erfolgte Geburt eines kräftigen Knaben zeigen hocherfreut hierdurch an.

Gotha, am 10. Mai 1868.

C. Prüm.

Anna Prüm, geb. Dittmann.

Heute wurden wir durch die Ankunft eines gesunden Söhnchens hoch erfreut. — Am 11. Mai.

Dr. H. Langer.

Minna Langer, geb. Schroeter.

Am Sonntag früh 4 Uhr starb unsere Tochter Thekla im Alter von $1\frac{1}{4}$ Jahren nach längeren Leiden an den Folgen eines Gehirnenschlags.

Leipzig, den 11. Mai 1868.

L. A. M. Tieck und Frau.

Für die Beweise aufrichtiger Theilnahme bei dem unerlässlichen Verluste unserer guten Gattin und Mutter sagen ihren herzlichen Dank

Reudnitz, den 11. Mai 1868.

J. Ebert und Kinder.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Mittwoch: Kartoffelmus mit Wurst, von 11—1 Uhr — **Der Vorstand.** Steiniger.

Heute Abend 8 $\frac{1}{4}$ Uhr starb nach längerem Krankenlager im 60. Lebensjahr unsere liebe Mutter, Schwester und Großmutter, Frau **Wilhelmine** verw. **Junghänel**, geb. **Bernstein**, und zeigen dies hiermit den zahlreichen Verwandten und Freunden tiefbetrübt an. — Die Beerdigung findet Mittw. früh 9 U. statt.

Lindenau, Leipzig, Groß-Döllitz, Chemnitz, Dresden, Zeitz, Meuselwitz, Bergel, Moskau, den 9. Mai 1868.

Die trauernden Hinterlassenen.

Heute Morgen 1 $\frac{1}{2}$ Uhr verschied sanft und ruhig nach zweitägigen schweren Leiden unsere lebensfrohe herzensgute **Hedwig**, 7 Jahre 9 Monate alt, und folgte nach Jahresfrist ihrem Brüderchen in die Ewigkeit nach. Unser Schmerz ist groß.

Leipzig, den 11. Mai 1868.

Familie Zierbold,

J. Döring, Großvater.

Heute Morgen 1 $\frac{1}{4}$ Uhr entschlief nach langem schweren Leiden unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, **Mosine Köhler**, geb. **Trödler**, im 68. Lebensjahr. Dies statt besonderer Meldung im Namen der trauernden Hinterlassenen Leipzig, den 11. Mai 1868.

Fr. Wilh. Köhler,
Gondelbau- und Fischermeister.

Am Sonnabend Abend entschlief nach langen und schweren Leiden mein lieber Sohn, Stud. jur. **Moritz Hensel**.

Die Beerdigung findet Dienstag 2 Uhr vom Jacobshospital aus statt.

Leipzig, den 11. Mai 1868.

Die Mutter M. verw. Hensel,
im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Angemeldete Freunde.

- Andersen, Kfm. a. Gothenburg, H. z. Kronprinz.
Alexander a. Hamburg, und
Araheim a. Frankfurt a/M., Käte., St. Hamburg.
Auenberg, Kfm. a. Kovno, Brühl 31.
d' Ambly, Fabr. a. Stuttgart, Hotel de Baviere.
Albrecht, Mühlbesitzer aus Gräfenhainichen,
Münchner Hof.
Bachmann, Kfm., und
Bretschneider, Bäckerstr. a. Neustadt, weißer
Schwan.
Bärmreuter, Privatm. a. Zwicke, grüner Baum.
Bergas, Buchhdrl. a. Schleswig, H. de Prusse.
Brendol, Privatm. a. Magdeburg, g. Sonne.
Baumann, Kfm. a. Hannover, Hall. Str. 8.
Brunngräber, Kfm. a. Benshausen, g. Sieb.
Beckert, Kfm. a. Freiberg, St. Oranienbaum.
Basse a. Quedlinburg,
Baensch a. Magdeburg, Buchhdrl. und
Baesken, Kfm. a. Grefeld, St. Hamburg.
Bassermann, Buchhdrl. a. Heidelberg, H. de Russie.
Busch a. Mühlhausen,
Berndt n. Sohn a. Weimar, Käte.,
Brandt v. Lindau n. Frau, Hauptm. a. Zittau, u.
Briemann, Rentamtman a. Wallhausen, Hotel
zum Palmbaum.
v. Bock, Gutsbes. a. Quedlinburg, und
Brandt v. Lintau, Rittergutsbes. a. Benndorf,
Hotel de Baviere.
Bertram n. Frau, Buchhdrl. a. Sondershausen,
Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
Bremont, Frau, Rent.,
Bötkin, Rent., und
Brauer, Musikalienhdrl. a. Dresden, Lebe's Hotel.
Campe, Buchhdrl. a. Hamburg, St. Hamburg.
Conrad, Rent. a. Stettin, Hotel de Russie.
Caro, Rent. a. Moskau, H. de Baviere.
Dettelsbach, Kfm. a. Eisenberg, St. Frankfurt.
Demuth, Buchhdrl. a. Berlin, H. z. Kronprinz.
Diemer, Buchhdrl. a. Stuttgart, Ritterstr. 5.
Dönhart, Frau, Strohutsfabr. a. Dresden,
Hospitalstraße 7.
Debraine, Frau Rent. a. Dresden,
Dunkel a. Berlin, und
Dietrich a. Chemniz, Käte., Lebe's Hotel.
Diederich n. Frau, Gutsbes. a. Rostock, Stadt
Nürnberg.
Einst, Kfm. a. Zwicke, Münchner Hof.
Erhardt, Kfm. a. Berlin, Petersstr. 45.
Fäßmann, Privatm. a. Golditz, goldnes Sieb.
Fryand n. Sohn, Buchhdrl. a. Neuhausenleben,
Hotel z. Palmbaum.
Gäbler, Kfm. a. Hamm, H. de Baviere.
Gehler, Dr. med. a. Teplice, H. z. Kronprinz.
Götz, Kfm. a. Neustadt, Stadt Köln.
Engelmann, Klempnerstr. a. Freiberg, g. Sonne.
Griebel, Kfm. a. Sigmar, Schuhmacherstr. 9.
Griedler, Kfm. a. Freiburg, Sprees H. garni.
Göttsche n. Frau, Kfm. a. Chemniz, br. Ros.
irr. Rent. a. Dresden, H. de Baviere.
Ginger, Fabr. a. Borsdorf, Tiger.
- Förstermann, Def. a. Nordhausen, w. Schwan.
Gläser, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Nürnberg.
Gabriel n. Frau, Mühlenbes. a. Salbke, g. Sieb.
Gehrecke, Def. a. Göthen, braunes Ros.
Goldschmidt, Buchhdrl. a. Berlin,
Grimm, Fabr. a. Bauen, und
Günnel, Kfm. a. Schneeberg St. Hamburg.
v. Grün n. Fam., Präsident a. Greiz, Hotel
de Russie.
Galster, Reisender a. Berlin, Stadt Berlin.
Gallinger, Kfm. a. Frankfurt a/M., Hotel zum
Palmbaum.
Goldschmidt a. Prag, und
Grimmer a. Plauen, Käte., Stadt Rom.
Hofmeister, Kohlendirector a. Zwicke, gr. Baum.
Holtzsch, Fabr. a. Dresden, Petersstr. 1.
Hegenbach, Glasshdrl. a. Kamnitz, Postgebäude.
Haufe, Glaserstr. a. Schmiedeberg, g. Sieb.
Henning, Dr. med. a. Greiz, Stadt Hamburg.
Hale, Factor a. Wallhausen, uno
Hochheim, Def. a. Schaffstädt, H. z. Palmbaum.
Hügel, Buchhdrl. a. Wien, H. de Baviere.
Hamann n. Frau, Gutsbes. a. Gölln, und
Huch, Buchhdrl. a. Zeitz, Münchner Hof.
Holper, Kfm. a. Magdeburg, und
Heinsius, Buchhdrl. a. Dresden, Lebe's Hotel.
Hanselmann n. Frau, Def. a. Gotha,
Heinrich, Def. a. Biere,
Härtel, Registratur a. Neustadt,
Häder, Gutsbes. und
Häder, Seilestr. a. Brehna, weißer Schwan.
Hoffmann, Privatm. a. Dresden, St. Frankfurt.
Hensel a. Wiesbaden, und
Herbig a. Berlin, Buchhdrl., Hotel de Russie.
Ivanoff, Privatm. a. Moskau, St. Nürnberg.
Jerrendorff, Kfm. a. Rutha, Stadt Berlin.
Jürgang, Stadtloch a. Bremerhaven, und
Jacoby n. Tochter, Buchhdrl. a. Eisenach, Hotel
zum Palmbaum.
Jäset, Commiss a. Kopitz, goldne Sonne.
Joachimsthal, Fabr. a. Berlin, grüner Baum.
Kraft n. Frau, Kfm. a. Wiesenburg, Hotel
Stadt Dresden.
Kagenstein, Hds. a. Oberlichtingen, Tiger.
Knoll, Dr. a. Prag, und
Köhler, Factor a. Schaffstädt, H. z. Palmbaum.
Kuhner, Kfm. a. Berlin, Petersstr. 45.
Kupschke, Enwdsfabr. a. Niederoderwitz, Brühl 61.
Kühn, Fabr. a. Dresden, grüner Baum.
Krucker n. Frau, Commerzientath a. Zeulenroda,
Hotel de Russie.
Kugler, Enwdsfabr. a. Spremberg, Ritterstr. 39.
Kunze, Mühlenbes. a. Bockwa, grüner Baum.
Kühn, Buchdruckereibes. a. Buttstädt, Bamberg, H.
Rath, Kfm. a. Paris, und
Köhler, Arzt a. Hubertusburg, St. Hamburg.
Kirchheim, Buchhdrl. a. Mainz, Hotel de Russie.
Kotiesa n. Frau, Dr. a. Berlin, und
Köster, Gutsbes. a. Stockholm, H. de Baviere.
Lion, G. u. J., Käte. a. Soulz, braunes Ros.
- Kiesegang, Bevollmächt. a. Fürstenstein, St. Köln.
Lange n. Frau, Steinhauserstr. a. Weissenfels,
weisser Schwan.
Mertens, Kfm. a. Petersburg, Brühl 85.
Michaeli, Frau n. Tochter, Reinwaldhdrl. aus
Rothenkirchen, H. z. Kronprinz.
Mittag, Frau, Endwhdrl. a. Oppach, Mühlg. 8.
Modes, Mühlenbes. a. Stein, grüner Baum.
Mann, Def. a. Thurm, braunes Ros.
Milz, Buchhdrl., und
Müller, Kfm. a. Berlin, St. Hamburg.
Müller n. Schwester, Architekt a. Braunschweig,
Stadt Gotha.
Meletter, und
Maziere a. Mainz, Buchhdrl., Hotel de Russie.
Möller, Kfm. a. Zittau, H. z. Magdeb. Bahnhof.
Möldner, Kfm. a. Magdeburg, H. z. Kronprinz.
Martin, Frau a. Annaberg, blaues Ros.
Meinert n. Frau, Kfm. a. Chemniz, H. de Prusse.
Morgenthaler, Kede fabr. a. Ilmenau, g. Sieb.
Nagel, Kfm. a. Paris, Stadt Hamburg.
Naßhustus, Kfm. a. Dresden, St. Gotha.
v. Nothof, Privatm. a. Hamburg, St. Nürnberg.
Nieland, Kfm. a. Bremen, und
Nübling, Buchhdrl. a. Stuttgart, St. Hamburg.
Neyer auf, Käul. a. Berlin, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
Nößelt, Def. a. Brehna, weißer Schwan.
Oppitz, Glassfabr. a. Arnstadt, Postgebäude.
Paasche, Waisenhauslehrer a. Bunzlau,
Pipper, Buchhdrl. a. Halle a/S., und
Pampel nebst Familie, Kentier a. Magdeburg,
Lebe's Hotel.
Petriß, Privatm. a. Rochlitz, grüner Baum.
Plugs, Oberlehrer a. Hubertusburg, St. Hambg.
Pili, Kfm. a. Bärenstein, Stadt Wien.
Pissing, Kfm. a. Chemniz, grüner Baum.
Rau, Weißfabr. a. Gibenstock, Brühl 86.
Rose, Buchhdrl. a. New-York, und
Russell, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.
Richter, Brauer a. Geithain, Münchner Hof.
Rosberg, Def. a. Naudip, und
Reichaus, Buchhdrl. a. Gießen, Lebe's Hotel.
Reuter, Kfm. a. Minden, H. z. Kronprinz.
Riedlich, Kfm. a. Breslau, Stadt Köln.
Riemann, Buchhdrl. a. Coburg, und
Rößler, Kfm. a. Chemniz, Stadt Wien.
Reusch a. Berlin, und
Resse a. Henschleben, Käte., grüner Baum.
Rosseu, Kfm. a. Frankf. a/M., H. de Prusse.
Schlingmann, und
Späth a. Berlin, Buchhdrl., St. Hamburg.
Seehagen, Kfm. a. Braunschweig, Stadt Rom.
Schoch, Buchhdrl. a. Schaffhausen, und
Schulze, Kfm. a. Bremen, St. Köln.
Schiere, Def. a. Schaffstädt, H. z. Palmbaum.
Simonsohn, Kunsthdl. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
Schmidt, Kfm. a. Meerane, Münchner Hof.
Scheibe, Geschäftsführer a. Kempten, St. Riesa.

Sigrist a. Oberlich, und
Sonntag a. Chemnitz, Käte., Stadt Nürnberg.
Schmidt, Kfm. a. Magdeburg, St. Frankfurt.
Stael, Tischlerstr. a. Grunthal, und
Schmidt, Privatm. a. Halle a/S., goldne Sonne.
Schau, Biehhdt. a. Ronneburg, braunes Ros.
Schreiber, Buchhdtr. a. Ettlingen, St. Hamburg.
Sliwinska, Frau a. Kowno, Stadt Gotha.
Spina a. Wien, und
Schilling a. Hannover, Buchhdtr., h. de Russie.
Lesmer, Kfm. a. Berlin, Petersstr. 45.
Thierbach, Major a. Leisnig, St. Hamburg.
Trenorne, Kfm. a. Gothenburg, h. j. Kronprinz.
Thümmler, Fabr. a. Goschwitz, grüner Baum.
Unzer, Gelbgießer a. Magdeburg, gr. Fischerg. 10/11.

Unger n. Frau, Del. a. Fichtenberg, Tiger.
Villers n. Frau, Dr. med. a. Dresden, Lebe's Hotel.
Wilhelm, Tuchseherermstr. a. Glauchau a. Sonne.
Wiesing, Monteur a. Würzburg g. Einhorn.
Wadell, Buchhdtr. a. Berlin, und
Wirth, Frau n. Tochter a. Bernburg, St. Berlin.
Wegler a. Saaz.
Winter a. Heidelberg, Buchhdtr., und
Wulff, Fabr. a. Dortmund, Hotel de Russie.
Weisslog, Kfm. a. Scheibenberg, alte Burg 13.
Weiss, Glasschneider a. Haifa, Postgebäude
Wilhelm, Kfm. a. Dresden, Thomaschule.
Wedde, Agent a. Chemnitz, St. Oranienbaum.
Wesser, Mühlenset. a. Rothe, Bamberger Hof.
Weber, Gastwirth a. Gleichen, h. j. Palmbaum.

Woog, Kfm. a. Biel.
Walz a. Jena.
Wiede a. Lyck, Buchhdtr.
Webendorfer, Fabr. a. Richtenstein, und
Wüst, Kfm. a. Ninteln, Stadt Hamburg.
Wehren, Badbesitzer a. Gotha, und
Weische, Kfm. a. Sangerhausen, Stadt Gotha.
Wiesel, Frau a. Dessau.
Wächtler, Fabr. a. Grünhainichen, und
Welter, Kfm. a. Brehna, weißer Schwan.
Wild, Kfm. a. Werda, grüner Baum.
Wendt, Buchhdtr. a. Stettin, Stadt Frankfurt.
Zeidler n. Frau, Adv., und
Zeidler, Kfm. a. Annaberg, blaues Ros.
Zäuner, Handschuhfabr. a. Jöhstadt, Ritterstr. 10.

Dünung der Stadtverordneten.

(Vorläufiger Bericht.)

* Leipzig, 11. Mai. Wegen der vom Rath beschlossenen Pflasterung des Fleischerplatzes soll der Bauausschuss nochmals berichten.

Mehreren von Herrn J. Meyer aus Hildburghausen ausgesprochenen Wünschen bezüglich der Bebauung des von ihm erkauften Kreises in Neudnitze flur wird entsprochen.

Bezüglich der städtischen Anleihe von 1 Million Thaler beschließt das Collegium, darauf bestehen zu bleiben, daß die Tilgung der Anleihe erst im Jahre 1870 beginnen und in der Höhe von $\frac{3}{5}$ Prozent erfolgen solle.

Nachtrag.

—m— Leipzig, 11. Mai. Nachdem bereits am 4. Mai die Meß-Conferenz in Bezug auf die consortschaftlichen Verhältnisse des Sächsischen Privat-Blaufarbenwerks-Vereins stattgefunden wurde am 6. Mai im Prüfungssaale der Kreis-direction in Gegenwart des Herrn Kreisdirektors von Burgsdorff, als königl. Commissars, die Generalversammlung der Mitglieder des gebrochenen Vereins abgehalten. Der Vorsitzende der Versammlung, Herr Appellations-Ger.-Präsident Geh. Rath Dr. Beck verbreitete sich in seinem Vortrage über die Verhältnisse und Vor- kommisse des Blaufarbenwerks Pfannenstiel, der Consortialgrube Modum in Norwegen und der Schindler'schen Ultramarinfabrik bei Schneeberg, und die Erschienenen erklärten auf dessallige Umfrage ihr allzeitiges Einverständniß; ebenso wurde die Gewährung einer Dividende von 2 Thlr. auf den $\frac{1}{20}$ Anteil jeden Lutes genehmigt.

D. Leipzig, 11. Mai. Am 9. Mai war der 6. Stiftungstag des Pädagogischen Seminars des Herrn Professor Dr. Biller. Zur Feier dieses Tages hatten sich sämtliche derzeitige, sowie verschiedene frühere Mitglieder, auch einige dem Seminar nahestehende Personen auf ergangene Einladung Abends in der Wohnung des Herrn Professor Biller eingefunden. Zahlreiche Toasten, dem Director des Seminars, sowie der Sache geltend, würzten die Tafel. Besonders wurde die fehlende Stimmung noch durch verschiedene theilweise aus weiter Ferne einlaufende Telegramme gehoben. Zugleich gaben die derzeitigen Mitglieder ihrem Director ihre Verehrung durch ein von dem Chor des hiesigen Schützenregiments ausgeführtes Ständchen zu erkennen. Die Feier verlief in einer der Sache entsprechenden würdigen Weise.

** Leipzig, 11. Mai. Heute Abend in der 6. Stunde wurde auf der Promenade in der Nähe der Johannesgasse ein auf dem Augustusplatz stehender Schulmacher von einem Postwagen übersfahren, glücklicher Weise ohne schwerere Verletzungen zu erhalten. Dem Führer des Geschildes konnte seinerlei Verschulding beigemessen werden, da der Betroffene den Unfall durch eigene Unvorsichtigkeit sich zugezogen hatte.

* Leipzig, 11. Mai. Bei der am 9. Mai stattgefundenen Wahl eines Vorstechers der hiesigen jüdischen Gemeinde hat Herr Moritz Kohner die Majorität erhalten und derselbe auch die Wahl angenommen. Der Amtsantritt erfolgt am 1. Juli a. c.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 11. Mai. (Anfangs-Course.) Lombarden 101; Franzosen 151; Oesterl. Credit-Act. 82 $\frac{1}{4}$; do. 60r. Loose 70 $\frac{3}{4}$; do. Nationalanleihe 54 $\frac{1}{2}$; Amerikaner 76 $\frac{3}{8}$; Italiener 47 $\frac{3}{4}$; Oberschlesische Eisenbahn-Act. 186; Berlin-Görlitzer do. 76; Sächs. Bank-Actien 115. — Stimmung: festest, Lombarden, dann Franzosen, Credit lebhaft.

Berlin, 11. Mai. Bergisch-Märkische Eisenbahn-Actien 131; Berlin-Anhalter 211; Berlin-Görlitzer 76 $\frac{1}{2}$; Berlin-Bots-

dam-Magdeburger 193; Berlin-Stettiner 137; Breslau-Schweidnitz-Freib. 117 $\frac{3}{4}$; Köln-Windauer 134; Cösel-Oberberger 89 $\frac{3}{4}$; Galiz. Carl-Ludwig 92 $\frac{7}{8}$; Löbau-Zittauer 49; Mainz-Ludw. 130; Westfalenb. 70 $\frac{1}{2}$; Fr.-W.-Nordb. —; Oberschlesische Lit. A. 186 $\frac{1}{2}$; Oesterreich-Franz. Staatsbahn 150 $\frac{3}{8}$; Rhein. 118 $\frac{1}{2}$; Rhein-Raheb. 30 $\frac{1}{8}$; Südbahn (Comb.) 101 $\frac{1}{8}$; Thür. 135; Warsch.-Wien 58 $\frac{3}{4}$; Preuß. Anl. 5% 103 $\frac{1}{4}$; do. 4 $\frac{1}{2}$ % 95 $\frac{1}{2}$; do. St.-Sch.-Scheine 3 $\frac{1}{2}$ % 84 $\frac{1}{4}$; do. Präm.-Anl. 116 $\frac{1}{2}$; Bahr. 4% Prämien-Anl. 99 $\frac{3}{8}$; Neue Sächs. 5% Anl. 106; Oesterreich-Metalliques 5% 48 $\frac{3}{4}$; Oesterreich-National-Anleihe 54 $\frac{3}{8}$; do. Credit-Loose 76 $\frac{1}{2}$; do. Loose v. 1860 70 $\frac{3}{8}$; do. v. 1864 49 $\frac{5}{8}$; Oesterreich-Silberanleihe 59 $\frac{1}{2}$; Oesterreich-Bank-Noten 87 $\frac{1}{2}$; Russische Präm.-Anleihe 111 $\frac{1}{8}$; Russ. Poln. Schatzoblig. 4% 65 $\frac{1}{4}$; Russ. Bank-Noten 83 $\frac{3}{8}$; Amerik. 76 $\frac{1}{2}$; Dessauer do. 88; Discont-Command.-Anteile 113 $\frac{3}{8}$; Genfer Credit-Actien 25; Geraer Bank-Actien 96 $\frac{1}{2}$; Gothaer Bank-Actien 91 $\frac{1}{2}$; Leipziger Credit-Act. 98; Meiningen do. 95 $\frac{1}{2}$; Norddeutsche Bank do. 118 $\frac{3}{8}$; Preuß. Bank-Anteile 154 $\frac{3}{8}$; Oesterl. Credit-Act. 82 $\frac{3}{8}$; Sächs. Bank-Act. 114 $\frac{7}{8}$; Weim. Bank-Actien 85 $\frac{1}{2}$; Wien 2 M. 86 $\frac{1}{2}$; Italien. 5% Anl. 47 $\frac{7}{8}$. — Fest, Lombarden beliebt.

Frankfurt a/M., 11. Mai. preußische Tassen-Anweis. 104 $\frac{7}{8}$; Berliner Wechsel 104 $\frac{7}{8}$; Hamburger Wechsel 88 $\frac{3}{8}$; Londoner Wechsel 119 $\frac{1}{2}$; Pariser Wechsel 94 $\frac{7}{8}$; Wiener Wechsel 101 $\frac{7}{8}$; 6% Berlin. St.-Anl. pr. 1882 75 $\frac{3}{4}$; Oest. Credit-Act. 192; 1860r. Loose 70 $\frac{1}{4}$; 1864r. Loose 86 $\frac{1}{4}$; Oesterr. Rat.-Anlehen 53; 5% Metall. —; Bayer. 4% Präm.-Anl. 99 $\frac{3}{8}$; Sächs. 5% Anl. —; Steuerfr. Anleihe —; Staatss. 263; Badische Loose 97. — Fest.

Wien, 11. Mai. (Börse.) Oesterl. Staats-Eisenbahn-Actien 258.50; do. Credit-Act. 182.70; Lomb. Eisenb.-Act. 172.50; Loose v. 1860 80.70; Napoleon-Act. 9.32 $\frac{1}{2}$. — Stimmung: matt.

Wien, 11. Mai. Umtliche Notirungen. (Geldcours.) Metall. 5% 56.10; do. mit Mai- und Novemberzinsen 56.90; Nationalanlehen 62.70; Staatsanleihe von 1860 80.80; Bank-Actien 69.5.—; Actien der Creditanstalt 182.80; London 116.65; Silberagio 114.60; f. f. Münzducaten 5.57 $\frac{1}{2}$. — Börse-Notirungen vom 9. Mai. Metall. 5% 57.10; do. 4 $\frac{1}{2}$ % 50; Bankact. 693.—; Nordb. 182.50; Mit. Berl. v. 3. 1854 75.25; National-Anl. 62.80; Act. der St.-E.-Gesellsch. 259.60; do. der Cred.-Anst. 181.60; London 116.70; Hamburg 86.—; Paris 46.37 $\frac{1}{4}$; Galizier 203.25; Act. der Böhmi. Westb. 147.75; do. d. Lomb. Eisenbahn 172.75; Loose d. Creditanstalt 130.75; Neueste Loose 90.90.

Berliner Productenbörse, 11. Mai. Brachtwinter. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 88—108, n. Dual. bez., April-Mai 84, Juli-August 80. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco —, nach Dual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco 31—36, pr. d. M. 32 $\frac{1}{4}$, April-Mai —, Juli-August 30. — Spiritus pr. 8000% Et. loco 18 $\frac{5}{8}$, pr. d. M. 18 $\frac{5}{8}$, April-Mai —, Juli-August 19 $\frac{1}{6}$, Sept.-Octbr. 18 $\frac{7}{12}$, gef. 10,000 Q. flau. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 60, pr. d. M. 59 $\frac{3}{4}$, April-Mai —, Juli-August 57 $\frac{1}{2}$, Septbr.-October 55 $\frac{1}{2}$, gef. 1000 W. flau. — Rüböl pr. 100 Pfd. loco 10 $\frac{1}{12}$, pr. d. M. 10, April-Mai —, Juli-August 10 $\frac{1}{4}$, Septbr.-Octbr. 10 $\frac{1}{3}$, gef. — Ettr. matt.

Breslau, 11. Mai. Roggen Frühjahr 59; Spiritus Frühjahr 18; Rüböl do. 9 $\frac{3}{4}$.

Stettin, 11. Mai. Roggen Frühjahr 60 $\frac{1}{4}$; Spiritus Frühjahr 18 $\frac{11}{12}$; Rüböl do. 10.

Telegramm.

—n. Berlin, 11. Mai. Das Zollparlament genehmigte heute den Zoll- und Handels-Vertrag mit Oesterreich im Ganzen mit 246 gegen 17 Stimmen.

Händels Bad in der Partie. Temperatur des Wassers am 11. Mai 17°.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Wassers am 11. Mai 15 $\frac{1}{2}$ °.

Berantwortlicher Redakteur: Dr. M. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1/211—1/12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactions-locale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.) Druck und Verlag von G. Volz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.